



6. Statistischer Bericht über die **demografische Entwicklung in der Stadt Wesel**

Impressum

Herausgeber:



Hansestadt Wesel
Zentrale Dienste

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Stadt Wesel
Die Bürgermeisterin
Ulrike Westkamp
Klever-Tor-Platz 1
46483 Wesel

Redaktion:

Carina Heiligers

Gestaltung der Titelseite:

Kerstin Hampel

E-Mail:

statistik@wesel.de

Internet:

www.wesel.de

Nachdruck, Vervielfältigung oder Wiedergabe jedweder Art nur mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.



Hansestadt Wesel
am Rhein



Gruß der Stadt Wesel

Wer alt werden möchte, muss nicht zwingend nach Japan, auf eine italienische oder griechische Insel ziehen. Inzwischen knacken auch in Wesel jedes Jahr mehrere Menschen die magische 100-Jahre-Grenze.

Und das hat gute Gründe: Die Gesundheitsversorgung in Wesel ist auf einem hohen Niveau. Ärzte und andere Akteure aus dem Bereich des Gesundheitssektors, aber vor allem die beiden Weseler Krankenhäuser, sorgen für ein gutes Versorgungsnetz. Zudem sind die technischen Möglichkeiten um ein Vielfaches weiter als noch vor zehn Jahren. Präzise Roboter helfen den Medizinerinnen und Mediziner bei der alltäglichen Arbeit. Ob Operationen oder andere Routineeingriffe – der technische Fortschritt hat Einzug in unsere Gesundheitsversorgung gehalten. Dadurch werden wir insgesamt älter.

Um dem Bedarf an Fachkräften für den Wirtschaftsstandort Wesel gerecht zu werden, ist es wichtig, attraktiv zu sein. Dazu gehören zum Beispiel gute Schulen. Wesel nimmt dafür viel Geld in die Hand. Weit über 100 Millionen Euro werden in den kommenden Jahren in die Infrastruktur fließen. Dazu zählen aber auch ein fortwährender Ausbau barrierefreier und vor allem bezahlbarer Wohnungen sowie Altenheime, damit Menschen wohnortnah ihren Lebensabend verbringen können.

Dank starker Partner im Bereich der Immobilienwirtschaft und der Wohlfahrtspflege sind bereits viele Angebote geschaffen worden.

Das Netzwerk wächst immer weiter. Wesel ist auf einem guten Weg.

Der Demografiebericht gibt spannende Einblicke in diese Entwicklungen. Er ist eine vielseitige Grundlage, um sich über Maßnahmen auszutauschen und sich so letztlich aktiv einzubringen.

Wesel, im Juli 2025

Ulrike Westkamp
Bürgermeisterin

Dr. Markus Postulka
Beigeordneter

INHALTSVERZEICHNIS

Gruß der Stadt Wesel		
A	Einführung: Demografische Entwicklung in der Stadt Wesel	7
B	Kommunale Eckdaten	11
1	Bevölkerung	11
1.1	Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	11
1.2	Bevölkerungsbewegung/Wanderung	20
2	Familie - Kinder - Ältere Menschen	24
2.1	Haushaltsstruktur	24
2.2	Geburtenhäufigkeit	26
2.3	Kinderbetreuung im Vorschulalter	27
2.4	Betreuungsangebote in Grundschulen	31
2.5	Pflegebedürftigkeit und Pflege	32
2.6	Grundsicherung im Alter	34
3	Gesundheitswesen	36
3.1	Krankenhäuser	36
3.2	Fachärztinnen und Fachärzte, Apotheken	40
4	Bildung und Kultur	41
4.1	Bildung	41
4.2	Kultur	47
5	Sport	50
6	Bauen und Wohnen	51
6.1	Flächennutzung	51
6.2	Wohnungsbestand und Bautätigkeit	52
7	Arbeitsmarkt und Wirtschaft	57
7.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	57
7.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	61
7.3	Arbeitslosigkeit	63
7.4	Kaufkraft	64
7.5	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft und Zentralität	65
7.6	Haushaltsnettoeinkommen	66
7.7	Pendlerdaten	67
7.8	Güterumschlag im Schiffsverkehr	68
8	Fremdenverkehr	69

C	Prognosen	70
1	Bevölkerungsprognose	70
1.1	Bevölkerungsprognose nach der Bevölkerungsvorausberechnung	72
1.2	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen	74

A Einführung: Demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Der demografische Wandel ist und bleibt auf vielen verschiedenen Ebenen ein wichtiges Thema. Es wird wiederholt aufgezeigt, dass er zu gravierenden Veränderungen in unserer Gesellschaft führen wird und bereits geführt hat. Daher ist der demografische Wandel weiterhin ein wesentliches Thema, mit dem man sich beschäftigen muss. Aufgrund von sinkenden Geburtenzahlen nimmt die Bevölkerung immer weiter ab, gleichzeitig werden die Menschen durch steigende Lebenserwartung immer älter. Diese Entwicklungen werden noch ergänzt durch Wanderungsbewegungen, die sich immer wieder verändern, zum Beispiel durch eine steigende Zuwanderung von Flüchtlingen.

Um die Folgen des demografischen Wandels in der Stadt Wesel einschätzen zu können, sind die maßgeblichen demografischen Grundlagen kontinuierlich zu beobachten und zu analysieren. Hierfür ist es erforderlich, dass stets aktuelle Daten und Entwicklungen vorliegen.

Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung sowie weitere demografisch relevante Eckdaten, die in den bisherigen Statistischen Berichten über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel erschienen sind, werden mit dieser Aktualisierung des Berichtes fortgeschrieben.

Diese Neuauflage enthält eine neu gerechnete Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt Wesel für die Jahre 2021 bis 2050. Diese Bevölkerungsprognose wurde durch den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) basierend auf dem Bevölkerungsbestand der Stadt Wesel zum Stichtag 01.01.2021 erstellt. Eine neuere Prognose ist noch nicht verfügbar.

Die Bevölkerungsvorausberechnung für die Jahre 2021 bis 2050 zeigt insgesamt und in fast allen Altersgruppen eine sinkende Bevölkerungszahl auf. Bis 2050 wird der Rückgang insgesamt bei 9,4 Prozent liegen.

Die Altersgruppen der Personen bis 79 Jahre werden Verluste verzeichnen. Dabei werden sich die Rückgänge in diesen Altersgruppen zwischen 6 und 23 Prozent bewegen.

Einzig die Altersgruppe der 80-jährigen und älteren wird einen Zuwachs von rund 51 Prozent verzeichnen können.

Hinweis zu den Datenquellen:

Die im Bericht aufgeführten Daten basieren überwiegend auf amtlichen Zahlen des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Als zentraler Informations-Dienstleister stellt IT.NRW die statistische Infrastruktur für das Land Nordrhein-Westfalen bereit. Es führt die durch EU-, Bundes- und Landesrecht angeordneten Statistiken durch, erhebt Daten, bereitet sie auf, wertet die Ergebnisse aus und stellt sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Bei allen statistischen Aufgaben des Landesbetriebes werden die Grundsätze der Neutralität, Objektivität, wissenschaftlichen Unabhängigkeit und statistischen Geheimhaltung beachtet. Der Landesbetrieb IT.NRW arbeitet eng mit den Statistischen Ämtern der übrigen Bundesländer und dem Statistischen Bundesamt zusammen.

Bei Themenbereichen, zu denen keine amtlichen Daten vorliegen, wurde auf andere Datenquellen zurückgegriffen. Sofern Angaben auf anderen Quellen beruhen, sind diese ebenfalls angegeben.

Hinweis zur Bevölkerungsstatistik:

Die Differenz zwischen der amtlichen Bevölkerungszahl des IT.NRW und den kleinräumigen Melderegisterdaten ist in unterschiedlichen Fortschreibungsmethoden begründet. Amtliche Zahlen des IT.NRW sind auf kleinräumiger Ebene (z. B. Stadtteile und Wohnplätze) nicht verfügbar.

An dieser Stelle wird auf die Durchführung der Volkszählung (Zensus 2011) hingewiesen. Dabei wurden im Jahr 2011 die vorhandenen Verwaltungsregister (Melderegister der Städte und Gemeinden und Register der Bundesagentur für Arbeit) als Datenquellen genutzt, um eine aktualisierte Datengrundlage für die Bevölkerungsstatistiken zu erhalten. Ergänzt wurden diese Register durch Stichprobenbefragungen von Einwohner(innen), um auch Daten zu erhalten, die in keinen Verwaltungsregistern enthalten sind (z. B. Angaben zu Bildung, Beruf oder Wohnsituation). Diese ganzen Ergebnisse wurden zusammengeführt, abgeglichen, Mehrfachmeldungen abgezogen, Über- und Untererfassungen identifiziert und für die gesamte Gemeinde hochgerechnet. Dadurch ergab sich für die Gemeinde eine neue amtliche Einwohnerzahl. Auf Grundlage der neu ermittelten Einwohnerzahl durch den Zensus 2011 werden die Einwohnerzahlen seit dem Jahr 2011 für alle folgenden Jahre berechnet. Bis zum Zensus 2011 wurden die Einwohnerzahlen auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung im Jahr 1987 fortgeschrieben. Durch die erfolgte Korrektur der Einwohnerzahl ergibt sich in der Zeitreihe eine stärkere Abnahme vom Jahr 2010 zum Jahr 2011, da dieser Bericht die Einwohnerzahlen für die Jahre vor 2011 auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung 1987 und die Einwohnerzahlen für die Jahre ab 2011 auf Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 enthält.

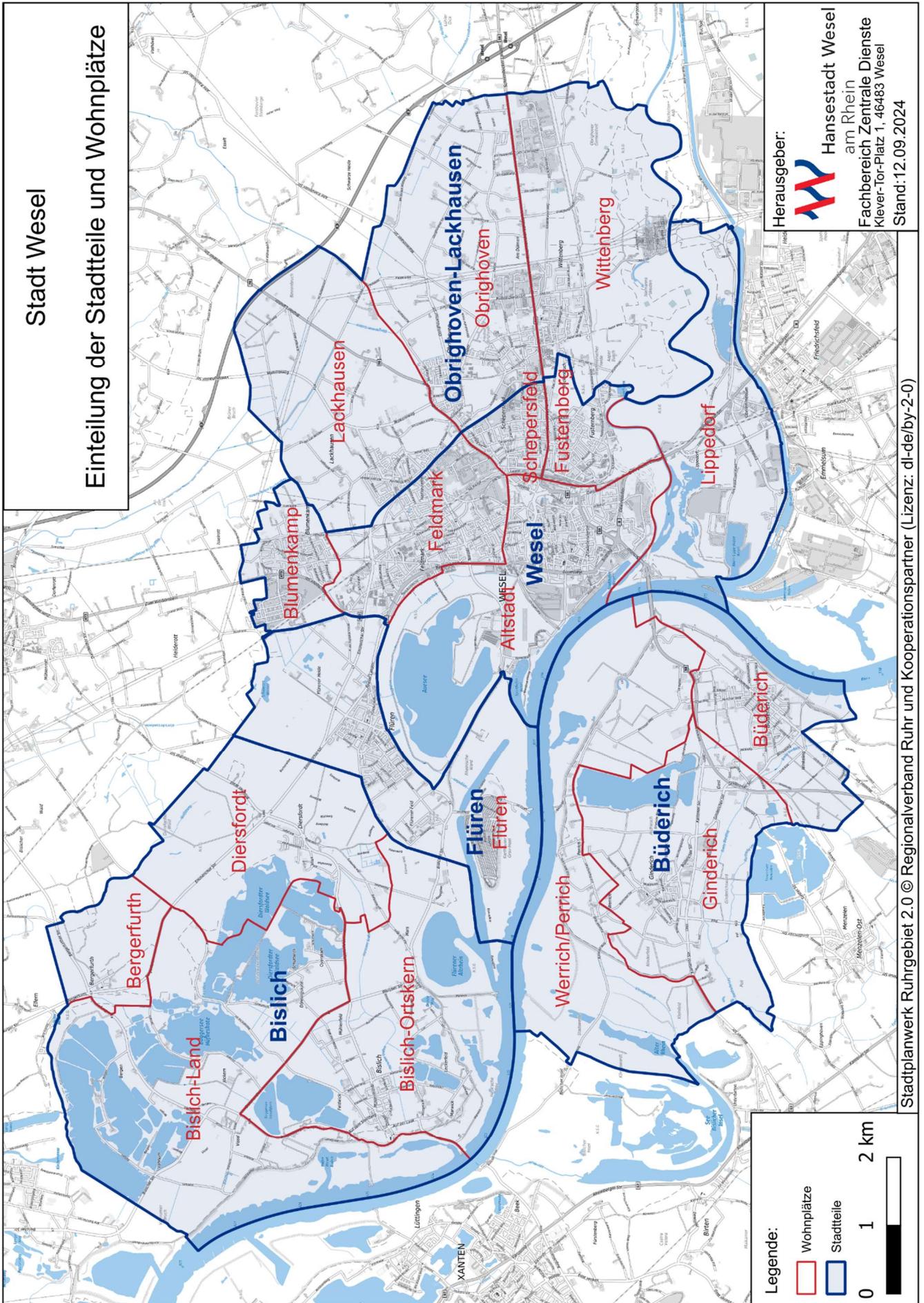
Im Jahr 2022 wurde mit dem Zensus 2022 eine neue Volkszählung durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Zensus werden die neue Basis für die Fortschreibung der Einwohnerzahlen bilden. Da die ersten Ergebnisse erst im Laufe des Jahres 2024 veröffentlicht worden sind und die darauf beruhenden neu fortgeschriebenen Einwohnerzahlen ab 2022 bisher nur als vorläufige Zahlen vorhanden sind, wurden diese neuen Einwohnerzahlen für die Jahre 2022 und 2023 in diesem Bericht noch nicht berücksichtigt. Dadurch wird zudem eine bessere Vergleichbarkeit der Daten für den Berichtszeitraum erreicht.

Hinweis zum Berichtszeitraum:

Der Berichtszeitraum des Statistischen Berichts über die demografische Entwicklung umfasst die Jahre 2018 bis 2023. Nur in Ausnahmefällen wurden weiter vor- oder zurückliegende Zeiträume betrachtet.

Hinweis zum Geschlecht:

Bei Auswertungen der Bevölkerungszahlen aus dem Melderegister werden, bedingt durch die derzeit geringen Fallzahlen, Personen, die unter dem Merkmal „Geschlecht“ die Eintragung „divers“ oder „ohne Angabe“ haben, aus Gründen des Datenschutzes und der Statistischen Geheimhaltung entweder dem Geschlecht „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet. Diese Zuordnung erfolgt je Stichtagsauswertung zufällig.



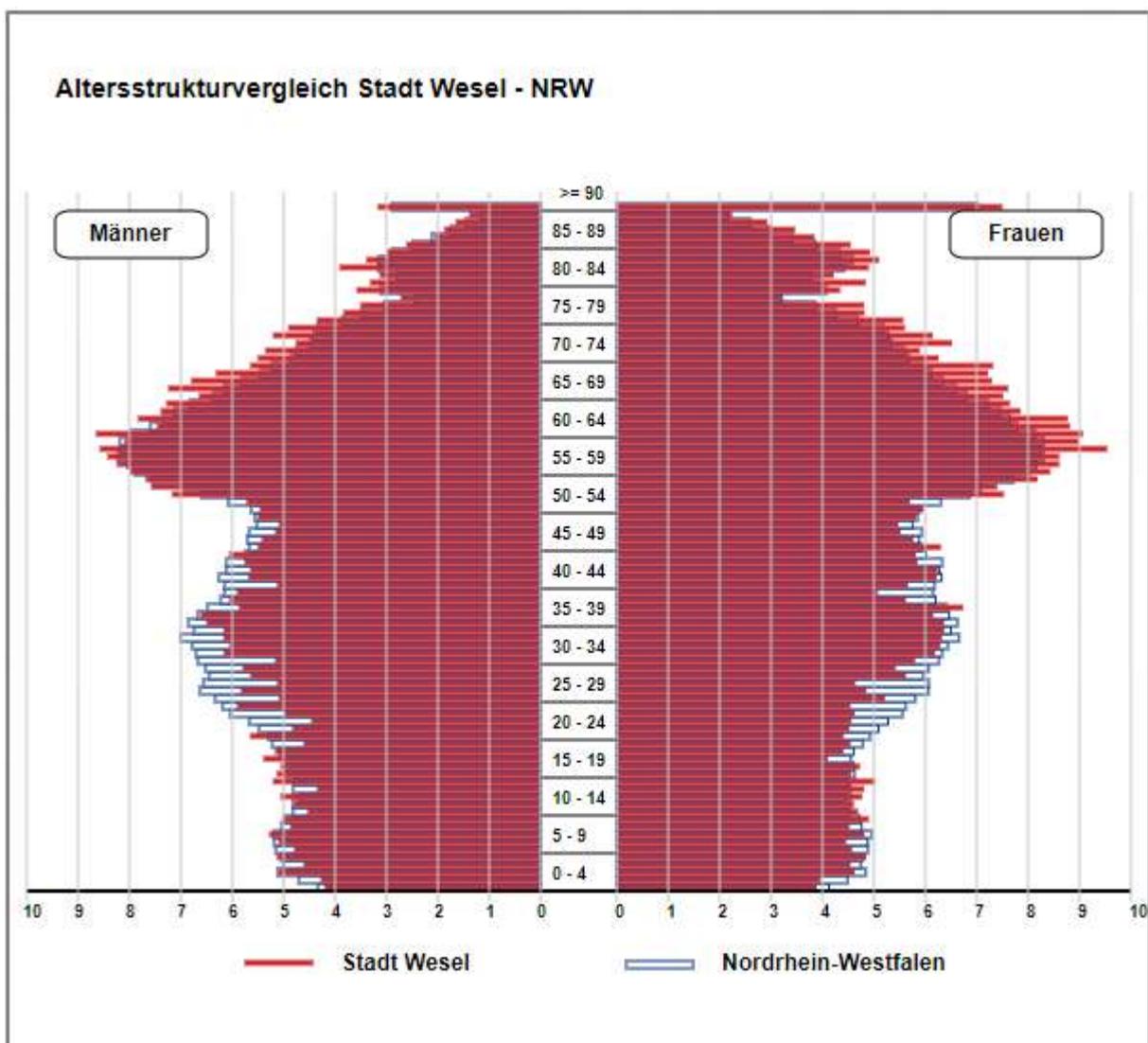
B Kommunale Eckdaten

1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Die amtlich fortgeschriebene Bevölkerungszahl des Landesbetriebes Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) betrug zum 31.12.2023 für die Stadt Wesel 61.277 Personen (nur Hauptwohnsitz). Die Anzahl der Frauen darunter lag bei 31.501 Personen.

Die nachstehende Alterspyramide stellt die Altersstruktur der Stadt Wesel der Altersstruktur des Landes Nordrhein-Westfalen gegenüber (in Promille der Bevölkerung insgesamt).

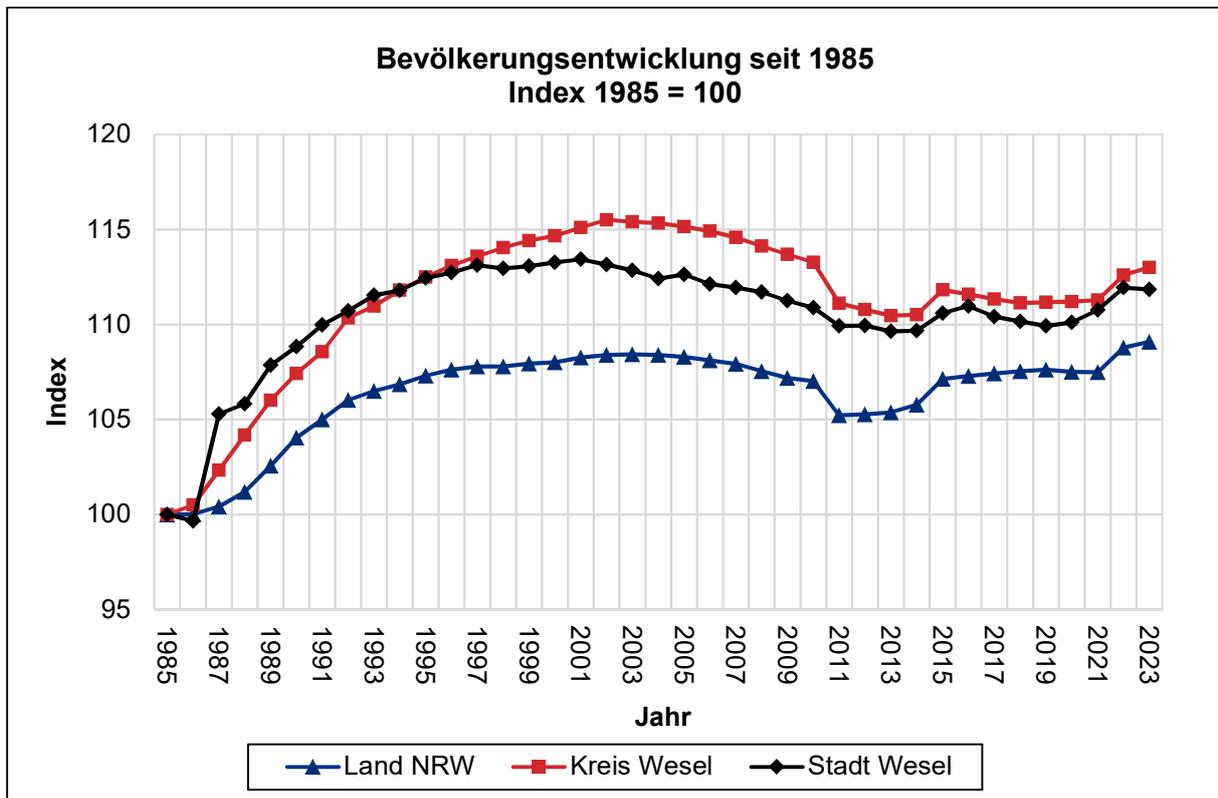


Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

Verglichen mit der Altersstruktur des Landes Nordrhein-Westfalen, waren in der Stadt Wesel besonders die Personen ab einem Alter von 52 Jahren und älter in weiten Teilen deutlich stärker vertreten. Defizite zum Landesschnitt wies überwiegend die Altersgruppe der 19- bis 51-jährigen auf.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Das Durchschnittsalter lag in der Stadt Wesel zum 31.12.2023 bei 45,7 Jahren. Dabei ergab sich für Männer ein Durchschnittsalter von 44,1 Jahre und für Frauen 47,3 Jahre. Im Land Nordrhein-Westfalen betrug das Durchschnittsalter bei Männern 42,8 Jahre und bei Frauen 45,6 Jahre. Somit lag das Landesdurchschnittsalter insgesamt bei 44,2 Jahren. Für den Kreis Wesel ergab sich im Regionalvergleich das höchste Durchschnittsalter von insgesamt 46,1 Jahren, darunter für Männer 44,7 Jahre und für Frauen 47,5 Jahre.



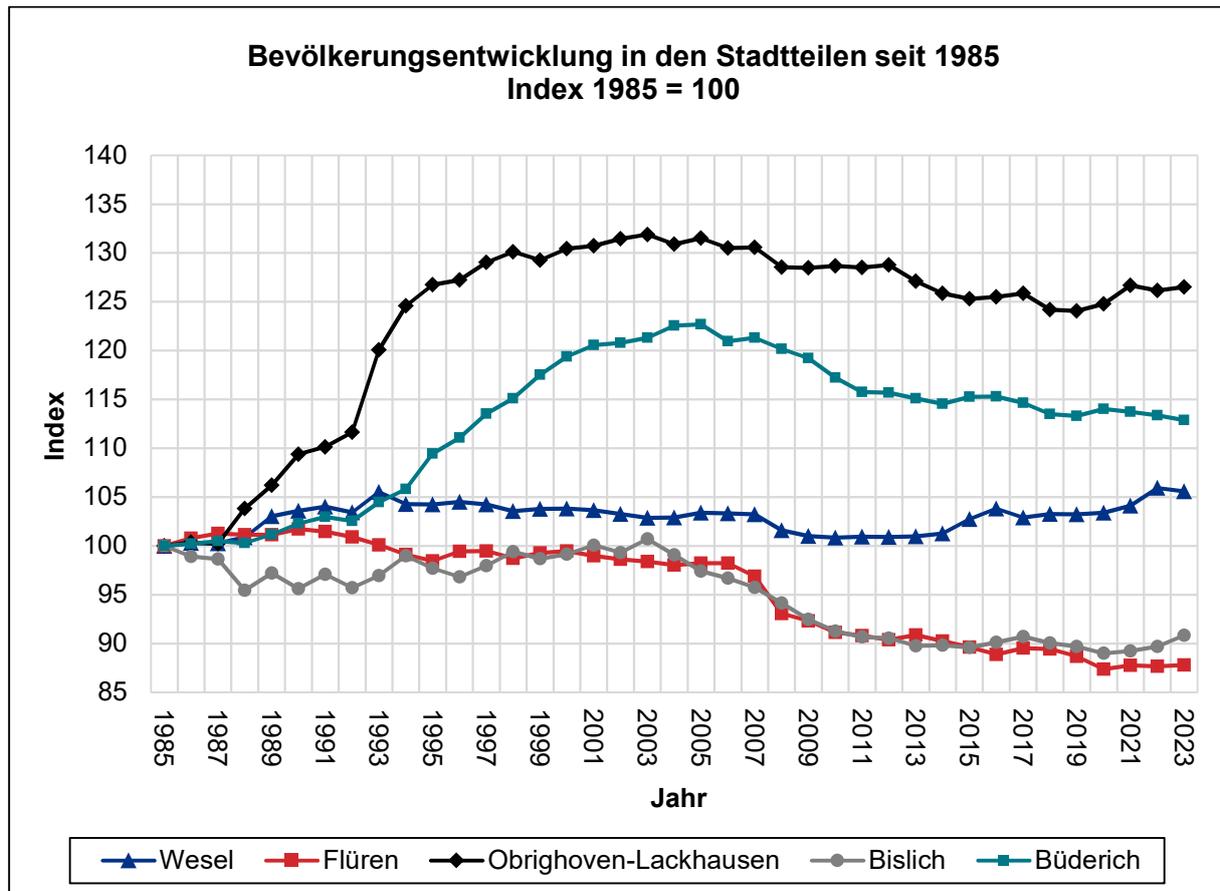
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Die Stadt Wesel ist im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen in den letzten 38 Jahren prozentual stärker gewachsen. Die Entwicklung der Stadt lag bis zum Jahr 1993 über der Entwicklung des Kreises. Bis zum Jahr 2023 lagen die Steigerungen, bezogen auf das Basisjahr 1985, bei 11,8 Prozent (Stadt Wesel), 13,0 Prozent (Kreis Wesel) und 9,1 Prozent (Land NRW). In der Stadt Wesel war bis zum Jahr 2001 fast durchgängig ein Anstieg der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen. Darauf folgte bis zum Jahr 2014 ein relativ kontinuierlicher Rückgang. In den Jahren 2015 und 2016 war ein leichter Anstieg festzustellen, allerdings gingen die Zahlen bis zum Jahr 2019 wieder leicht zurück. Von 2020 bis 2022 waren dann wieder Zuwächse zu verzeichnen, an die sich im Jahr 2023 ein leichter Rückgang anschloss. Ähnliche Entwicklungen waren auch im Kreis Wesel und im Land NRW zu beobachten.

Der starke Anstieg der Weseler Bevölkerung im Jahr 1987 ist bedingt durch die Volkszählung und die damit verbundene Korrektur der amtlichen Bevölkerungszahl. Im Jahr 2011 ist auf allen Ebenen ein stärkerer Rückgang der Bevölkerung auszumachen. Dies resultiert aus der neuen Volkszählung (Zensus 2011).

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die nachstehende Grafik zeigt die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen der Stadt Wesel seit dem Jahr 1985.



Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Darstellung

Die Entwicklung ist in den Stadtteilen der Stadt Wesel unterschiedlich ausgefallen. Die Stadtteile Obrighoven-Lackhausen, Büberich und Wesel konnten im Betrachtungszeitraum von 1985 bis 2023 Zuwächse in Höhe von 26,5 Prozent, 12,9 Prozent und 5,6 Prozent verzeichnen, wohingegen die Stadtteile Flüren und Bislich Rückgänge in Höhe von 12,2 Prozent und 9,1 Prozent erfuhr.

Ein Grund für diese Unterschiede bei der Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen der Stadt Wesel ist u.a. die Entwicklung der Bauflächen. In den Stadtteilen Obrighoven-Lackhausen und Büberich wurden im Betrachtungszeitraum mehrere Bebauungspläne neu ausgewiesen und dadurch wurde neuer Wohnraum geschaffen. Im Stadtteil Bislich wurden in den letzten Jahren des Betrachtungszeitraums ebenfalls neue Bauflächen geschaffen. Die Folge daraus ist eine positive Bevölkerungsentwicklung in diesen Bereichen. Ein weiterer ausschlaggebender Punkt für die Ansiedlung ist die örtliche Infrastruktur (z. B. Kindergärten, Schulen, ärztliche Versorgung).

Im Hinblick auf den Berichtszeitraum 2018 bis 2023 ist festzustellen, dass in den Stadtteilen Büberich und Flüren in den letzten Jahren die Bevölkerungszahlen tendenziell eher rückläufig sind. In den Stadtteilen Wesel, Obrighoven-Lackhausen und Bislich sind die Zahlen, insbesondere seit dem Jahr 2021, wieder angestiegen. Gründe hierfür sind sicherlich in der Zuwanderung von Flüchtlingen und neu ausgewiesenen Baugebieten zu sehen.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Bevölkerungsdichte in den Stadtteilen und Wohnplätzen im Jahr 2023				
Stadtteil	Wohnplatz	Bevölkerung	Fläche in km²	Einwohner(innen) pro km²
Wesel	Altstadt	15.467	9,49	1.629,8
	Feldmark	10.618	4,00	2.654,5
	Blumenkamp	2.682	2,16	1.241,7
	Fusternberg	5.074	1,96	2.588,8
	Schepersfeld	5.018	1,12	4.480,4
	Lippedorf	317	7,36	43,1
	Gesamt	39.176	26,08	1.502,1
Flüren	Flüren	4.743	9,15	518,4
	Gesamt	4.743	9,15	518,4
Obrighoven- Lackhausen	Lackhausen	3.220	8,15	395,1
	Obrighoven	4.952	8,76	565,3
	Wittenberg	3.072	9,88	310,9
	Gesamt	11.244	26,79	419,7
Bislich	Bislich-Land	430	16,09	26,7
	Bergerfurth	117	2,38	49,2
	Bislich-Ortskern	1.760	10,67	164,9
	Diersfordt	286	7,39	38,7
	Gesamt	2.593	36,53	71,0
Büderich	Werrich/Perrich	523	11,00	47,5
	Ginderich	1.764	8,12	217,2
	Büderich	3.514	4,87	721,6
	Gesamt	5.801	24,00	241,7
Gesamtes Stadtgebiet		63.557	122,55	518,6

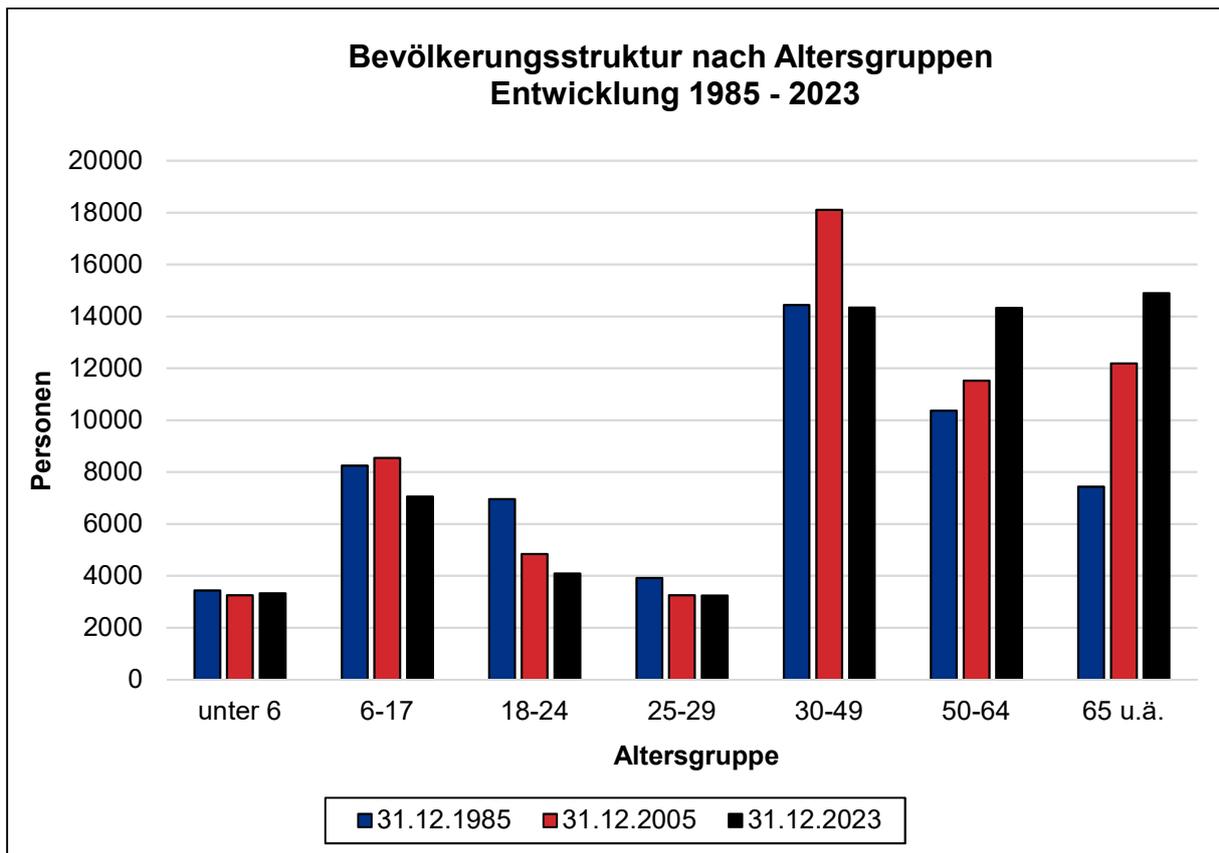
Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebungen, Stand: 31.12.2023

Die vorstehende Tabelle zeigt die Bevölkerungsdichte in den Stadtteilen und Wohnplätzen der Stadt Wesel im Jahr 2023. Der Stadtteil Bislich nahm dabei mit 29,8 Prozent den größten Anteil an der Gesamtfläche der Stadt Wesel ein. Dabei hatte Bislich mit 71,0 allerdings die geringste Anzahl von Einwohner(innen) pro Quadratkilometer. Der Stadtteil Wesel wies mit 1.502,1 Einwohner(innen) pro Quadratkilometer bei einem Flächenanteil von 21,3 Prozent die höchste Bevölkerungsdichte auf. Der flächenmäßig kleinste Stadtteil war mit 7,5 Prozent Anteil an der Gesamtfläche Flüren.

Bei den Wohnplätzen stellte mit 16,09 Quadratkilometern Bislich-Land den flächenmäßig größten Wohnplatz dar, gefolgt von Werrich/Perrich und Bislich-Ortskern mit 11,00 bzw. 10,67 Quadratkilometern. Die flächenmäßig kleinsten Wohnplätze waren hingegen Schepersfeld und Fusternberg mit 1,12 bzw. 1,96 Quadratkilometern Fläche. Die höchste Bevölkerungsdichte mit 4.480,4 und 2.654,5 Einwohner(innen) pro Quadratkilometer hatten die Wohnplätze Schepersfeld und Feldmark zu verzeichnen. Mit 26,7 bzw. 38,7 Einwohner(innen) pro Quadratkilometer wiesen die Wohnplätze Bislich-Land und Diersfordt die niedrigste Bevölkerungsdichte auf.

Diese unterschiedlichen Ergebnisse bezüglich der Bevölkerungsdichte ergeben sich, da die flächenmäßig großen Stadtteile bzw. Wohnplätze in der Stadt Wesel eher ländlich geprägt sind. Dort sind zum Beispiel mehr Landwirtschafts-, Wald- oder Wasserflächen vorhanden als Wohnbaufläche.

Im Jahr 2023 hatte die Stadt Wesel bei einer Gesamtfläche von 122,55 Quadratkilometern insgesamt eine Bevölkerungsdichte von 518,6 Einwohner(innen) pro Quadratkilometer.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Die folgende Tabelle zeigt detailliert die Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung im Verlauf der Jahre 2018 bis 2023 auf. In diesem Zeitraum waren lediglich Rückgänge in den Altersgruppen der 40- bis 59-jährigen mit 7,6 Prozent und der 16- bis 19-jährigen mit 5,0 Prozent zu verzeichnen. Die übrigen Altersgruppen konnten hingegen Zuwächse verbuchen. Hierbei wies die Altersgruppe der 80-jährigen und Älteren mit 11,7 Prozent den größten Zuwachs auf, gefolgt von der Gruppe der 6- bis 9-jährigen mit 9,7 Prozent. Insgesamt ist die Bevölkerung in der Stadt Wesel in dem betrachteten Zeitraum um 1,5 Prozent gestiegen.

Altersstruktur der Bevölkerung in der Stadt Wesel 2018-2023								
Bevölkerung nach Altersgruppen	Jahr						Veränderung 2018/2023	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	absolut	in %
unter 3 Jahren	1.576	1.570	1.553	1.631	1.622	1.587	11	0,7
3 bis 5 Jahre	1.619	1.673	1.668	1.679	1.721	1.737	118	7,3
6 bis 9 Jahre	2.165	2.162	2.211	2.236	2.354	2.375	210	9,7
10 bis 15 Jahre	3.358	3.299	3.350	3.398	3.535	3.506	148	4,4
16 bis 19 Jahre	2.437	2.385	2.354	2.351	2.332	2.314	-123	-5,0
20 bis 39 Jahre	13.136	13.150	13.201	13.309	13.514	13.619	483	3,7
40 bis 59 Jahre	17.669	17.364	17.164	16.895	16.725	16.321	-1.348	-7,6
60 bis 79 Jahre	14.156	14.157	14.182	14.451	14.796	15.082	926	6,5
80 Jahre und älter	4.241	4.470	4.646	4.738	4.731	4.736	495	11,7
Gesamt	60.357	60.230	60.329	60.688	61.330	61.277	920	1,5

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Bevölkerungsstruktur 2023 im Regionalvergleich					
Merkmal		Stadt Wesel		Kreis Wesel	Land NRW
Bevölkerung	unter 6 Jahren	3.324	(5,4%)	5,4%	5,7%
	6 bis 17 Jahre	7.055	(11,5%)	11,1%	11,5%
	18 bis 24 Jahre	4.095	(6,7%)	6,3%	7,5%
	25 bis 29 Jahre	3.246	(5,3%)	5,0%	6,3%
	30 bis 49 Jahre	14.344	(23,4%)	23,7%	25,0%
	50 bis 64 Jahre	14.325	(23,4%)	23,9%	22,3%
	65 Jahre und älter	14.888	(24,3%)	24,6%	21,7%
im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre)		38.639	(63,1%)	63,2%	65,2%
Frauen		31.501	(51,4%)	51,2%	50,9%
Nichtdeutsche		7.494	(12,2%)	11,7%	16,1%

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

Zum 31.12.2023 waren die 6- bis 17-jährigen in Stadt und Land gleichermaßen vertreten und lagen damit über dem Wert des Kreises. Zwischen den Kreis- und Landeswerten lag die Stadt Wesel bei den Gruppen der 18- bis 24-jährigen, 25- bis 29-jährigen, der 50- bis 64-jährigen und der 65-jährigen und Älteren. Dabei waren allerdings die Anteile in den Altersgruppen der 18- bis 24-jährigen und der 25- bis 29-jährigen in der Stadt Wesel und im Kreis Wesel geringer als auf Landesebene, und bei den 50- bis 64-jährigen und den 65-jährigen und Älteren lag der Anteil auf Ebene der Stadt und des Kreises über dem prozentualen Anteil im Land. Hingegen waren in der Stadt Wesel die prozentualen Anteile der Altersgruppen der 30- bis 49-jährigen und der Personen im erwerbsfähigen Alter geringer als im Kreis Wesel und im Land Nordrhein-Westfalen. Der Frauenanteil lag knapp über den Kreis- und Landeswerten.

Die folgenden Tabellen zeigen, dass der Wohnplatz Flüren zahlenmäßig den größten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hatte. Dies entspricht einem Prozentanteil von -2,9.

Veränderung der Altersstruktur in den Wohnplätzen 2018/2023								
Wohnplatz/ Alter	0-5 J.	6-17 J.	18-20 J.	21-45 J.	46-59 J.	60-64 J.	65 J. u. ä.	Gesamt
Altstadt	-31	212	38	346	-252	132	144	589
Feldmark	-43	105	-29	128	-247	110	210	234
Blumenkamp	6	-13	-21	64	-75	16	15	-8
Fusternberg	-27	34	-25	-47	-153	89	107	-22
Schepersfeld	38	9	13	-11	-103	29	94	69
Lippedorf	-2	11	-5	9	-22	3	8	2
Flüren	-3	42	-38	40	-130	-17	17	-89
Lackhausen	36	-20	-15	44	-121	66	116	106
Obrighoven	42	-15	-15	34	-130	11	69	-4
Wittenberg	22	-35	17	38	-81	22	122	105
Bislich-Land	7	-23	-1	-2	-34	0	10	-43
Bergerfurth	2	0	-3	-5	-6	5	-1	-8
Bislich-Ortskern	30	9	-3	26	-17	-20	42	67
Diersfordt	-1	11	-6	6	-7	9	-5	7
Werrich/Perrich	-8	3	-6	-2	-23	12	6	-18
Ginderich	23	-16	-16	13	-107	35	22	-46
Büderich	9	19	-15	43	-85	42	19	32
Gesamt	100	333	-130	724	-1.593	544	995	973

Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebungen, Stand: jew. 31.12. d. J.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Prozentual gemessen an der Gesamtbevölkerung verbuchte der Wohnplatz Bislich-Land den größten Bevölkerungsverlust mit 9,1 Prozent, gefolgt von Bergerfurth mit 6,4 Prozent und Werrich/Perrich mit 3,3 Prozent. Hingegen wiesen die Wohnplätze Altstadt und Bislich-Ortskern mit jeweils vier Prozent und Wittenberg mit 3,5 Prozent die größten Zuwächse im Berichtszeitraum auf.

Bevölkerungsentwicklung in den Wohnplätzen							
Jahr	2018		2023		Veränderung 2018/2023		
Wohnplatz	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Gesamt
Altstadt	11.818	3.060	11.474	3.993	-344	933	589
Feldmark	9.395	989	9.209	1.409	-186	420	234
Blumenkamp	2.609	81	2.582	100	-27	19	-8
Fusternberg	4.577	519	4.488	586	-89	67	-22
Schepersfeld	4.347	602	4.350	668	3	66	69
Lippedorf	305	10	306	11	1	1	2
Flüren	4.681	151	4.566	177	-115	26	-89
Lackhausen	3.016	98	3.113	107	97	9	106
Obrighoven	4.754	202	4.704	248	-50	46	-4
Wittenberg	2.856	111	2.879	193	23	82	105
Bislich-Land	468	5	426	4	-42	-1	-43
Bergerfurth	118	7	115	2	-3	-5	-8
Bislich-Ortskern	1.663	30	1.704	56	41	26	67
Diersfordt	272	7	275	11	3	4	7
Werrich/Perrich	527	14	501	22	-26	8	-18
Ginderich	1.775	35	1.709	55	-66	20	-46
Büderich	3.393	89	3.373	141	-20	52	32
Gesamt	56.574	6.010	55.774	7.783	-800	1.773	973

Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebungen, Stand: jew. 31.12. d. J.

Am 31.12.2023 waren in der Stadt Wesel von den 61.277 Einwohner(innen) 7.494 nichtdeutscher Herkunft. Somit lag der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung in der Stadt Wesel bei 12,2 Prozent. Zum Vergleich: Im Kreis Wesel betrug der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung 11,7 Prozent und im Land Nordrhein-Westfalen 16,1 Prozent.

Entwicklung der nichtdeutschen Bevölkerung 2018-2023												
Jahr	2018		2019		2020		2021		2022		2023	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Wesel	5.706	9,5	5.812	9,6	6.153	10,2	6.479	10,7	7.263	11,8	7.494	12,2
Kreis Wesel	42.218	9,2	42.973	9,3	44.034	9,6	45.411	9,9	52.072	11,2	54.575	11,7
Land NRW	./.	13,3	./.	13,6	./.	13,8	./.	14,2	./.	15,6	./.	16,1

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

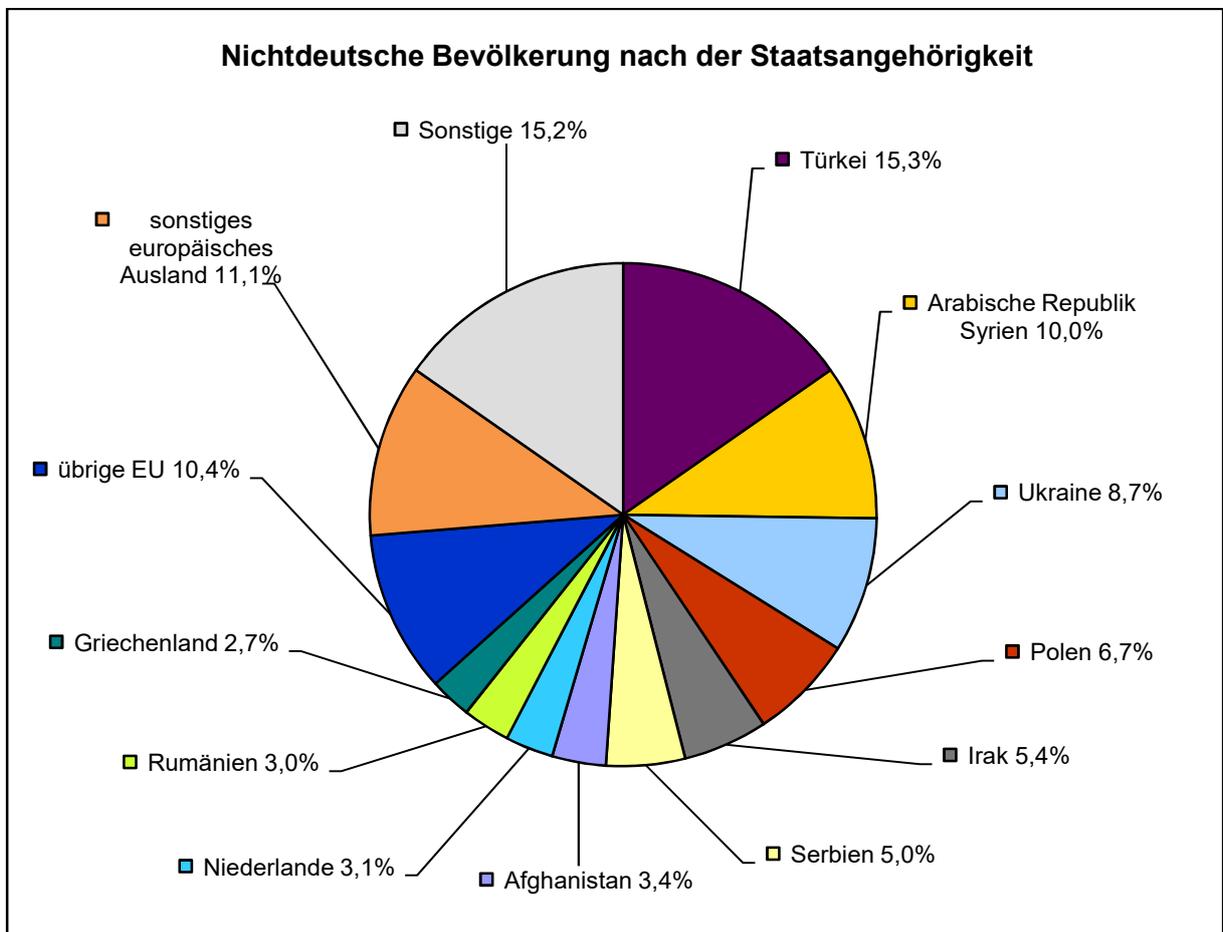
Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ist die Anzahl der nichtdeutschen Personen in der Stadt Wesel um 31,3 Prozent gestiegen. Im Land NRW lag der Anstieg bei 23,5 Prozent und im Kreis Wesel bei 29,3 Prozent.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Einbürgerungen 2018-2023						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	43	118	95	111	191	295

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 74

Die vorstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Einbürgerungen im Verlauf der Jahre 2018 bis 2023. Dabei ist im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ein starker Anstieg festzustellen. Die Steigerung der Einbürgerungszahlen von 2018 auf 2019 ist mit einer Umstrukturierung in der Ausländerbehörde der Stadt Wesel und der damit einhergehenden Schaffung einer separaten Sachbearbeitung für die Einbürgerungen begründet. Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Lock-downs, konnten im Jahr 2020 weniger Einbürgerungen vorgenommen werden. Allerdings konnten die Zahlen bereits ab dem Jahr 2021 wieder gesteigert werden. Die Steigerungen ab dem Jahr 2022 resultieren daraus, dass die im Rahmen der Flüchtlingskrise ab dem Jahr 2015 eingereisten Personen die zeitlichen Voraussetzungen zur Einbürgerung erfüllt haben.



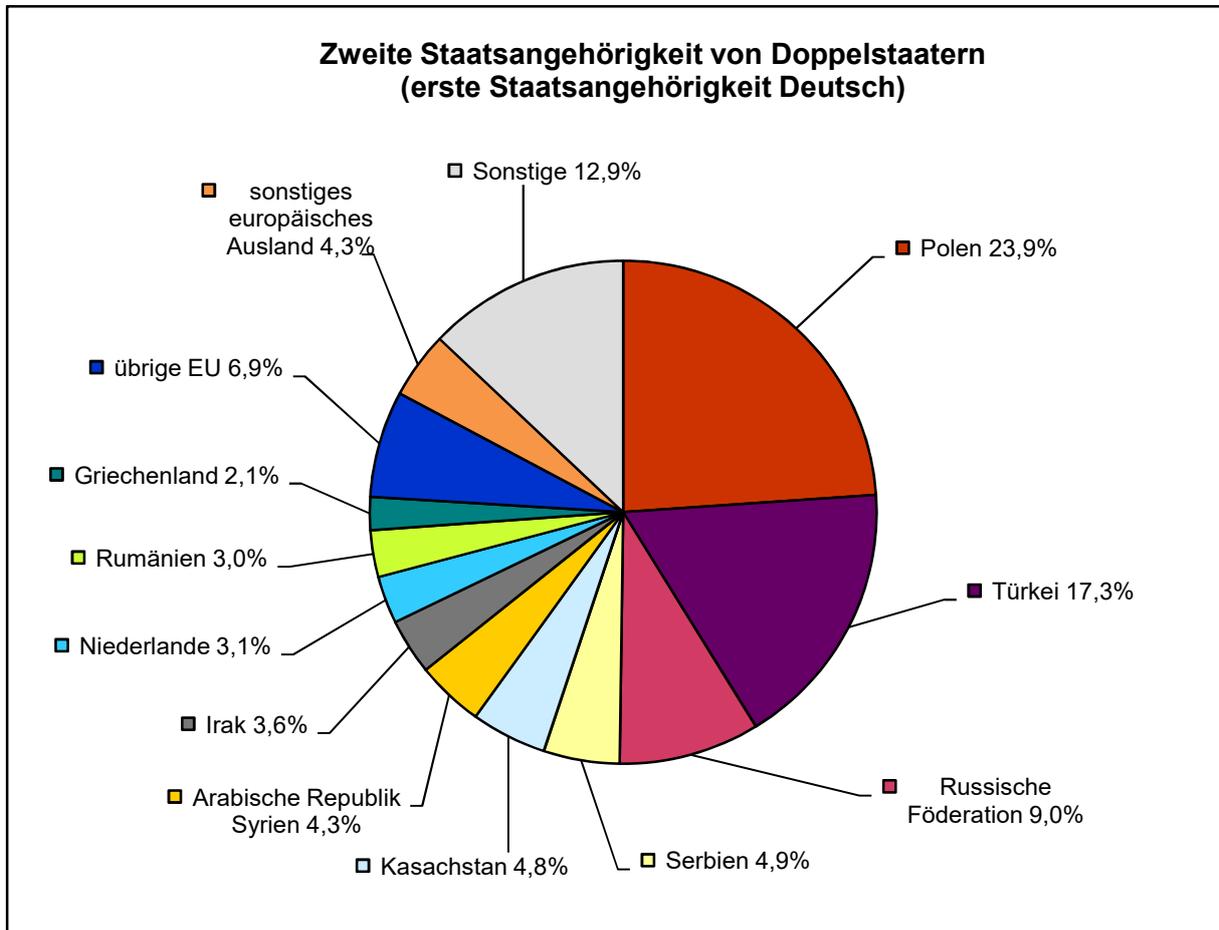
Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebungen, Stand: 31.12.2023

Die stärkste nichtdeutsche Bevölkerungsgruppe in der Stadt Wesel bildeten am 31.12.2023 die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit mit 15,3 Prozent, gefolgt von Personen aus der Arabischen Republik Syrien, der Ukraine, Polen und dem Irak.

Gemessen an der Gesamtbevölkerung wies der Wohnplatz Altstadt mit 25,8 Prozent den höchsten Anteil nichtdeutscher Personen auf. Hingegen war der Anteil im Wohnplatz Bislich-Land mit 0,9 Prozent am geringsten.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Zusätzlich zu den Einwohner(innen), die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, gibt es in der Stadt Wesel Personen, die neben der deutschen auch eine zweite Staatsangehörigkeit haben. Im Jahr 2023 besaßen 11,5 Prozent der deutschen Einwohner(innen) eine doppelte Staatsbürgerschaft.



Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebungen, Stand: 31.12.2023

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Doppelstaater in den Jahren 2018 bis 2023. Die Anzahl hat sich im Jahresvergleich von 2018 zu 2023 um 24,3 Prozent erhöht. Ein Grund hierfür ist die zunehmende Anzahl an Einbürgerungen von Personen, welchen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt wurde. Von diesem Personenkreis darf keine Kontaktaufnahme zu Heimatstaatsbehörden und somit auch kein Ablegen der ursprünglichen Staatsangehörigkeit verlangt werden und sie behalten diese neben der deutschen Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus ist ein weiterer Grund, dass immer mehr Kinder nichtdeutscher Eltern aufgrund der rechtlichen Voraussetzungen mit Geburt auch die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Die betroffenen Personenkreise erhalten bei der Einbürgerung bzw. Geburt somit als erste Staatsangehörigkeit Deutsch und können ihre bisherige Staatsangehörigkeit als zweite behalten bzw. Kinder erhalten die Staatsangehörigkeit ihrer nichtdeutschen Eltern als zweite.

Doppelstaater 2018-2023 (erste Staatsangehörigkeit Deutsch)						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	5.142	5.314	5.475	5.745	6.042	6.391

Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebung, Stand: jew. 31.12. d. J.

1.2 Bevölkerungsbewegung/Wanderung

Die Bevölkerungszahl der Stadt Wesel ist in den Jahren 2018 bis 2023 von 60.357 Personen um 920 Personen auf 61.277 Personen gestiegen. Im Jahr 2023 belief sich der natürliche Saldo (Sterbeüberschuss) auf -393 Personen. Die Geburtenzahl der in Wesel lebenden Frauen hat sich im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 von 472 um 18 Geburten auf 490 erhöht. Allerdings waren in dem Zeitraum Schwankungen in der Zahl der Lebendgeborenen zu beobachten. Im Jahr 2018 wurde die niedrigste Anzahl mit 472 und im Jahr 2021 mit 538 die höchste Anzahl erreicht. Für die Jahre 2018 bis 2023 lag die Anzahl der Lebendgeborenen je 1.000 Einwohner(innen) mit 8,2 knapp unter dem Kreiswert. Der Landeswert lag mit 9,3 über den Werten der Stadt und des Kreises. Die Zahl der Verstorbenen je 1.000 Einwohner(innen) lag im Betrachtungszeitraum mit 13,0 zwischen dem Kreis- und Landesdurchschnitt.

Bevölkerungsstand und -bewegung 2018-2023						
Merkmal	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bevölkerung insgesamt	60.357	60.230	60.329	60.688	61.330	61.277
Lebendgeborene insgesamt	472	517	495	538	490	490
darunter Nichtdeutsche	.	.	.	.	.	.
Verstorbene insgesamt	717	710	767	819	840	883
darunter Nichtdeutsche	.	.	.	.	.	.
Natürlicher Saldo insgesamt	-245	-193	-272	-281	-350	-393
darunter Nichtdeutsche	.	.	.	.	.	.
Zuzüge insgesamt	2.943	2.887	2.990	2.969	3.461	3.107
darunter Nichtdeutsche	793	862	944	904	1.632	1.341
Fortzüge insgesamt	2.831	2.798	2.614	2.331	2.453	2.765
darunter Nichtdeutsche	613	670	525	512	659	809
Saldo der Zu- und Fortzüge	112	89	376	638	1.008	342
darunter Nichtdeutsche	180	192	419	392	973	532
Gesamtsaldo	-133	-104	104	357	658	-51

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Durchschnittliche Bevölkerungsbewegung je 1.000 Einwohner(innen) 2018-2023			
Merkmal	Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
Lebendgeborene insgesamt	8,2	8,3	9,3
Verstorbene insgesamt	13,0	13,2	12,1
Natürlicher Saldo insgesamt	-4,8	-4,9	-2,8
Zuzüge insgesamt	50,4	52,5	58,8
Fortzüge insgesamt	43,4	45,2	53,5
Saldo der Zu- und Fortzüge	+7,0	+7,3	+5,3
Gesamtsaldo	+2,3	+2,5	+2,5

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Berechnung

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Bei der Betrachtung der Geburten in den Wohnplätzen der Stadt Wesel im Jahr 2023, ist die höchste Anzahl im Wohnplatz Altstadt mit 128 Geburten zu verzeichnen, gefolgt von den Wohnplätzen Feldmark mit 77 Geburten und Schepersfeld mit 46 Geburten. Zum Zeitpunkt der Geburt lag das Alter der Mütter in insgesamt 174 Fällen zwischen 30 und 34 Jahren, in 127 Fällen zwischen 25 und 29 Jahren. Die meisten Sterbefälle im Jahr 2023 wurden ebenfalls im Wohnplatz Altstadt mit 287 Personen verzeichnet. 137 Sterbefälle wurden im Wohnplatz Feldmark gezählt und in Wittenberg 84. Das Alter der Verstorbenen lag in knapp 68 Prozent der Fälle bei 75 Jahren und älter.

Jahresdurchschnittliche Wanderungen 2018-2023					
Merkmal		Stadt Wesel		Kreis Wesel	Land NRW
Zuzüge	bis unter 18 Jahre	555	(18,1%)	17,2%	15,8%
	18 bis 24 Jahre	477	(15,6%)	14,5%	20,0%
	25 bis 29 Jahre	462	(15,1%)	15,3%	17,2%
	30 bis 49 Jahre	991	(32,4%)	32,7%	32,5%
	50 bis 64 Jahre	359	(11,7%)	11,8%	9,3%
	65 Jahre und älter	216	(7,1%)	8,5%	5,2%
	Nichtdeutsche	1.079	(35,3%)	32,5%	45,8%
	Fortzüge	bis unter 18 Jahre	377	(14,3%)	13,6%	13,9%
18 bis 24 Jahre		506	(19,2%)	18,7%	19,2%
25 bis 29 Jahre		413	(15,7%)	15,9%	17,5%
30 bis 49 Jahre		802	(30,5%)	30,2%	32,9%
50 bis 64 Jahre		310	(11,8%)	12,4%	10,3%
65 Jahre und älter		225	(8,5%)	9,2%	6,2%
Nichtdeutsche		631	(24,0%)	24,3%	37,0%

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Berechnung

Die Beweggründe für Wanderungen sind entsprechend der jeweiligen Lebensphasen unterschiedlich zu bewerten. Neben der Wanderung von Kindern und Jugendlichen, die im Betrachtungszeitraum in der Stadt Wesel einen positiven Saldo aufwies (+178 Personen) und im direkten Vergleich der Zuzüge über Kreis- bzw. Landesniveau lag, wurden folgende Wandertypen skizziert:

- Ausbildungswanderung
- Arbeitsplatzwanderung
- Alterswanderung

Einen negativen Wanderungssaldo in Höhe von -29 Personen wies die Stadt Wesel im Bereich der Ausbildungswanderung der 18- bis 24-jährigen Personen auf. Mit 19,2 Prozent verzeichnete die Stadt Wesel im Regionalvergleich dieser Altersgruppe mehr Fortzüge als der Kreis Wesel, lag damit allerdings auf gleicher Höhe mit dem Landesdurchschnitt.

Die Gruppe der 25- bis 49-jährigen Personen (Arbeitsplatzwanderung) verbuchte hingegen einen Wanderungsgewinn in Höhe von 238 Personen. Der Wert der Stadt lag im Durchschnitt überwiegend leicht unter den Werten des Kreises und des Landes.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Ein leichter Wanderungsverlust von -9 Personen war bei den Wanderungen der über 65-jährigen (Alterswanderung) zu verzeichnen. Dieser Wert der Stadt lag im Durchschnitt zwischen den Kreis- und Landeswerten.

- Wanderungsbeziehungen ins Inland

Die Stadt Wesel konnte im Jahr 2023 durch Wanderungsbeziehungen zu den Städten Neuss, Dinslaken, Hamminkeln, Rheinberg, Ratingen und Weeze im Wanderungssaldo einen Bevölkerungszuwachs verbuchen. Hingegen hat die Stadt Wesel im Saldo Bevölkerung verloren an die Städte Düsseldorf, Oberhausen, Bocholt, Xanten, Berlin, Borken, Kamp-Lintfort, Krefeld, Bedburg-Hau und Köln. Insgesamt sind besonders Wanderungsbeziehungen zu den kreisangehörigen Kommunen, den Ruhrgebietsstädten und zu weiteren Großstädten in Nordrhein-Westfalen festzustellen.

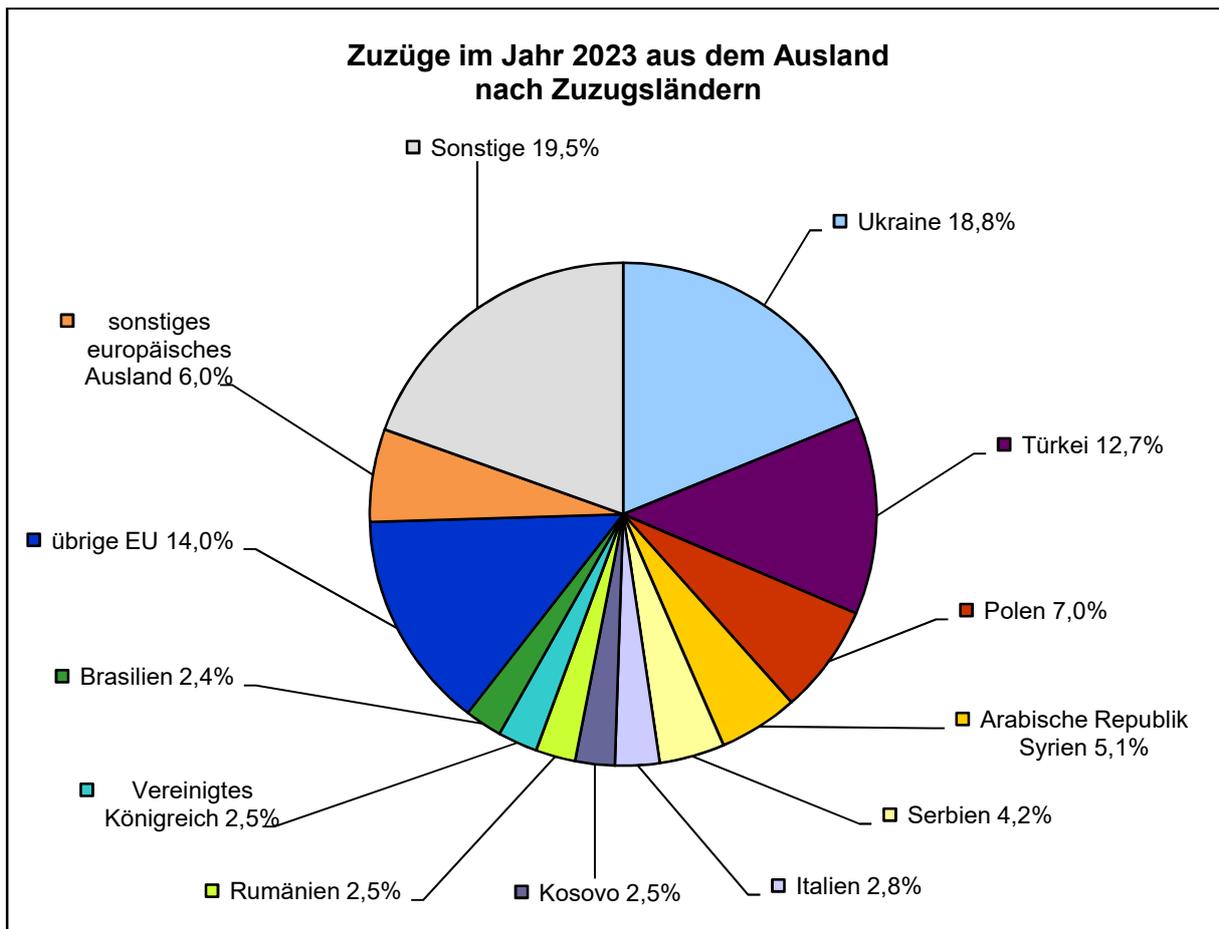
Größte positive und negative Wanderungssalden im Jahr 2023		
Rang/Stadt	Positive Salden	Negative Salden
1 Neuss	+28 Personen	
2 Dinslaken	+24 Personen	
3 Hamminkeln	+23 Personen	
Rheinberg	+23 Personen	
4 Ratingen	+22 Personen	
5 Weeze	+21 Personen	
1 Düsseldorf		-16 Personen
Oberhausen		-16 Personen
2 Bocholt		-15 Personen
3 Xanten		-12 Personen
4 Berlin		-9 Personen
Borken		-9 Personen
Kamp,Lintfort,		-9 Personen
Krefeld		-9 Personen
5 Bedburg-Hau		-7 Personen
Köln		-7 Personen

Quelle: Melderegister (nur Hauptwohnung), eigene Erhebungen, Stand: 31.12.2023

- Wanderungsbeziehungen zum Ausland

Neben den oben aufgeführten Wanderungsbeziehungen ins Inland, sind für die Stadt Wesel im Jahr 2023 ebenfalls Wanderungsbeziehungen zu anderen Staaten festzustellen. Dabei waren die größten positiven Wanderungssalden aus der Ukraine mit 72 Personen, der Türkei mit 65 Personen und der Arabischen Republik Syrien mit 34 Personen zu verzeichnen. Österreich wies hingegen mit zehn Personen den größten negativen Wanderungssaldo auf, gefolgt von Kroatien und den Niederlanden mit jeweils fünf Personen.

Die folgende Grafik zeigt die Zuzüge von Personen aus dem Ausland nach den Zuzugsländern im Jahr 2023 in die Stadt Wesel.



Quelle: Melderegister (Haupt- und Nebenwohnung), eigene Erhebungen, Stand: 31.12.2023

Mit 18,8 Prozent sind die meisten Personen im Jahr 2023 aus der Ukraine zugezogen, gefolgt von Personen aus der Türkei, Polen, der Arabischen Republik Syrien und Serbien.

Zu beachten ist bei dieser Grafik, dass diese keine Aussage dazu enthält, welche Staatsangehörigkeiten die zugezogenen Personen haben. Hierbei steht allein das Zuzugsland im Vordergrund.

- Innerstädtische Wanderungsbeziehungen

Im Jahr 2023 verbuchten innerstädtisch betrachtet sowohl die Altstadt als auch Feldmark die meisten Zu- und Fortzüge. Bei den Zuzügen folgten zahlenmäßig Wittenberg und Schepersfeld, bei den Fortzügen Schepersfeld und Obrighoven. Die Wohnplätze Bergerfurth und Lippedorf wiesen die wenigsten Zu- und Fortzüge auf.

Im Wohnplatz Altstadt fanden im Jahr 2023 die meisten innerstädtischen Wanderungen (Umzüge) statt. Es folgten Umzüge zwischen Altstadt und Feldmark und innerhalb des Wohnplatzes Feldmark.

2 Familie - Kinder - Ältere Menschen

Die Familie bildet in unserer Gesellschaft die kleinste soziale Einheit. Gleichzeitig ist sie das größte Potential, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen. Anzeichen von gesellschaftlicher Veränderung sind sinkende Kinderzahlen, steigende Lebenserwartung und sich verändernde Haushaltsstrukturen, die dazu auffordern, sich an dieses Potential zu erinnern. In diesem Zusammenhang gewinnen Kinder- und Familienfreundlichkeit und die Integration älterer Menschen zunehmend an Bedeutung. Familie wächst, wo Vertrauen in die eigene Zukunft besteht und die persönliche und gesellschaftspolitische Umgebung der Familie - Alt und Jung - mit Wertschätzung begegnet.

2.1 Haushaltsstruktur

Haushalte in der Stadt Wesel nach dem Haushaltgenerierungsverfahren HHGen* -Entwicklung 2018/2020**-			
Haushaltstyp	2018	2020**	Veränderung 2018/2020**
Einpersonenhaushalt	12.247	12.565	318
Ehepaar, kein Kind, keine weitere Person	6.839	6.774	-65
Ehepaar, kein Kind, mindestens eine weitere Person	2.386	2.331	-55
Ehepaar, mindestens ein Kind, keine weitere Person	3.041	3.032	-9
Ehepaar, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	827	816	-11
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, keine weitere Person	997	996	-1
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind, mindestens eine weitere Person	54	46	-8
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, keine weitere Person	538	547	9
Paar in nichtehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	70	66	-4
Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner, mindestens ein Kind, keine weitere Person	1.068	1.023	-45
Bezugsperson ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner, mindestens ein Kind, mindestens eine weitere Person	232	262	30
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt	1.569	1.603	34
Insgesamt	29.868	30.061	193

Quelle: Haushaltgenerierungsverfahren HHGen, eigene Erhebung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Das Haushaltgenerierungsverfahren HHGen basiert auf dem Ansatz, die jeweils an derselben Wohnadresse gemeldeten Personen aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Personengemeinschaften bzw. Haushalten zu gruppieren und sich so der tatsächlichen Anzahl der Haushalte anzunähern.

** Aktuell liegen nur Daten bis 31.12.2020 vor, da das HHGen zurzeit überarbeitet wird durch die KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT und aktuellere Auswertungen dadurch im Moment nicht möglich sind.

Die Anzahl der Haushalte in der Stadt Wesel ist im Vergleich der Jahre 2018 und 2020 von 29.868 auf 30.061 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 0,6 Prozent. Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Land NRW lag im Jahr 2020 bei 2,06 Personen (Quelle: IT.NRW, Endergebnisse des Mikrozensus 2020; Ergebnisse unterhalb der Landesebene werden seit 2020 nicht mehr erstellt).

In der Stadt Wesel hat im Verlauf der Jahre 2018 bis 2020 die Zahl der Haushalte von Bezugspersonen ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner mit mindestens einem Kind und mit mindestens einer weiteren Person um 12,9 Prozent zugenommen. Einen Rückgang in Höhe von 9,6 Prozent verzeichneten hingegen die Paare in nichtehelicher Lebensgemeinschaft ohne Kinder.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen in der Haushaltsstruktur in den Wohnplätzen der Stadt Wesel im Vergleich der Jahre 2018 und 2020. Die meisten Wohnplätze verzeichneten Zunahmen bei den Einpersonenhaushalten. Die stärkste Zunahme mit 111 Haushalten verbuchte hierbei in absoluten Zahlen die Altstadt. Rückgänge verzeichneten lediglich die Wohnplätze Schepersfeld mit 14 Haushalten, Wittenberg mit sechs Haushalten, Lackhausen mit vier Haushalten und Werrich/Perrich mit einem Haushalt.

Haushalte in der Stadt Wesel nach dem Haushaltegenerierungsverfahren HHGen* -Absolute und prozentuale Entwicklung in den Wohnplätzen 2018/2020**-										
Wohnplatz	Einpersonenhaushalt		Ehepaar/ Paar mit Kind		Ehepaar/ Paar ohne Kind		Bezugsperson ohne Partner mit Kind		Gesamtveränderung 2018/2020	
Altstadt	111	2,5%	-5	-0,6%	-61	-3,3%	-28	-6,6%	26	0,3%
Feldmark	48	2,8%	-15	-1,9%	0	0,0%	10	4,5%	57	1,2%
Blumenkamp	37	9,3%	-10	-5,1%	-5	-0,9%	2	4,9%	30	2,4%
Fusternberg	30	3,2%	-10	-2,6%	3	0,4%	-6	-4,4%	8	0,3%
Schepersfeld	-14	-1,6%	29	7,6%	-15	-2,0%	2	1,7%	12	0,5%
Lippedorf	0	0,0%	2	8,3%	5	8,9%	0	0,0%	1	0,7%
Flüren	36	3,7%	-4	-1,3%	-58	-5,9%	13	21,7%	-19	-0,8%
Lackhausen	-4	-1,2%	-10	-3,4%	30	5,6%	-2	-4,8%	20	1,6%
Obrighoven	24	3,2%	19	4,9%	-1	-0,1%	-9	-11,4%	39	1,7%
Wittenberg	-6	-1,1%	-9	-4,3%	1	0,2%	2	4,5%	-12	-0,9%
Bislich-Land	0	0,0%	-1	-2,2%	-1	-1,1%	0	0,0%	-4	-2,0%
Bergerfurth	2	11,8%	1	12,5%	-2	-7,4%	-1	-100,0%	-1	-1,8%
Bislich-Ortskern	8	3,5%	5	4,3%	-13	-4,0%	0	0,0%	3	0,4%
Diersfordt	1	2,3%	-5	-26,3%	-3	-5,4%	3	300,0%	-6	-4,7%
Werrich/Perrich	-1	-1,3%	1	2,3%	3	3,4%	0	0,0%	-1	-0,4%
Ginderich	25	10,1%	0	0,0%	-6	-1,8%	-3	-11,1%	13	1,6%
Büderich	21	4,1%	-3	-1,1%	-6	-0,9%	2	3,3%	27	1,7%
Gesamt	318	2,6%	-15	-0,3%	-129	-1,3%	-15	-1,2%	193	0,6%

Quelle: Haushaltegenerierungsverfahren HHGen, eigene Erhebung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Das Haushaltegenerierungsverfahren HHGen basiert auf dem Ansatz, die jeweils an derselben Wohnadresse gemeldeten Personen aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Personengemeinschaften bzw. Haushalten zu gruppieren und sich so der tatsächlichen Anzahl der Haushalte anzunähern.

** Aktuell liegen nur Daten bis 31.12.2020 vor, da das HHGen zurzeit überarbeitet wird durch die KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT und aktuellere Auswertungen dadurch im Moment nicht möglich sind.

Bei den Paarhaushalten bzw. Ehepaarhaushalten mit Kind zeichneten sich in über der Hälfte der Wohnplätze rückläufige Entwicklungen ab. Der Wohnplatz Feldmark verbuchte hierbei mit 15 Haushalten den stärksten Rückgang. Den höchsten Anstieg verzeichnete der Wohnplatz Schepersfeld mit 29 Haushalten.

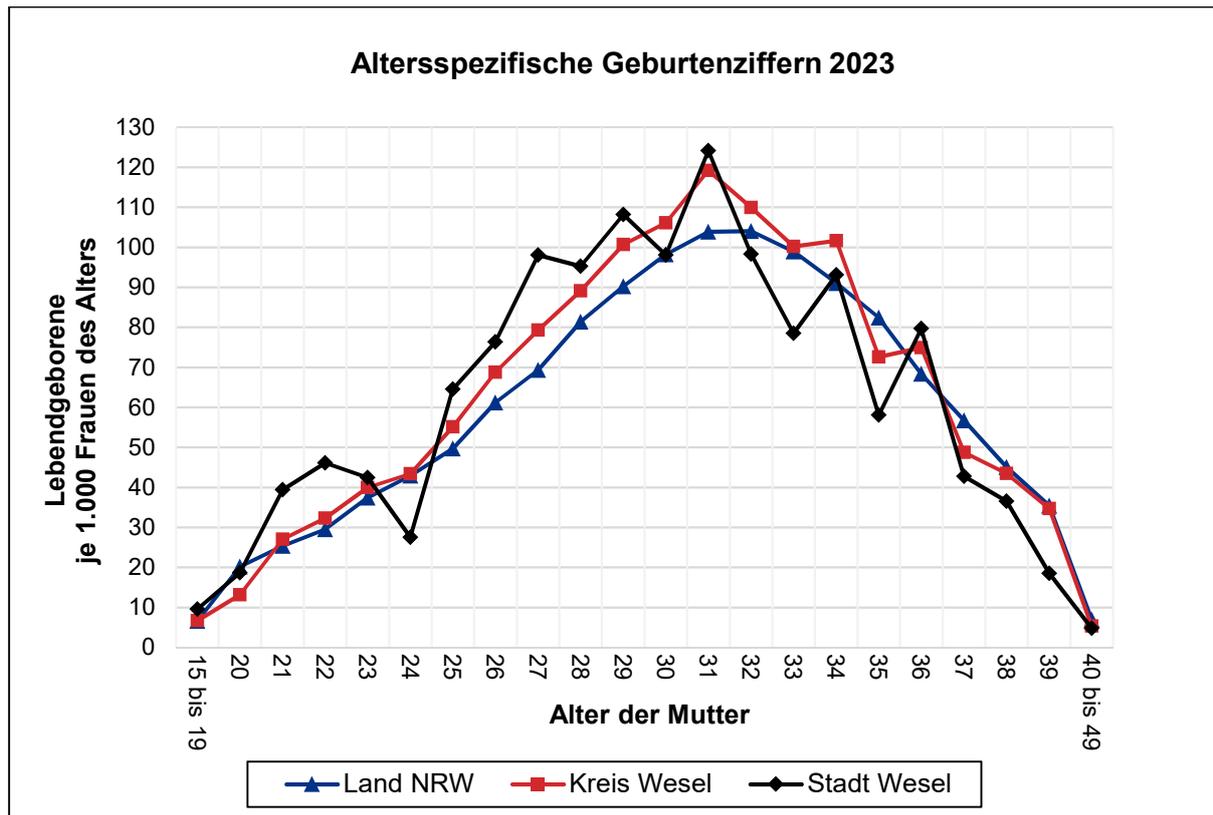
Überwiegend Rückgänge bei der Zahl der Haushalte verbuchten die Ehepaare bzw. Paare ohne Kind. Dabei verzeichnete die Altstadt den stärksten Rückgang im Betrachtungszeitraum mit 61 Haushalten. Der Wohnplatz Lackhausen verbuchte hingegen eine Zunahme von 30 Haushalten.

In der Haushaltskategorie der Bezugspersonen ohne Partner mit Kind verzeichnete der Wohnplatz Altstadt die stärkste Abnahme mit 28 Haushalten. Die stärkste Zunahme in absoluten Zahlen verbuchte der Wohnplatz Flüren mit 13 Haushalten.

2.2 Geburtenhäufigkeit

Die altersspezifische Geburtenziffer gibt die Anzahl der Lebendgeborenen pro Jahr bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren an.

Die nachstehende Grafik stellt die altersspezifischen Geburtenziffern des Jahres 2023 in der Stadt Wesel, im Kreis Wesel und im Land Nordrhein-Westfalen gegenüber. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund von zu kleinen Fallzahlen die Altersjahre 15 bis 19 Jahre und 40 bis 49 Jahre zusammengefasst werden müssen.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Im Jahr 2023 wurde in der Stadt Wesel und im Kreis Wesel für Frauen im Alter von 31 Jahren die höchste Geburtenrate erreicht, im Land NRW für Frauen im Alter von 32 Jahren. Die zusammengefasste Geburtenziffer im Jahr 2023, d. h. die durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren, betrug in der Stadt Wesel 1,44 Kinder je Frau und im Kreis Wesel 1,45 Kinder je Frau. Der Wert des Landes NRW lag im selben Jahr bei 1,39 Kindern je Frau.

Der Bundeswert im Jahr 2023 betrug 1,35 Kinder je Frau. Noch im Jahr 2016 wurde bei der jährlich zusammengefassten Geburtenziffer für das gesamte Bundesgebiet mit 1,59 Kindern je Frau ein wesentlich höherer Wert erreicht. Allerdings ist seit 2017 ein Rückgang, nur im Jahr 2021 im Kontext der Corona-Pandemie kurz unterbrochen, der Kinderzahl je Frau zu beobachten.

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 hat sich in der Stadt Wesel die Geburtenziffer nicht verändert und lag in beiden Jahren bei 1,44 Kindern je Frau. Der Kreis Wesel und das Land NRW hatten hingegen Rückgänge bei den Geburtenziffern von 0,12 bzw. 0,21 zu verzeichnen.

2.3 Kinderbetreuung im Vorschulalter

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (Sozialgesetzbuch Achstes Buch (SGB VIII - KJHG)) fordert für Kinder im Alter von unter drei Jahren die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (§ 24 SGB VIII). Diese Forderung wird landesrechtlich durch das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz (KiBiz) konkretisiert.

In der Stadt Wesel bestanden zum Ende des letzten Berichtszeitraums (2013) 31 Kitas. Bis zum Beginn des aktuellen Berichtszeitraums 2018 hat sich ihre Zahl auf 34 erhöht. Seit 2020 bestehen nunmehr 35 Kitas in Wesel.

2.3.1 Betreuung von Kindern im Alter von unter drei Jahren

- Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder

Ein Kind im Alter von unter drei Jahren hat einen Anspruch auf Betreuung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege. In der Stadt Wesel werden Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen in verschiedenen Gruppenformen betreut, die sowohl eine ausschließliche Betreuung der unter 3-jährigen Kinder als auch eine altersgemischte Betreuung von zwei Jahren bis zum Eintritt der Schulpflicht ermöglichen.

Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen für Kinder bis unter 3 Jahren						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	382	394	414	437	439	453

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Fachbereich 5, Stand jew. August d. J.

Die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von unter drei Jahren hat sich in den Jahren 2018 bis 2023 in dieser Betreuungsform um 18,6 Prozent von 382 auf 453 erhöht.

- Betreuung in Kindertagespflege

Im Rahmen der Kindertagespflege können bis zu fünf Kinder von einer Tagespflegeperson zeitgleich betreut werden. In Großtagespflegestellen ist dies bei zwei Betreuungskräften für bis neun Kinder möglich. Die Attraktivität der Kindertagespflege liegt vor allem in der familiennahen und flexiblen Angebotsstruktur.

Die Betreuung von Kindern in einer Kindertagespflegestelle unterscheidet sich von der Betreuung in Tageseinrichtungen vor allem darin, dass die Kindertagespflege eine personenbezogene Betreuungsform ist und die Kinder direkt über einen Betreuungsvertrag der Kindertagespflegeperson zugeordnet sind.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Durch die Formenvielfalt der klassischen Tagespflegeverhältnisse in wenig formalisierten Betreuungskontexten bis zur Großtagespflege mit „quasi institutionellen“ Strukturmerkmalen, kann Kindertagespflege sich an die ausdifferenzierten Betreuungsbedarfe von Eltern anpassen und diese erfüllen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zahl der in Kindertagespflege betreuten Kinder im Berichtszeitraum.

Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	202	180	188	197	208	222

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Landesdatenbank, Stand jew. März d. J.

Die Statistik ist eine Stichtagsbetrachtung und erfasst lediglich die Kinder, die über mehr als drei Monate hinweg und für mindestens 15 Wochenstunden in Kindertagespflege betreut werden. Kinder in Randzeitenbetreuung, also ergänzend zu einer Betreuung in einer Kita, sowie Kinder, die erst im späteren Verlauf des Jahres in die Kindertagespflege aufgenommen werden, bleiben unberücksichtigt. Die Betreuungszahlen in Kindertagespflege schwanken daher nicht nur zwischen den Jahren, sondern auch deutlich innerhalb des Jahreslaufs.

Die qualifizierte Ausbildung zur Kindertagespflegeperson erfolgt über mehrere Einrichtungen in der Region. Ergänzt wird das Angebot um ein eigenes städtisches Kursangebot - teils in Kooperation mit dem Kreisjugendamt - zur regelmäßigen, verpflichtenden Fortbildung bereits zertifizierter Tagespflegepersonen.

2.3.2 Betreuung von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren

Vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Eintritt der Schulpflicht hat ein Kind aufgrund des § 24 Abs. 3 SGB VIII einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung. Entsprechend liegt in der Vergangenheit das Augenmerk auf dieser Altersgruppe. In der Stadt Wesel wird dem Anspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Eintritt der Schulpflicht wie folgt entsprochen:

Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren*						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	1.682	1.657	1.721	1.713	1.724	1.730

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Fachbereich 5, Stand: jew. August d. J.

* incl. Integrativplätze

Die Zahl der in Tagesbetreuung gemeldeten Kinder dieser Betreuungsgruppe wuchs von 1.513 im Berichtsjahr 2013 auf 1.682 in 2018 an (+11,2 Prozent). Bis 2023 stieg die Zahl der Betreuungsplätze um weitere 48 (+2,9 Prozent).

2.3.3 Familienzentren

Verschiedene Tageseinrichtungen für Kinder werden entweder einzeln oder im Verbund mehrerer Kitas mit Landesmitteln als Familienzentren gefördert. Wesentliches Ziel dieser Finanzierung ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als ursprüngliche Aufgabe der Tageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien.

Zu den Angeboten zählen zum Beispiel:

- Angebote zu Familienbildung und Erziehungspartnerschaft wie Elterncafé, Medienerziehung und Leseförderung oder Freizeitaktivitäten für Erwachsene, Kinderkochkurse, Kurse Erste Hilfe am Kind aber auch für Kinder, Nähkurse,
- Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie Information zur wohnortnahen Kindertagespflege, Vermittlung von Babysittern oder Babysitter-Schulung,
- Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien wie Sprachförderung für Kinder und Eltern, Informationsveranstaltungen in Erziehungs- und Familienfragen, Gewaltprävention, Prävention Kindeswohlgefährdung.

Für den Jugendamtsbezirk Wesel werden seit dem Kindergartenjahr 2023/2024 zwölf Förderpauschalen vom Land ausgezahlt. Neun Kitas werden als Solitäreinrichtungen gefördert. Drei weitere Familienzentren umfassen mehrere Einrichtungen im Verbund, sodass insgesamt 18 Tageseinrichtungen an der Förderung partizipieren.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Ortsteil	Einrichtung	Familienzentrum
Innenstadt	Ev. Familienzentrum am Lutherhaus	Familienzentrum am Lutherhaus
	AWO Kita Brüner Tor	AWO Familienzentrum Wesel
	Kath. Kita St. Nikolaus Stralsunder Straße	Katholisches Familienzentrum Innenstadt
	Kath. Kita St. Nikolaus Antonistraße	
	Kath. Kita St. Nikolaus Martinistraße	Katholisches Familienzentrum Martinistraße
	Caritas Kita Villa Confetti	Familienzentrum Villa Confetti
	CJD Kita Am Baumhaus	Familienzentrum
Feldmark	Caritas Kita Sonnenblumenhaus	Familienzentrum Sonnenblumenhaus
	Kath. Kita St. Nikolaus Feldmark	Katholisches Familienzentrum „Hand in Hand“
Blumenkamp	Kath. Kita St. Nikolaus Blumenkamp	
Flüren	Kath. Kita St. Nikolaus Flüren	
Bislich	Kath. Kita St. Nikolaus Bislich	
Obrighoven / Wittenberg	Kath. Kita St. Nikolaus Obrighoven	Katholisches Familienzentrum „Miteinander“
Fusternberg	Kath. Kita St. Nikolaus Fusternberg	
Schepersfeld	Kath. Kita St. Nikolaus Schepersfeld	
	Ev. Familienzentrum Blücherstraße	Familienzentrum Blücherstraße
Lackhausen	Kindergarten Lackhausen e.V. Die Sonnenburg	Familienzentrum „Die Sonnenburg“
Büderich	Ev. Tagesstätte für Kinder Regenbogenhaus	Evangelisches Familienzentrum Regenbogenhaus

2.4 Betreuungsangebote in Grundschulen

Zur Unterstützung von Familien ist eine verlässliche Betreuung von Kindern im Schulalter wichtig. Vornehmlich müssen Betreuungsangebote dann gesichert sein, wenn Eltern - insbesondere Alleinerziehende - einer geregelten beruflichen Tätigkeit nachgehen wollen.

In Wesel gibt es neun Grundschulen an zehn Standorten, die im Schuljahr 2023/2024 von 2.331 Schüler(innen) besucht wurden. Vor dem Hintergrund geregelter Betreuungszeiten spielen die Modelle Offene Ganztagschule und verlässliche Übermittagsbetreuung (8-13 Uhr) eine besondere Rolle.

Offene Ganztagsgrundschulen bieten bedarfsgerechte und verlässliche Ganztagsangebote an den Schultagen, an unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien. In der Regel liegt die Betreuungszeit zwischen 11.30 und 16.00 Uhr.

Bei der verlässlichen Übermittagsbetreuung handelt es sich um eine verlässliche Grundschule, die in der Zeit ab 8.00 Uhr ein Betreuungsangebot unter Einschluss der Unterrichtszeit bis mindestens 13.00 Uhr sicherstellt. Diese Betreuung gibt es weiterhin als zusätzliches Angebot auch an Schulen mit einem offenen Ganztagsangebot.

Betreuungsangebote in Grundschulen im Schuljahr 2023/2024						
	Grundschulen		Offene Ganztagschule		Verlässliche Übermittagsbetreuung (8-13 Uhr)	
	Anzahl Standorte	Anzahl Schüler(innen)	Anzahl Schüler(innen)	Anteil	Anzahl Schüler(innen)	Anteil
Stadt Wesel*	10	2.331	1.358	58,3 %	199	8,5 %
Land NRW**	2.796	708.140	369.223	52,1 %	52.360	7,4 %

Quelle: * Auswertung Stadt Wesel, Team 46, ** Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Statistikelegramm 2023/24

An allen Grundschulen im Weseler Stadtgebiet wird eine offene Ganztagsbetreuung angeboten. Von den 2.331 Schüler(innen), die im Schuljahr 2023/2024 an den Weseler Grundschulen angemeldet sind, nutzen 1.358 (58,3 Prozent) dieses Angebot.

Zusätzlich wird an 6 von 10 Weseler Grundschulstandorten, in Ergänzung zur offenen Ganztagschule, eine verlässliche Übermittagsbetreuung angeboten.

Im Schuljahr 2023/2024 haben 199 Schüler(innen) diese Betreuung in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 8,5 Prozent.

Insgesamt nehmen 1.557 Schüler(innen) ein Betreuungsangebot in einer Grundschule wahr. Die Betreuungsquote im Schuljahr 2023/2024 liegt bei 66,8 Prozent.

2.5 Pflegebedürftigkeit und Pflege

Die Altersstruktur wird sich in der Stadt Wesel in den nächsten Jahren deutlich verändern. Die Anzahl der älteren Menschen wird steigen. Mit einer starken Zunahme ist insbesondere bei den hochaltrigen Menschen (80 Jahre und älter) zu rechnen.

Im Jahr 1985 lebten 7.432 Personen im Alter von 65 Jahren und älter in der Stadt Wesel, im Jahr 2005 12.192 Personen und im Jahr 2023 waren es bereits 14.888 Personen. Dies entspricht einem Anteil von 24,3 Prozent an der gesamten Bevölkerung der Stadt Wesel. Die Steigerung in dieser Altersgruppe betrug im Vergleich der Berichtsjahre 2018 und 2023 6,7 Prozent.

Mit zunehmendem Alter nehmen gesundheitliche Einschränkungen zu und die Wahrscheinlichkeit, betreuungs- bzw. pflegebedürftig zu werden, steigt. Jedoch ist der größte Teil älterer Menschen in der Lage, ein weitgehend selbstständiges Leben zu führen.

Der Kreis Wesel hat in seinem aktuellen Pflegeplan (Stand Oktober 2023) auf der Grundlage der Bundespflegestatistik 2021 das altersabhängige Risiko von Pflegebedürftigkeit im Kreis Wesel am 15. Dezember 2021 berechnet. Demnach liegt das Risiko von Pflegebedürftigkeit in der Altersgruppe der 60- bis unter 70-jährigen bei 6,3 Prozent, in der Altersgruppe der 70- bis unter 80-jährigen bei 17,3 Prozent, bei den 80- bis unter 85-jährigen bei 41,2 Prozent und bei den 85- bis unter 90-jährigen bereits bei 66,5 Prozent. Das höchste Risiko von Pflegebedürftigkeit hat die Altersgruppe der 90-jährigen und Älteren mit 93,8 Prozent zu verzeichnen. Insgesamt liegt das Risiko von Pflegebedürftigkeit in allen Altersgruppen (auch unter 60 Jahren) im Kreis Wesel bei 8,4 Prozent.

In Deutschland erhalten insgesamt circa 14 Prozent der 60-jährigen und Älteren Leistungen aus der sozialen Pflegeversicherung (eigene Berechnung; Quellen: Statistisches Bundesamt und Bundesministerium für Gesundheit, Stand: jew. 31.12.2023).

Im Bereich der Pflege gibt es verschiedenste Angebote. Diese reichen von vollstationären Pflegeeinrichtungen bis zu Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Im Folgenden werden die Anzahlen der verschiedenen angebotenen Möglichkeiten in der Stadt Wesel aufgezeigt.

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen			
	Anzahl Einrichtungen	Vorhandene Pflegeplätze	Geplante Plätze / Plätze in Bauphase
Stadt Wesel	7	579	79
Kreis Wesel	56	5.072	164

Quelle: Kreis Wesel, Fachdienst 56 Hilfen in besonderen Lebenslagen, Stand: August 2024

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

	Anzahl Pflegeplätze*	Einwohner(innen) insgesamt pro Platz**	Einwohner(innen) 80 Jahre und älter pro Platz**
Stadt Wesel	579	106	8
Kreis Wesel	5.072	92	7

Quelle: * Kreis Wesel, Fachdienst 56 Hilfen in besonderen Lebenslagen, Stand: August 2024; ** Landesbetrieb Information und Technik NRW, Stand: 31.12.2023

Die vorstehende Tabelle zeigt, dass in der Stadt Wesel einem vollstationären Pflegeplatz insgesamt 106 Personen gegenüberstehen. In der Altersgruppe der 80-jährigen und Älteren stehen einem Platz 8 Personen gegenüber.

Ein weiteres Angebot sind Tagespflegeeinrichtungen. Durch diese Einrichtungen wird es privaten Pflegepersonen (zum Beispiel pflegende Familienangehörige), die Pflegebedürftige zu Hause betreuen, ermöglicht, sich unter anderem Zeit zur Erholung zu nehmen oder ihrem Beruf nachzugehen.

Tagespflegeeinrichtungen			
	Anzahl Einrichtungen	Vorhandene Pflegeplätze	Geplante Plätze / Plätze in Bauphase
Stadt Wesel	9	131	23
Kreis Wesel	49	756	147

Quelle: Kreis Wesel, Fachdienst 56 Hilfen in besonderen Lebenslagen, Stand: Juli 2024

Die Unterstützung von Pflegepersonen hat in der Pflegeplanung einen hohen Stellenwert. Die solitären Kurzzeitpflegeplätze sind hierbei ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Diese Plätze ermöglichen es, dass Pflegepersonen ihre pflegebedürftigen Angehörigen für einen gewissen Zeitraum in einer stationären Einrichtung versorgen lassen können. Dieser Zeitraum kann dann von den Pflegepersonen zur Erholung oder zur Erledigung von anderen Dingen genutzt werden. Ebenfalls wird die Kurzzeitpflege von Pflegebedürftigen zur gesundheitlichen Stabilisierung nach einem Krankenhausaufenthalt genutzt bzw. verschafft dieser Aufenthalt in der Kurzzeitpflege den Pflegepersonen Zeit, die weitere ambulante Versorgung der pflegebedürftigen Angehörigen zu organisieren.

Solitäre Kurzzeitpflegeplätze			
	Anzahl Einrichtungen	Vorhandene Pflegeplätze	Geplante Plätze / Plätze in Bauphase
Stadt Wesel	2	27	24
Kreis Wesel	18	177	39

Quelle: Kreis Wesel, Fachdienst 56 Hilfen in besonderen Lebenslagen, Stand: September 2024

Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften sind Versorgungs- und Wohnangebote, die als Alternative zur stationären Pflege angeboten werden. Dabei handelt es sich meistens um Wohnangebote, in denen mehrere Einzelzimmer vorhanden sind, deren Bewohner(innen) zusätzlich Gemeinschaftsflächen zur Verfügung stehen. Die Anbieter dieser Wohnform sind meistens ambulante Pflegedienste.

Anbietersverantwortete Wohngemeinschaften			
	Anzahl Einrichtungen	Vorhandene Pflegeplätze	Geplante Plätze / Plätze in Bauphase
Stadt Wesel	1	12	-
Kreis Wesel	10	159	-

Quelle: Kreis Wesel, Fachdienst 56 Hilfen in besonderen Lebenslagen, Stand: Juli 2024

Ein Großteil der älteren Menschen möchte möglichst lange im eigenen häuslichen Umfeld wohnen bleiben. Dort bieten ambulante Pflegedienste gute Möglichkeiten zur Unterstützung, damit dies erreicht werden kann. Gleichzeitig sind ambulante Pflegedienste eine Hilfe für Pflegepersonen, die Aufgaben übernehmen können, die sonst nicht von den Pflegepersonen leistbar wären.

In der Stadt Wesel sind zwölf ambulante Pflegedienste vorhanden und im Kreis Wesel insgesamt 86 (Quelle: Kreis Wesel, Fachdienst 56 Hilfen in besonderen Lebenslagen, Stand: August 2024).

Weitere Möglichkeiten zur Hilfe in der Pflege zu Hause bieten die Angebote zur Unterstützung im Alltag. Zu diesen Angeboten zählen Angebote mit Pflegebedürftigen (zum Beispiel Demenzcafés, Bewegungsübungen und gemeinsame Einkäufe), Angebote für Pflegebedürftige (zum Beispiel Reinigen der Wohnung und Arbeiten im Haushalt) und Angebote für Pflegenden (zum Beispiel Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe und Organisation von anderen Hilfeangeboten). Ziel dieser ganzen Angebote ist die Unterstützung und Entlastung von Pflegebedürftigen und Pflegepersonen.

Gemäß dem aktuellen Pflegeplan des Kreises Wesel (Stand Oktober 2023) gab es zum Stand September 2023 in der Stadt Wesel 89 anerkannte Angebote und im Kreis Wesel insgesamt 419.

2.6 Grundsicherung im Alter

Nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) haben Personen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter, die die Altersgrenze erreicht haben und auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Einkommen bestreiten können. Die Altersgrenze erreichen die Geburtsjahrgänge vor dem 1. Januar 1947 mit der Vollendung des 65. Lebensjahres, für die Jahrgänge 1947 bis 1958 erhöht sich diese Altersgrenze je Jahrgang um je einen Monat und für die Jahrgänge 1959 bis 1964 um je zwei Monate. Somit liegt die Altersgrenze ab dem Jahrgang 1964 bei 67 Jahren. Der Anspruch der Empfänger(innen) von Grundsicherungsleistungen ergibt sich aus der Differenz des individuellen Bedarfs und des anrechenbaren Einkommens. In der Regel wird der Anspruch vom örtlichen Träger der Sozialhilfe ermittelt.¹ Die Grundsicherungsleistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer oder dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellen.

¹ Vgl. <https://www.bmas.de/DE/Soziales/Rente-und-Altersvorsorge/Fakten-zur-Rente/Grundsicherung-im-Alter/grundsicherung-im-alter.html>

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Einer gesonderten Betrachtung bedarf der Kreis der Personen ab der Altersgrenze und älter, da dieser einen Anteil von rund 57 Prozent aller Empfänger(innen) von Grundsicherungsleistungen ausmacht und die Anzahl älterer Menschen zunimmt.

Im Jahr 2023 erhielten 1,9 Prozent aller Einwohner(innen) in der Stadt Wesel Grundsicherungsleistungen. Im Vergleich dazu waren es im Kreis Wesel 1,4 Prozent. 48,3 Prozent aller Empfänger(innen) von Grundsicherung bezogen im Jahr 2023 in der Stadt Wesel Grundsicherung im Alter. Im Kreis Wesel lag dieser Wert bei 51,7 Prozent.

Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung*						
Jahr	2018		2023**		Veränderung 2018/2023	
Merkmal	18 Jahre bis unter der Altersgrenze	Altersgrenze und älter	18 Jahre bis unter der Altersgrenze	Altersgrenze und älter	18 Jahre bis unter der Altersgrenze	Altersgrenze und älter
Stadt Wesel	582	507	610	575	4,8%	13,4%
Kreis Wesel	3.045	2.911	3.155	3.380	3,6%	16,1%

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Wohnortprinzip

** Ab dem Jahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet.

Die Zahl der Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter ist im Betrachtungszeitraum in der Stadt Wesel angestiegen. Im Jahr 2018 bezogen 507 Personen ab der Altersgrenze und älter in der Stadt Wesel Grundsicherungsleistungen und im Jahr 2023 lag diese Zahl bei 575 Personen. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,4 Prozent im Berichtszeitraum.

Laut der Deutschen Rentenversicherung ist der Zuwachs bei der Zahl der Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter hauptsächlich mit den Auswirkungen der Freibetragsregelung im Zusammenhang mit dem „Grundrentengesetz“ zu begründen. Rentner(innen), die mindestens 33 Jahre an sogenannten Grundrentenzeiten gegenüber den Fürsorgestellten nachweisen, können seit Januar 2021 einen Freibetrag bei der Beantragung von Leistungen aus der Grundsicherung im Alter geltend machen. Ein bestimmter Betrag der Rente bleibt damit bei der Grundsicherung anrechnungsfrei. Dieser Freibetrag ist seit 2021 gestiegen. Dadurch kann eine Person nun anspruchsberechtigt werden, die vorher knapp über einem Grundsicherungsanspruch lag. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Zahl der Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter kann der Zuzug von Flüchtlingen aus der Ukraine sein. Seit Juni 2022 können diese mit Erreichen der Altersgrenze anstelle von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Leistungen der Grundsicherung erhalten.²

² Vgl. <https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Presse/Meldungen/2024/240704-grundsicherung-im-alter.html>

3 Gesundheitswesen

Für das Gesundheitswesen bringt der demografische Wandel ebenfalls Herausforderungen mit sich. Mit steigendem Lebensalter nehmen chronisch-degenerative Krankheitsbilder oder mehrfache Erkrankungen (Multimorbidität) tendenziell zu. Sowohl die Bewahrung als auch die Wiederherstellung von Gesundheit in allen Altersstufen ist zudem eine wichtige Voraussetzung für Lebensqualität und Autonomie.

3.1 Krankenhäuser

In der Stadt Wesel sind zwei Krankenhäuser der Regelversorgung angesiedelt, die sich auf unterschiedliche Fachabteilungen spezialisiert haben - das Evangelische Krankenhaus Wesel auf dem Gesundheitscampus Wesel und das Marien-Hospital.

Der Gesundheitscampus Wesel vereint unter seinem Dach sieben unterschiedliche Geschäftsbereiche, für die Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen im Kreis Wesel und am Niederrhein im Fokus stehen: das Evangelische Krankenhaus Wesel, die angeschlossenen Senioren- und Pflegeeinrichtungen Haus Kiek in den Busch, Haus Aaper Busch sowie das Christophorus-Haus Hamminkeln, die Medizinischen Versorgungszentren mit ihren über zehn Facharztpraxen unterschiedlicher Professionen, das Visalis Therapiezentrum Niederrhein, die Ambulante Pflege mit der Diakoniestation Niederrhein, die Palliative Versorgung mit der SAPV Kreis Wesel rechtsrheinisch und dem Kati-Faßbender Hospiz Wesel sowie die unternehmenseigenen Servicegesellschaften.

Gesellschafter der Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH sind die evangelischen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Wesel.

Das Evangelische Krankenhaus als Teil des Gesundheitscampus Wesel verfügt über folgende medizinische Fachabteilungen:

- Allgemein-, Viszeral- und Onkologische Chirurgie
- Orthopädie, Wirbelsäulen- und Unfallchirurgie
- Gynäkologie, Urogynäkologie und gynäkologische Onkologie
- Senologie und Ästhetische Chirurgie
- HNO-Heilkunde
- Innere Medizin – Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie
- Innere Medizin – konservative Kardiologie, Nephrologie und Dialyse
- Neurologie, Neurogeriatrie und neurologische Frührehabilitation
- Akut- und Notfallmedizin
- Anästhesie und Intensivmedizin

Besondere Angebotsstrukturen und Leistungsangebote:

- Intensivpflegebetten
- Dialyseplätze im chronischen Programm
- Palliativmedizin
- Stroke Unit (Schlaganfallbehandlung)
- Radiologie (Diagnostik)

Zum Gesundheitscampus Wesel gehört zudem die Strahlentherapie Wesel, die in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Strahlentherapie Bonn-Rhein-Sieg arbeitet.

Unter der Dachorganisation „Onkologisches Kompetenzzentrum Niederrhein“ etablierte das Evangelische Krankenhaus Wesel folgende zertifizierte Zentren: Darmzentrum Wesel, Gynäkologisches Krebszentrum (DKG Transit), Brust- und Brustkrebszentrum, Zentrum für Hämatologische Neoplasien und Onkologisches Zentrum. Zusätzlich bietet das Evangelische Krankenhaus Wesel Fachzentren in den Bereichen Schlaganfall, Schilddrüse, Hochdruckerkrankung, Enddarmerkrankungen, Endoprothetik, Trauma, Hernien, Schilddrüse, Reflux, Wundzentrum (stationär), Robotic-OP, Nephrologie und Zweitmeinungen an.

Das Evangelische Krankenhaus Wesel ist zudem Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen.

Das Marien-Hospital Wesel gehört zur Holding Pro-Homine Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen Wesel-Emmerich/Rees gGmbH, einem der größten Arbeitgeber der Region mit Kompetenzen im Bereich Akutmedizin, Rehabilitation, Prävention und Altenpflege. Das Marien-Hospital ist ein freige-meinnütziges Krankenhaus mit christlichem Leitbild.

Die Schwerpunkte liegen in einer umfassenden onkologischen Versorgung, der Behandlung von Herz-/Gefäß-/Kreislaufkrankungen, der umfassenden Kinder- und Jugendmedizin, der breiten Versorgung von orthopädischen und unfallchirurgischen Erkrankungen sowie der Altersmedizin.

Das Spektrum wird durch eine hochkomplexe Intensivversorgung, eine Radiologie am Standort sowie diverser weiterer Angebote im ambulanten Bereich (eigenes MVZ am Standort mit Praxen verschiedener Fachrichtungen) sinnvoll ergänzt. Seit Jahresbeginn 2024 setzt das Marien-Hospital zudem auf medizinische Innovation und nutzt neue Behandlungsmöglichkeiten in der roboterassistierten Chirurgie durch den Einsatz des computergestützten Da-Vinci-Operationssystems. Der Da-Vinci ermöglicht ein breites Spektrum von komplexen minimalinvasiven Eingriffen und wird bislang in der Gynäkologie, der Viszeralchirurgie und der Urologie eingesetzt.

Das Marien-Hospital hält folgende medizinische Fachabteilungen vor:

- Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie
- Altersmedizin
- Anästhesiologie / Intensivmedizin / Schmerztherapie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Gastroenterologie / Hämatologie / Onkologie / Diabetologie / Rheumatologie / Palliativmedizin
- Gefäßchirurgie
- Interdisziplinäre Frühförderstelle
- Kardiologie / Angiologie / Pneumologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPP)
- Orthopädie / Unfallchirurgie
- Radiologie und Nuklearmedizin (externes MVZ in Räumlichkeiten des MHW)
- Senologie / Ästhetische Chirurgie
- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
- Urologie / Kinderurologie
- Zentrale Notaufnahme

Darüber hinaus ist das Niederrheinische Zentrum für Tumorerkrankungen (NZZ) am Marien-Hospital im Jahr 2023 durch die Deutsche Krebsgesellschaft als onkologisches Zentrum zertifiziert worden. Das NZZ zeichnet sich durch eine intensive Kooperation aller beteiligten Abteilungen und Berufsgruppen (Psychoonkologen, Onkologische Fachpflege, Sozialdienst, Pflegeberatung etc.) aus. Unter dem Dach des NZZ sind die folgenden Organkrebszentren zusammengefasst: Brustkrebszentrum, Darmkrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Prostata- und Harnblasenkrebszentrum.

Innerhalb des Onkologischen Krebszentrums besteht eine enge Kooperation mit der onkologischen Praxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) des Marien-Hospitals, die ebenfalls in den Räumlichkeiten des Krankenhauses angesiedelt ist. Das weite Netzwerk des NZZ wird auch durch hochspezialisierte externe Kooperationspartner wie z. B. das Institut für Pathologie Wesel, die borad Gemeinschaftspraxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie oder das Westdeutsche Tumorzentrum in Essen/Münster ergänzt.

Neben der Zertifizierung als Onkologisches Zentrum mit den verschiedenen zertifizierten Organkrebszentren, verfügt das Marien-Hospital über weitere Zertifizierungen, welche den hohen Qualitätsanspruch des Krankenhauses aufzeigen, in den folgenden Bereichen:

- Endoprothetikzentrum
- Alterstraumatologisches Zentrum
- Regionales Traumazentrum
- Qualitätssiegel Geriatrie
- Cardiac Arrest Center

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

- Chest Pain Unit
- Zertifiziertes Diabeteszentrum DDG
- Brustzentrum Wesel - Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Mukoviszidose-Einrichtung für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Klinisches Endometriosezentrum

Darüber hinaus befinden sich am Krankenhaus die Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein sowohl für den allgemeinärztlichen als auch den pädiatrischen Bereich. Eine optimale Versorgung kann somit über die Sektorengrenzen hinweg gewährleistet werden.

Das Marien-Hospital ist Lehrkrankenhaus der Universität Münster und somit für die Ausbildung von PJ-Studierenden sowie Assistenz- und Fachärzten zuständig. Gemeinsam mit dem St. Willibrord-Spital Emmerich und dem Evangelischen Krankenhaus Wesel bildet das Marien-Hospital zudem Pflegefachwuchs im Bildungszentrum Niederrhein Wesel für Gesundheits- und Sozialberufe aus und weiter. Ein Großteil der dort ausgebildeten Mitarbeitenden wird im Nachgang übernommen. Darüber hinaus verfügt das Marien-Hospital über eine Kooperation mit der Fachhochschule Münster und bietet hier berufsbegleitend auch ein Studium der Pflege an.

Um dem demografischen Wandel zu begegnen, nimmt das Marien-Hospital am Projekt „Triple Win“ teil. Im Rahmen des Projekts werden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) philippinische, indische und indonesische Pflegekräfte angeworben. Neben der fachlichen Befähigung und der Anerkennung als Pflegefachfrau bzw. -mann werden die Pflegekräfte auch bei der Integration in das gesellschaftliche Leben und die deutsche Kultur unterstützt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über einige wichtige Eckdaten der beiden Weseler Krankenhäuser.

Krankenhäuser in der Stadt Wesel		
Merkmal	Ev. Krankenhaus	Marien-Hospital
Ärztinnen/Ärzte (ohne Belegärztinnen/-ärzte)	86,4 Vollzeitäquivalente	136,18
Planbetten (Jahresdurchschnitt)	347	432
Aufnahmen von Patientinnen/Patienten	14.043	19.146
darunter		
Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	199	327
Stundenfälle innerhalb eines Tages	471	33
Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	1.203	2.936
Entlassungen von Patientinnen/Patienten	14.021	18.937
darunter		
Verlegungen in andere Krankenhäuser	649	322

Quelle: Angaben der Weseler Krankenhäuser, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

3.2 Fachärztinnen und Fachärzte, Apotheken

Zusätzlich zu den beiden Krankenhäusern wird in der Stadt Wesel eine umfassende Versorgung durch niedergelassene Fachärztinnen und Fachärzte sowie Apotheken angeboten. Somit werden in der Stadt Wesel insgesamt die folgenden medizinischen Fachbereiche abgedeckt:³

- Allgemeinmedizin
- Anästhesiologie
- Augenheilkunde
- Chirurgie
- Diagnostische Radiologie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Humangenetik
- Innere Medizin / Innere Medizin, Hämatologie u. Onkologie / Innere Medizin u. Pneumologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Lungen- und Bronchialheilkunde
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Nuklearmedizin
- Orthopädie / Orthopädie und Unfallchirurgie
- Pathologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychotherapeutische Medizin
- Radiologie
- Strahlentherapie
- Urologie
- Visceralchirurgie
- Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin / -therapeut
- Praktische Ärztin / praktischer Arzt
- Psychologische Psychotherapeutin / psychologischer Psychotherapeut
- Psychotherapeutisch tätige Ärztin / psychotherapeutisch tätiger Arzt
- Zahnärztin / Zahnarzt
- Kieferorthopädie

Zusätzlich sind in der Stadt Wesel 13 Apotheken vorhanden.⁴

³ Vgl. https://arztsuche.kvno.de/?mtm_campaign=cta-praxissuche-patientenseite, Stand 09/2024

⁴ Quelle: Kreis Wesel, FD 53 Pharmazeutischer Dienst, Stand: 09.09.2024

4 Bildung und Kultur

Bildung und Kultur sind Zukunftsressourcen. Eine entscheidende Größe, um als Stadt in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben, ist ein modernes Bildungsangebot, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen optimale Bildungschancen bietet. Bildung und aktive Kulturnutzung können zudem auch Wege sein, das Erfahrungs- und Integrationspotenzial der Generationen und Kulturen zu verbinden.

4.1 Bildung

Die Stadt Wesel ist Schulträger von neun Grundschulen (an zehn Standorten), einer Realschule, zwei Gymnasien (eines davon im Ganztage) und zwei Gesamtschulen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl der Schüler(innen) an den Weseler Schulen im Verlauf der Schuljahre 2018/2019 bis 2023/2024.

Anzahl der Schüler(innen) an Weseler Schulen Schuljahre 2018/2019-2023/2024						
Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschulen	2.160	2.157	2.183	2.201	2.278	2.331
Hauptschule ⁵	240	146	59	-	-	-
Realschule(n) ⁶	747	688	649	594	581	560
Gymnasien	1.828	1.775	1.773	1.804	1.887	1.898
Gesamtschulen	1.361	1.472	1.585	1.692	1.736	1.737
Gesamt	6.336	6.238	6.249	6.291	6.482	6.526

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 46, Stand: jew. 01. Oktober des Schuljahres

Bei der Gesamtzahl der Schüler(innen) in der Stadt Wesel ist im Betrachtungszeitraum ein schwankender Wert festzustellen. Im Durchschnitt ist jedoch eine deutliche Steigerung der Schülerzahlen zu erkennen. Im Vergleich der Schuljahre 2018/2019 und 2023/2024 betrug die Steigerung drei Prozent.

Durch den Wegfall der Realschule Wesel-Mitte und der Martini-Hauptschule konnte vor allem die Schulform Gesamtschule einen starken Zuwachs verzeichnen (+27,6 Prozent im Betrachtungszeitraum). Zum Schuljahr 2019/2020 wurde daher die zweite Gesamtschule in Wesel gegründet. Die Ida-Noddack-Gesamtschule wird im Gebäudekomplex der ehemaligen Realschule Wesel-Mitte sukzessive aufgebaut und führt im Schuljahr 2023/2024 die Jahrgangsstufen 5 bis 9.

Die folgende Tabelle zeigt die Übergänge der Schüler(innen) von den Weseler Grundschulen auf die weiterführenden Schulen in der Stadt Wesel für die Schuljahre 2018/2019 bis 2023/2024.

⁵ Bis einschließlich dem Schuljahr 2020/2021 war die Stadt Wesel Träger der Martini-Hauptschule. Diese wurde nach dem Schuljahr 2020/2021 geschlossen.

⁶ Bis einschließlich dem Schuljahr 2020/2021 war die Stadt Wesel Träger von zwei Realschulen. Die Realschule Wesel-Mitte wurde nach dem Schuljahr 2020/2021 geschlossen.

Übergangsquoten der Weseler Grundschüler(innen) auf weiterführende Weseler Schulen						
Schulform	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Realschulen	19,4%	15,8%	16,2%	14,9%	14,2%	17,1%
Gymnasien	36,6%	37,4%	34,4%	36,4%	40,2%	39,6%
Gesamtschulen	44,0%	46,8%	49,4%	48,7%	45,6%	43,3%

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 46, Stand: jew. 01. Oktober d. J.

Bei den Übergängen der Schüler(innen) von den Weseler Grundschulen ist festzustellen, dass die Gymnasien eine in der Tendenz steigende Übergangsquote aufweisen. Aufgrund der unbeschränkten Zügigkeiten der beiden Gymnasien, steigen die absoluten Schülerzahlen zudem durch die ebenfalls in der Tendenz steigende Anzahl von Aufnahmen von Schüler(innen) aus Nachbarstädten (im Betrachtungszeitraum anwachsend von 56 auf 74). Bei den Gesamtschulen ist nach einem zwischenzeitlichen Anstieg eine leicht rückläufige Tendenz zu erkennen. In den betrachteten Jahren ist allerdings der größte Teil der Grundschüler(innen) auf eine der Gesamtschulen gewechselt.

Übergänge der Grundschüler(innen) auf weiterführende Schulen -Regionalvergleich-				
	Schulform	Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
2018	Hauptschule	-	1,0%	3,6%
	Realschule	19,2%	11,2%	20,3%
	PRIMUS-Schule	-	-	0,1%
	Sekundarschule	1,0%	4,3%	5,5%
	Gesamtschule	42,3%	40,5%	28,0%
	Gemeinschaftsschule	1,0%	2,6%	0,2%
	Gymnasium	35,6%	39,9%	41,6%
	Sonstige Schulformen	-	0,5%	0,7%
	Übergänge insgesamt		520	3.780	153.867
2023	Hauptschule	-	0,7%	3,0%
	Realschule	17,3%	9,9%	19,7%
	PRIMUS-Schule	-	-	0,1%
	Sekundarschule	2,0%	2,6%	4,9%
	Gesamtschule	41,8%	44,4%	29,1%
	Gemeinschaftsschule	-	-	-
	Gymnasium	38,8%	41,8%	42,4%
	Sonstige Schulformen	1,0%	0,8%	0,8%
	Übergänge insgesamt		490	3.805	156.940

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

Für das Berichtsjahr 2018/19 werden die Daten unterhalb der Kreisebene gerundet ausgewiesen.

Diese Aufstellung zeigt, im Gegensatz zu der oberen Tabelle, im Regionalvergleich auch Übergänge von Grundschüler(innen) zu weiterführenden Schulen außerhalb der Stadt Wesel. Hierbei ist zu beachten, dass die Gemeinschaftsschulen ab 01. August 2020 als Sekundarschule geführt werden, wenn sie nur die Sekundarstufe I umfassen, oder als Gesamtschule, sofern sie zusätzlich die Sekundarstufe II umfassen.⁷

⁷ Vgl. <https://www.schulministerium.nrw/gemeinschaftsschule-grundlagen>

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

	Schulabschluss	Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
2018	Hauptschulabschluss	6,50%	6,00%	4,31%
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	9,76%	10,37%	10,64%
	Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss)	28,46%	34,10%	35,69%
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	3,25%	3,11%	3,61%
	Fachhochschulreife	-	-	0,02%
	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	46,34%	41,16%	39,64%
	Sonstiger Abschluss bzw. ohne Abschluss	5,69%	5,26%	6,09%
	Schulentlassungen insgesamt	615	4.636	189.198
2019	Hauptschulabschluss	6,15%	5,76%	4,59%
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	10,00%	11,73%	11,40%
	Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss)	32,31%	32,94%	34,91%
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	3,08%	2,99%	3,64%
	Fachhochschulreife	-	-	0,02%
	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	42,31%	41,04%	39,40%
	Sonstiger Abschluss bzw. ohne Abschluss	6,15%	5,54%	6,04%
	Schulentlassungen insgesamt	650	4.690	189.155
2020	Hauptschulabschluss	5,00%	4,62%	4,37%
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	12,50%	12,46%	10,36%
	Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss)	29,17%	35,45%	35,34%
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	4,17%	2,69%	3,76%
	Fachhochschulreife	-	-	0,01%
	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	45,00%	40,28%	40,76%
	Sonstiger Abschluss bzw. ohne Abschluss	5,00%	4,62%	5,40%
	Schulentlassungen insgesamt	600	4.655	179.795
2021	Hauptschulabschluss	5,79%	5,48%	5,12%
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	9,09%	13,13%	10,39%
	Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss)	35,54%	29,68%	35,60%
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	4,96%	4,68%	3,89%
	Fachhochschulreife	-	-	0,02%
	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	40,50%	41,67%	39,47%
	Sonstiger Abschluss bzw. ohne Abschluss	4,96%	5,25%	5,51%
	Schulentlassungen insgesamt	605	4.380	183.600
2022	Hauptschulabschluss	5,41%	7,25%	5,40%
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	9,91%	11,78%	9,94%
	Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss)	26,13%	29,33%	35,44%
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	3,60%	4,42%	4,17%
	Fachhochschulreife	-	-	0,02%
	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	45,05%	40,66%	38,78%
	Sonstiger Abschluss bzw. ohne Abschluss	9,91%	6,68%	6,26%
	Schulentlassungen insgesamt	555	4.415	181.980
2023	Hauptschulabschluss	5,56%	6,95%	5,70%
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	9,26%	11,05%	9,88%
	Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss)	26,85%	29,61%	35,35%
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	3,70%	4,33%	4,17%
	Fachhochschulreife	-	-	0,02%
	Abitur (allgemeine Hochschulreife)	45,37%	41,57%	38,44%
	Sonstiger Abschluss bzw. ohne Abschluss	8,33%	6,61%	6,44%
	Schulentlassungen insgesamt	540	4.390	183.830

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Aus Datenschutzgründen werden Originalfallzahlen und -wertesummen ab dem Berichtsjahr 2019/20 auf ein Vielfaches von 5 auf- bzw. abgerundet. Hierdurch ist keine Additivität gegeben.

Für das Berichtsjahr 2018/19 werden die Daten unterhalb der Kreisebene gerundet ausgewiesen.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die Gesamtzahl der Schulabgänger(innen) in der Stadt war in den betrachteten Jahren Schwankungen unterworfen. Im Jahr 2019 wurde mit 650 die höchste Zahl der Schulentlassungen erreicht, die niedrigste mit 540 im Jahr 2023. Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 war daher auch insgesamt ein Rückgang der Schulentlassungen in der Stadt Wesel in Höhe von 12,2 Prozent festzustellen.

Der Kreis Wesel und das Land NRW verzeichneten im Jahresvergleich ebenfalls Rückgänge. Allerdings verbuchten der Kreis Wesel mit 5,3 Prozent und das Land NRW mit 2,8 Prozent geringere Rückgänge als die Stadt Wesel.

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ist hinsichtlich der erzielten Schulabschlüsse festzustellen, dass die Zahl der Abgänger(innen) mit fast allen Abschlussarten in der Stadt Wesel abgenommen hat. Die Anzahl der Abschlüsse mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) und die Anzahl der sonstigen Abschlüsse bzw. ohne Abschluss nahmen zu. Hierbei ist noch zu bemerken, dass in fast allen Jahren im Betrachtungszeitraum der prozentuale Anteil der Abschlüsse mit Abitur (allgemeine Hochschulreife) in der Stadt Wesel höher ist als im Kreis und im Land. Eine Ausnahme bildet hier das Jahr 2021. Dort lag der prozentuale Anteil über dem Wert des Landes, aber unter dem Wert des Kreises.

Zudem ist im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 festzustellen, dass der prozentuale Anteil der sonstigen Abschlüsse bzw. ohne Abschluss auf allen Ebenen gestiegen ist. Dabei haben in der Stadt Wesel in den Jahren 2022 und 2023 auch deutlich mehr Personen die Schule mit einem sonstigen Abschluss bzw. ohne einen Schulabschluss verlassen, als dies im Kreis Wesel oder im Land NRW der Fall war. Hierbei ist zu beachten, dass Wesel Standort von zwei Förderschulen (beide in Trägerschaft des Kreises Wesel) ist.

In der Stadt Wesel haben im Jahr 2023 im Einzelnen je 1,0 Prozent der Schulabgänger(innen) die Realschule bzw. ein Gymnasium, 2,8 Prozent eine Gesamtschule und 3,7 Prozent eine Förderschule mit einem sonstigen Abschluss bzw. ohne Abschluss verlassen. Im Kreis Wesel und im Land NRW lagen ebenfalls die Anteile der Schulabgänger(innen) mit sonstigem Abschluss bzw. ohne Abschluss von den Förderschulen mit 3,4 Prozent und 2,8 Prozent über den anderen Schulformen.

Zusätzlich zu dem städtischen Schulangebot ist Wesel Standort von zwei weiteren Förderschulen (Schule am Ring und Erich-Kästner-Schule) und eines Berufskollegs. Diese Schulen sind in Trägerschaft des Kreises Wesel.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Das Bildungsangebot in der Stadt Wesel wird u. a. auch durch Einrichtungen wie die Volkshochschule Wesel/Hamminkeln/Schermbeck, die Stadtbücherei Wesel, die Musik- und Kunstschule Wesel, verschiedene Familienbildungsstätten und das FOM Hochschulzentrum Wesel komplettiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (VA), Unterrichtsstunden (UStd) und Teilnehmer(innen) (TN) der Volkshochschule Wesel/Hamminkeln/Schermbeck.

Durchgeführte Lehrveranstaltungen in den Sachbereichen der VHS						
Jahr	2018			2023		
Sachbereich	VA	UStd	TN	VA	UStd	TN
Politik-Gesellschaft-Umwelt	46	295	649	79	272	871
Kultur-Gestalten	68	1.013	1.366	75	699	869
Gesundheit	127	1.944	1.913	137	1.996	1.845
Sprachen	345	21.743	4.831	328	24.340	4.437
Arbeit-Beruf	50	589	605	58	1.021	930
Grundbildung-Schulabschlüsse	23	4.721	451	23	6.088	356
Insgesamt	659	30.305	9.815	700	34.416	9.308

Quelle: Auswertung VHS Wesel/Hamminkeln/Schermbeck, Stand: 31.12. d. J.

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ist insgesamt die Anzahl der Veranstaltungen um 6,22 Prozent gestiegen. Ebenso verzeichnete die Zahl der Unterrichtsstunden einen Zuwachs in Höhe von 13,57 Prozent. Hingegen war bei der Zahl der Teilnehmer(innen) ein leichter Rückgang um 5,17 Prozent festzustellen. Der Sachbereich „Arbeit-Beruf“ verbuchte im Vergleich der beiden Jahre bei den Veranstaltungen, den Unterrichtsstunden und Teilnehmer(innen) Zuwächse in Höhe von 16,00 Prozent, 73,34 Prozent und 53,72 Prozent.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Besucher(innen) der Stadtbücherei Wesel in den Jahren 2018 bis 2023. In diesem Zeitraum war die Zahl der Besucher(innen) starken Schwankungen unterworfen. Die niedrigeren Zahlen in den Jahren 2020 bis 2022 resultieren allerdings aus den Lockdowns während der Corona-Pandemie. Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ist ein Anstieg um 11,9 Prozent festzustellen. Mit 82.498 Besucher(innen) wurde im Jahr 2023 der höchste Wert im Betrachtungszeitraum erreicht.

Besucher(innen) der Stadtbücherei Wesel						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	73.734	64.711	57.783	29.404	51.096	82.498

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 44, Stand: jew. Dezember d. J.

In der Stadtbücherei stehen ca. 60.000 Medien zur Ausleihe oder Einsichtnahme vor Ort und ca. 60.000 elektronische Medien in der Onleihe Niederrhein, bei Overdrive und im Pressreader zur Verfügung.

Auf zwei Etagen bietet die Stadtbücherei Sachbücher, Romane und Erzählungen, Kinder- und Jugendbücher, Kamishibai-Bildkarten, CDs (Musik und Hörbücher), Tonies, DVDs, Gesellschaftsspiele, Konsolenspiele, Zeitschriften, Tageszeitungen und Dinge aus der "Bibliothek der Dinge" an.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Literaturrecherche, Vormerkungen und Benutzerkonten-Abfrage können über den Online-Katalog selbst durchgeführt werden. Das kostenlose WLAN-Angebot unterstützt die Recherche und Arbeit an den Computer-/Internetarbeitsplätzen in der Bücherei oder an eigenen mobilen Endgeräten. In der Stadtbücherei kann man Dokumente kopieren, scannen und drucken. Was nicht im Angebot ist, kann aus anderen Bibliotheken per Fernleihe bestellt werden.

Die Stadtbücherei lädt alle Kinder regelmäßig zu Vorlesestunden und Klassenführungen ein. In Kooperation mit den Frühen Hilfen der Stadt Wesel bietet die Bücherei auch regelmäßig die Angebote "Bücherbabys" und "Bücherzwerge" an.

Das Schülercenter im zweiten Obergeschoss enthält nach Unterrichtsfächern aufgestellte Lern- und Prüfungshilfen für Schüler(innen) ab Klassenstufe 5. Für Referate und Facharbeiten können die Sachbücher aus der Erwachsenenbücherei verwendet werden. Auch für Erwachsene gibt es regelmäßige Angebote wie den Kreativ-Treff oder den Flohmarkt und auch jährliche Highlights wie „Wesel liest“.

Die Nutzung der Bücherei als Aufenthaltsort, Arbeitsort, Lernort, sozialer Ort und Treffpunkt hat aus den unterschiedlichsten Gründen stark zugenommen.

Die Musik- und Kunstschule der Stadt Wesel widmet sich der musikalischen und künstlerischen Bildung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Unterrichtsangebot umfasst nahezu alle Instrumente sowie Bildnerisches Gestalten und Tanz. Ergänzend bietet die Musik- und Kunstschule gestaffelt nach Alter und Fortschrittsgrad die Teilnahme an Orchestern, Ensembles, Kammermusik, Band und Spielkreisen sowie an Projekten an. Die Jüngsten können die allerersten musikalischen Erfahrungen in Musikgarten, Musikkarussell oder musikalischer Früherziehung sammeln.

Anzahl der Schüler(innen) der Musik- und Kunstschule Wesel			
Altersgruppe	2018	2023	Veränderung 2018/2023
1,5-5 Jahre (Elementarstufe)	91	75	-17,6%
6-9 Jahre (Primarstufe)	275	364	32,4%
10-14 Jahre (Sekundarstufe I)	378	315	-16,7%
15-18 Jahre (Sekundarstufe II)	208	163	-21,6%
18 Jahre und älter (Erwachsene)*	24	54	125,0%
Insgesamt	976	971	-0,5%

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 42, Stand: jew. Dezember d. J.

* Personen, die 18 Jahre und älter sind und sich nicht in Schule oder Ausbildung befinden

In dieser Statistik sind nicht die weiteren 400 Grundschul Kinder erfasst, die im Rahmen des Programms JeKits (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) im ersten Schuljahr elementarmusikalisch unterrichtet werden. Insgesamt werden also ca. 1.400 Schüler(innen) von der Musik- und Kunstschule Wesel beschult.

4.2 Kultur

Die Stadt Wesel verfügt über zahlreiche kulturelle Einrichtungen. Hierzu gehören u. a. das Städtische Bühnenhaus, das Städtische Museum Wesel mit den Historischen Orten Schillkasematte, Hanseforum und Brisürenkasematte und das LVR-Niederrheinmuseum Wesel.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Besuchszahlen im Kindertheaterbereich des Städtischen Bühnenhauses im Vergleich der Jahre 2018 und 2023.

Besuchszahlen im Städtischen Bühnenhaus - Bereich Kindertheater			
Altersgruppe	2018	2023	Veränderung 2018/2023
4-6 Jahre	3.449	2.978	-471
6-9 Jahre	6.340	4.857	-1.483
Insgesamt	9.789	7.835	-1.954

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 41, Stand: jew. Dezember d. J.

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ist die Besuchszahl des Städtischen Bühnenhauses im Bereich Kindertheater um rund 20 Prozent zurückgegangen. Bei den Altersgruppen verzeichneten die 6- bis 9-jährigen Kinder den stärksten Rückgang mit 23,4 Prozent. Die Gruppe der 4- bis 6-jährigen verbuchte einen Rückgang von 13,7 Prozent.

Für Kinder und Jugendliche bietet das Städtische Bühnenhaus spezielle Bühnenstücke an. Der in den vorliegenden Zahlen zu verzeichnende Rückgang ist in den Corona-Lockdowns und Zwangspausen teilweise ganzer Spielzeiten in 2020 bis 2022 begründet, welche zu einer Verunsicherung im unmittelbaren Nachgang der Pandemie geführt hat. Nach der Corona-Pandemie steigen die Besuchszahlen kontinuierlich wieder an.

Die Kooperation mit der Musik- und Kunstschule, wonach Schüler(innen) der Schule freien Eintritt in die Konzertreihe des Bühnenhauses haben, hat dazu geführt, dass regelmäßig über 100 Personen in der Saison die Konzerte dieser Reihe im Städtischen Bühnenhaus besuchen. Dieses Angebot für musisch interessierte Schüler(innen) soll weiter ausgebaut werden.

Das Kindergartenprojekt Jeki (sechs kostenlose Kindervorstellungen für Weseler Kindergärten inklusive eine Theateraufführung) wurde vom Städtischen Bühnenhaus gemeinsam mit der Bauverein Wesel AG durchgeführt. Ca. 500 Kindern hat dies jährlich den kostenfreien Besuch eines Kinderstückes ermöglicht.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Besuchszahlen des Städtischen Museums und des LVR-Niederrheinmuseums Wesel in den Jahren 2018 bis 2023.

Besuchszahlen des Städtischen Museums und der Historischen Orte in Wesel						
Ort	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Städtisches Museum	7.000	8.246	3.500	3.822	6.419	5.386
Historische Orte*	2.100	2.350	2.460	586	3.404	2.879
Gesamt	9.100	10.596	5.960	4.408	9.823	8.265

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Kultureinrichtungen, Stand: 31.12. d. J.

* Schillkasematte, Hanseforum und Brisürenkasematte (ab 2022)

Die konstanten Besuchszahlen des Städtischen Museums und der Historischen Orte in Wesel aus den Jahren 2018 und 2019 konnten aufgrund der Coronapandemie in den Jahren 2020 bis 2022 nicht aufrechterhalten werden.

Trotz des gesellschaftlich harten Einschnitts des ersten Lockdowns im Jahr 2020 und der beinahe gleichzeitigen Schließung aller Museen, konnten das Städtische Museum und die Historischen Orte in Wesel in Zeiten, in denen eine Öffnung möglich war, wie 2022 mit der Ausstellung „Lars Breuer. Stories“ oder Anfang des Jahres 2023 mit dem Erna Suhrborg-Kunstpreis, dennoch gute Besuchserfolge erreichen.

Nach der Pandemie konnten das Städtische Museum und die Historischen Orte jedoch nicht an die gewohnten Besuchszahlen anschließen. Die Einschnitte der Pandemie haben dazu geführt, dass Besucher(innen) in der ersten Zeit stark zurückhaltend waren und erst 2022/23 wieder offener auf museale Angebote reagiert haben. Dies zeichnet sich in den wieder gestiegenen Besuchszahlen ab. Für das Städtische Museum kam in 2023 die Schließung des Museums aufgrund des geplanten Umbaus hinzu, die jedoch durch die Präsenz mit dem „Museum and the City“ in einem Ladenlokal in der Fußgängerzone mit Museumsshop, kleineren Ausstellungen und vor allem einer gesteigerten Kunstvermittlung teilweise aufgefangen werden konnte.

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass die Pandemie für die Arbeit im Städtischen Museum und den Historischen Orten in Wesel nicht nur einen Einbruch der Besuchszahlen bedeutete, sondern zukünftig ein Umdenken in der Art der Angebote und der Herangehensweise an die Gewinnung der Besucher(innen) erfordert.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Besuchszahlen des LVR-Niederrheinmuseum Wesel						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
LVR-Niederrheinmuseum Wesel	11.507	9.668	2.961	4.736	5.827	9.270

Quelle: Auswertung LVR-Niederrheinmuseum Wesel, Stand: 31.12.2023

Die obige Tabelle zeigt die Zahl der Besucher(innen) des LVR-Niederrheinmuseum Wesel in dem Zeitraum 2018 bis 2023, das seit der Übernahme durch den LVR im August 2019 als Regionalmuseum seinen inhaltlichen Auftrag geändert hat. Die geringe Zahl an Besuchenden im Jahr 2020 spiegelt die Situation der Museen während der Pandemie wider. Auch das LVR-Niederrheinmuseum war coronabedingt über einen längeren Zeitraum geschlossen. Dass es eine Zeit benötigt, um Besuchende und auch Schulklassen wieder für Museen zu gewinnen, zeigt das Jahr 2021.

Seit 2022 befindet sich das LVR-Niederrheinmuseum Wesel ganz offiziell in der Umbauphase zur Umsetzung der Neukonzeption von Dauerausstellungen, Foyer und Ausstellungsflächen generell. Der neue Sonderausstellungsbereich wurde erst mit der Handballausstellung „Kleine Tore – Große Sprünge“ Ende 2023 wiedereröffnet. Durch umfangreiche Begleitangebote, die Teilnahme an Kooperationsprojekten und Veranstaltungen sowie die Neuausrichtung als Familienmuseum lassen die Besuchszahlen langsam steigen. So erklärt sich auch der Anstieg von 2022 auf 2023.

5 Sport

Die demografische Entwicklung wird auch den Bereich Sport in vielfältiger, verstärkt innovativer Weise in Bewegung halten.

Die Stadt Wesel bietet ihren Einwohner(innen) ein umfangreiches Sportstättenangebot. Neben gut gepflegten Fußballplätzen verfügen die neun Freiluftanlagen auch teilweise über Kleinspielfelder und eine umfangreiche Leichtathletikausstattung. Zudem stehen 13 Turnhallen und fünf Sporthallen zur Verfügung. Zwei der Sporthallen sind mit einer Zuschauertribüne ausgestattet, so dass Hallensportereignisse vor größerem Publikum ausgetragen werden können. Das Angebot wird durch das neue RheinBad komplettiert. Das Kombibad am Rhein verbindet Freibad und Hallenbad, und die Bereiche Fitness und Sportschwimmen, Kinder- und Familienspaß und Wellness und Sauna sind unter einem Dach vereint. Darüber hinaus verfügen einige Weseler Vereine über eigene Sportanlagen, wie z. B. Tennisplätze und -hallen, Reitplätze und -hallen, Schießsportanlagen und Kegelsportanlagen.

Zu den beliebtesten Vereinssportarten zählen Fußball, Leichtathletik, Badminton, Turnen/Gymnastik, Tennis, Schwimmen und Reiten. In den gut 70 Weseler Sportvereinen sind ca. 16.000 Mitglieder organisiert. Viele Sportarten können in Wesel aber nicht nur in Vereinen, sondern auch ohne Vereinsbindung bzw. in privaten Anlagen betrieben werden, wie z. B. Nordic-Walking, Tanzen, Squash, Badminton sowie Fitness- und Kraftsport.

Die günstige Lage an Rhein und Lippe ermöglicht ebenso spezielle Freizeitangebote in der Stadt Wesel. Ein direkt am Rhein gelegener Naherholungspark ist der "Rheinaue-Park". Sein vielfältiges Angebot beinhaltet den Auesee, das Westenergie Auestadion, einen Yachthafen, den Segel- und Motorflugplatz "Römerwardt" und eine Minigolfanlage. Der Auesee bietet nicht nur Badevergnügen, sondern ist darüber hinaus ein beliebtes Ziel für Wassersportler. Neben Surfern, Seglern und Ruderern wird er ganz besonders von Tauchern geschätzt. Seit Jahren zählt er in Taucherkreisen zu den attraktivsten Gewässern in Deutschland. Das Westenergie Auestadion gehört zusätzlich zu den beliebtesten Leichtathletikstadions Deutschlands, in dem bereits mehrere Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften ausgetragen wurden.

Die Stadt Wesel ist „Fahrradfreundliche Stadt“. Unter anderem führt das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz in Wesel durch die Rheinaue, durch den Naturpark „Hohe Mark“ und das Naherholungs- und Naturschutzgebiet „Schwarzes Wasser“.

Ein weiteres Sportereignis in der Stadt Wesel stellt seit dem Jahr 2005 der Hanse-Citylauf dar. Ein Rundkurs führt durch die Innenstadt und geht über 1.000 m, 2.500 m, 5.000 m und 10.000 m. Darüber hinaus werden Bambiniläufe über 100 m und 500 m durchgeführt.

6 Bauen und Wohnen

Im Kontext der demografischen Entwicklung und dem damit einhergehenden Wettbewerb um Bevölkerung, ist der Wohnungsmarkt auch als ein fördernder Faktor der Bevölkerungsentwicklung zu sehen. Neben dem Arbeitsplatzangebot ist die Qualität des Wohnstandorts ein wichtiger Standortfaktor für die künftige Entwicklung einer Stadt.

Nachfolgend werden Flächennutzung, Wohnungsstruktur und Wohnungsbestände sowie die Bautätigkeit in der Stadt Wesel beleuchtet.

6.1 Flächennutzung

Die Stadt Wesel ist große kreisangehörige Stadt im Kreis Wesel. Sie gehört zum Regierungsbezirk Düsseldorf und ist Mittelzentrum in einer Ballungsrandzone.

Bodenfläche 2023 nach Art der tatsächlichen Nutzung im Regionalvergleich (in Prozent der Gesamtfläche)			
Merkmal	Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
Wohnbaufläche	6,7%	6,3%	7,2%
Industrie- und Gewerbefläche, Halde, Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch	4,1%	3,6%	3,7%
Fläche gemischter Nutzung, Fläche besonderer funktionaler Prägung	2,9%	2,9%	3,1%
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche, Friedhof	3,9%	3,8%	2,8%
Straßenverkehr, Weg, Platz	5,9%	5,9%	6,5%
Bahnverkehr, Flugverkehr, Schiffsverkehr	0,6%	0,4%	0,6%
Siedlung und Verkehr zusammen	24,1%	22,9%	23,9%
Landwirtschaft	41,9%	51,5%	46,7%
Wald, Gehölz	16,9%	19,2%	26,8%
Heide, Moor, Sumpf, Unland, vegetationslose Fläche	3,3%	1,6%	0,8%
Gewässer	13,8%	4,8%	1,8%
Vegetation und Gewässer zusammen	75,9%	77,1%	76,1%

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

In der Stadt Wesel betrug die Bevölkerungsdichte im Jahr 2023 500,0 Personen je Quadratkilometer. Damit liegt der Wert der Stadt Wesel zwischen den Werten des Kreises Wesel mit 448,3 Personen je Quadratkilometer und des Landes Nordrhein-Westfalen mit 533,2 Personen je Quadratkilometer.

Bei der Siedlungs- und Verkehrsdichte sieht es ebenso aus. Der Wert der Stadt Wesel betrug im Jahr 2023 2.072,3 Personen je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche. Der Kreis Wesel wies eine geringere Siedlungs- und Verkehrsdichte von 1.954,8 Personen je Quadratkilometer auf und das Land Nordrhein-Westfalen eine höhere mit 2.228,4 Personen je Quadratkilometer.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Im Jahr 2023 betrug das Flächenangebot je Einwohner(in) im Bereich der Wohnbaufläche in der Stadt Wesel 135,1 Quadratmeter. Der Kreis Wesel lag mit 141,0 Quadratmetern über dem Wert der Stadt. Mit 135,8 Quadratmetern verzeichnete das Land Nordrhein-Westfalen ebenfalls einen leicht höheren Wert. Beim Flächenangebot von Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen sieht es etwas anders aus. Der Wert für die Stadt Wesel betrug hierbei 73,6 Quadratmeter je Einwohner(in). Der Kreiswert lag mit 79,9 Quadratmetern über dem Wert der Stadt. Allerdings lag der Landeswert mit 48,4 Quadratmetern deutlich unter diesen beiden Werten.

Die Stadt Wesel verfügt somit insgesamt über ein ausgewogenes Flächenangebot, das im Wesentlichen der Flächenstruktur des Kreises Wesel bzw. der des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht. Lediglich der deutlich höhere Flächenanteil bei den Gewässern ist im Vergleich zu den übrigen Gebieten stark abweichend. Dies ergibt sich vor allem durch den Auesee und die Auskiesungsflächen im Bereich Bislich und Ginderich.

6.2 Wohnungsbestand und Bautätigkeit

Zu den Zahlen bezüglich des Wohnungsbestandes ist zu beachten, dass diese auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung vom 09. Mai 2011, die im Zuge des Zensus 2011 durchgeführt wurde, basieren. Neuere Daten, die auf den Ergebnissen des Zensus 2022 basieren, waren zum Zeitpunkt der Herausgabe des Berichtes noch nicht verfügbar.

In der Stadt Wesel standen einer Person im Jahr 2023 durchschnittlich 46,64 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Damit stand den Personen in Wesel im Durchschnitt knapp etwas mehr Wohnfläche zur Verfügung als vergleichsweise im Kreis Wesel oder im Land Nordrhein-Westfalen.

Mit 1,96 Wohnungen je Wohngebäude lag die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen in einem Wohngebäude in der Stadt Wesel unter dem Wert des Landes Nordrhein-Westfalen und knapp über dem Wert des Kreises Wesel. Unter anderem kann dieser Wert als Anhaltspunkt für eine weniger starke Dichte der vorhandenen Bebauung bzw. für vermehrte Einfamilienhausbebauung gewertet werden.

	Wohnungen je Wohngebäude	Personen je Wohnung*	Räume je Wohnung*	Wohnfläche*	
				je Wohnung*	je Person*
Stadt Wesel	1,96	1,99	4,38	92,98 m ²	46,64 m ²
Kreis Wesel	1,90	2,05	4,52	95,12 m ²	46,41 m ²
Land NRW	2,26	1,97	4,27	90,78 m ²	46,16 m ²

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

* bezogen auf Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Wohnheime mit eingeschlossen)

Die nachstehende Tabelle zeigt, dass die Anzahl der Wohnungen in Wohngebäuden im Betrachtungszeitraum auf allen Ebenen zugenommen hat. Die Stadt Wesel verzeichnete den größten Zuwachs in Höhe von 3,49 Prozent. Der Zuwachs beim Land NRW lag im selben Zeitraum bei 2,65 Prozent und auf Ebene des Kreises Wesel bei 2,54 Prozent.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Wohnungsbestände*								
	Jahr						Veränderung 2018/2023	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	absolut	in %
Stadt Wesel	28.526	28.754	28.947	29.242	29.383	29.521	995	3,49
Kreis Wesel	214.934	216.221	217.408	218.674	219.655	220.383	5.449	2,54
Land NRW	8.713.428	8.758.473	8.805.474	8.852.685	8.897.614	8.943.982	230.554	2,65

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Wohnungen in Wohngebäuden (Wohnheime mit eingeschlossen)

Im Betrachtungszeitraum sind, neben der Anzahl der Wohnungen in Wohngebäuden, auch bei den Anzahlen der Wohnungen und der Räume und bei der Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden Zuwächse zu verzeichnen. Die folgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklungen der Wohnungen in der Stadt Wesel unter dem Gesichtspunkt der Raumanzahl.

Wohnungen* nach der Anzahl der Räume						
Merkmal	2018	2019	2020	2021	2022	2023
1 Raum	624	637	641	657	658	661
2 Räume	2.505	2.551	2.578	2.630	2.672	2.720
3 Räume	6.801	6.857	6.913	7.024	7.066	7.105
4 Räume	7.606	7.647	7.681	7.729	7.762	7.775
5 Räume	5.324	5.355	5.376	5.406	5.413	5.430
6 Räume	3.625	3.655	3.695	3.723	3.733	3.741
7 und mehr Räume	3.266	3.277	3.286	3.292	3.300	3.303
Wohnungen gesamt	29.751	29.979	30.170	30.461	30.604	30.735
Räume gesamt	131.079	131.937	132.714	133.726	134.224	134.648
Wohnfläche in m ²	2.763.690	2.785.649	2.804.602	2.831.678	2.845.611	2.857.747

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Wohnheime mit eingeschlossen)

Hierbei ist festzustellen, dass im Betrachtungszeitraum die Anzahlen der Wohnungen in allen Kategorien angestiegen sind. Die Wohnungen mit zwei Räumen verzeichneten prozentual den größten Anstieg mit 7,9 Prozent. Die Zahl der Wohnungen mit sieben und mehr Räumen stieg hingegen nur um 1,1 Prozent an. Die Wohnfläche hat sich nicht nur insgesamt, sondern auch pro Wohnung und Raum leicht vergrößert. Die durchschnittliche Wohnungsgröße betrug im Jahr 2018 92,89 Quadratmeter und im Jahr 2023 waren es 92,98 Quadratmeter. Im Jahr 2018 lag die durchschnittliche Größe eines Wohnraumes bei 21,08 Quadratmetern und im Jahr 2023 bei 21,22 Quadratmetern.

Auf den folgenden Seiten wurde bei der Betrachtung der Bautätigkeit auf unterschiedliche Datenquellen zurückgegriffen. Zum einen wird seit dem Jahr 2002 die Zahl aller Bauvorhaben mit dem Verfahren ProBauG bei der Stadt Wesel erfasst, zum anderen liegen amtliche Zahlen des Landesbetriebes Information und Technik NRW zur Bautätigkeit (Baugenehmigungen und Baufertigstellungen) im Regionalvergleich vor.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Im Vergleich zu den bei der Stadt Wesel erfassten Zahlen, geben die amtlichen Daten des Landesbetriebes Information und Technik NRW zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen jedoch kein vollständiges Bild ab. In den Statistiken des Landesbetriebes werden nur genehmigte Vorhaben oberhalb der amtlichen Geringfügigkeitsgrenze, das heißt größer 350 Kubikmeter, erfasst. Es bleiben alle von einer formellen Baugenehmigung freigestellten Vorhaben (insbesondere Wohngebäude innerhalb von Bebauungsplänen - nur noch ähnlich einem Anzeigeverfahren) und Nutzungsänderungen ohne Wohnbezug außer Betracht.

Genehmigte und freigestellte Bauvorhaben						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	464	384	341	297	309	296

Quelle: Auswertung Stadt Wesel, Team 15

Die vorstehende Tabelle zeigt die Zahl aller Bauvorhaben in den Jahren 2018 bis 2023 nach den bei der Stadt Wesel erfassten Daten aus dem Verfahren ProBauG. Die Zahl der genehmigten und freigestellten Bauvorhaben ist im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 um 36,2 Prozent zurückgegangen. Allerdings wurde in dem aufgeführten Zeitraum im Jahr 2018 mit 464 die höchste Anzahl erreicht und im Jahr 2023 mit 296 die niedrigste. In den Jahren dazwischen sind leichte Schwankungen zu beobachten. Die durchschnittliche Anzahl der Bauvorhaben im gesamten Betrachtungszeitraum betrug pro Jahr 349.

Baugenehmigungen* (Neubauten und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	318	194	217	155	223	50
Kreis Wesel	1.402	1.197	1.326	966	1.226	1.011
Land NRW	55.492	57.253	61.849	60.911	59.099	43.603

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden; berücksichtigt sind nur Baugenehmigungen von genehmigungspflichtigen und ihnen gleichgestellten Bauvorhaben

Die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubauten und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) war im Betrachtungszeitraum in der Stadt Wesel Schwankungen unterworfen. Der Durchschnittswert in den betrachteten sechs Jahren lag in der Stadt Wesel bei 193 Baugenehmigungen pro Jahr.

Die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubauten und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) ist in der Stadt Wesel im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 deutlich zurückgegangen. Der Kreis Wesel und das Land NRW verzeichneten ebenfalls Rückgänge.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die Entwicklung der Zahl der Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude war in der Stadt Wesel im betrachteten Zeitraum von der Tendenz rückläufig.

In den Jahren 2018 bis 2021 ist ein kontinuierlicher Rückgang der Zahl festzustellen. Von 2021 auf 2022 ist ein Anstieg zu verzeichnen, jedoch ist im Jahr 2023 wieder ein Rückgang zu beobachten auf die niedrigste Anzahl im Betrachtungszeitraum. Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 gab es einen starken Rückgang der Neubauten in der Stadt Wesel. Der Kreis Wesel und das Land NRW verbuchten ebenfalls deutliche Rückgänge.

		Baugenehmigungen* zur Errichtung neuer Wohngebäude**		
		insgesamt	mit 1-2 Wohnungen	mit 3 und mehr Wohnungen
2018	Stadt Wesel	128	111	17
	Kreis Wesel	589	526	63
	Land NRW	18.399	15.261	3.138
2019	Stadt Wesel	93	81	12
	Kreis Wesel	429	357	72
	Land NRW	18.352	15.295	3.057
2020	Stadt Wesel	72	60	12
	Kreis Wesel	437	365	72
	Land NRW	18.402	14.938	3.464
2021	Stadt Wesel	48	34	14
	Kreis Wesel	317	252	65
	Land NRW	18.559	15.148	3.411
2022	Stadt Wesel	86	72	14
	Kreis Wesel	480	418	62
	Land NRW	16.295	12.992	3.303
2023	Stadt Wesel	22	19	3
	Kreis Wesel	197	142	55
	Land NRW	9.955	7.683	2.272

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* berücksichtigt sind nur Baugenehmigungen von genehmigungspflichtigen und ihnen gleichgestellten Bauvorhaben; ** inkl. Wohnheime

Die vorstehende Tabelle zeigt auf, dass mehr Baugenehmigungen für Wohngebäude mit einer bzw. zwei Wohnungen vorliegen. Dies macht deutlich, dass in der Stadt Wesel überwiegend Ein- bzw. Zweifamilienhäuser gebaut werden.

Bei der Betrachtung der folgenden Tabelle ist festzustellen, dass die Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Wohnungen in bereits bestehenden Wohngebäuden in der Stadt Wesel im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 einen starken Rückgang verzeichnet haben. Allerdings lag die Zahl der Baugenehmigungen im Jahr 2018 mit 309 am höchsten, während im Jahr 2023 mit 37 die niedrigste Anzahl im Betrachtungszeitraum vorliegt.

Im Kreis Wesel und im Land Nordrhein-Westfalen sind ebenfalls bei der Anzahl der erteilten Genehmigungen zur Errichtung neuer Wohnungen in Wohngebäuden erhebliche Rückgänge zu verzeichnen.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

		Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Wohnungen*		
		insgesamt	in Gebäuden mit 1-2 Wohnungen	in Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen
2018	Stadt Wesel	309	113	196
	Kreis Wesel	1.261	561	700
	Land NRW	47.522	16.990	30.532
2019	Stadt Wesel	178	86	92
	Kreis Wesel	1.056	391	665
	Land NRW	48.433	17.085	31.348
2020	Stadt Wesel	190	67	123
	Kreis Wesel	1.129	401	728
	Land NRW	51.489	16.880	34.609
2021	Stadt Wesel	135	36	99
	Kreis Wesel	742	282	460
	Land NRW	51.186	17.422	33.764
2022	Stadt Wesel	176	89	87
	Kreis Wesel	1.010	462	548
	Land NRW	49.198	14.893	34.305
2023	Stadt Wesel	37	22	15
	Kreis Wesel	646	152	494
	Land NRW	33.490	8.697	24.793

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Wohnungen in Wohngebäuden; berücksichtigt sind nur Baugenehmigungen von genehmigungspflichtigen und ihnen gleichgestellten Bauvorhaben

Insgesamt ist bei den Baugenehmigungen im Betrachtungszeitraum ein Rückgang zu verzeichnen. Gründe hierfür sind unter anderem Corona, die allgemeine Verunsicherung am Bau durch wesentliche Baupreissteigerungen, der Grundstücksmangel bzw. hohe Grundstückspreise, die Zinsveränderung und die ausgeschöpfte Wohnungsbauförderung. Allerdings ist anhand der Zahlen für das Jahr 2024 bereits wieder ein Aufwärtstrend erkennbar (z. B. lag die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubauten und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) im Jahr 2024 in der Stadt Wesel bei 150; im Jahr 2023 lag diese bei 50).

In der Stadt Wesel ist die Zahl der Baufertigstellungen im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 um 8,3 Prozent zurückgegangen. Ebenso verzeichnete der Kreis Wesel einen Rückgang von 29,4 Prozent. Hingegen ist im Land NRW die Anzahl der Baufertigstellungen ganz leicht um 0,1 Prozent gestiegen.

Baufertigstellungen*						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stadt Wesel	145	231	202	301	142	133
Kreis Wesel	1.029	1.399	1.210	1.322	1.016	726
Land NRW	48.076	48.647	49.775	49.555	47.354	48.148

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Im Vergleich mit den Baugenehmigungen ist zu beachten, dass eine erteilte Baugenehmigung nicht zwingend im selben Jahr noch zu einer Baufertigstellung führt.

7 Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Die Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung hat im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel eine wichtige Bedeutung. Abnahme und Alterung des Erwerbspersonenpotenzials und sich ändernde Konsum- und Nachfragestrukturen werden Auswirkungen auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt haben. Viele werden altersbedingt dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen, allerdings stehen dem gegenüber nicht so viele junge Personen, die neu in den Arbeitsmarkt einsteigen. Fehlende neue Auszubildende und auch der Fachkräftemangel, der sich durch viele Wirtschaftsbereiche zieht, sind bereits heute große und wichtige Themen in unserer Gesellschaft.

7.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (inkl. Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten und Werkstudenten), die der Kranken-, Renten- und Pflegeversicherungspflicht unterliegen und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind.

Die im Folgenden aufgeführten Statistiken liefern Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Übrige Erwerbstätigkeit (zum Beispiel Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamtinnen/Beamte und geringfügig Beschäftigte) wird nicht vom System der Sozialversicherung erfasst. Statistiken zum Grad der Beschäftigung in den nicht der Sozialversicherung unterliegenden Beschäftigungszweigen liegen auf Stadtgebietsebene nicht vor.

Für die Stadt Wesel können sich allerdings infolge der Kumulation von Behörden (Behördenstandort - hoher Anteil von Beamtinnen und Beamten) abweichende Ergebnisse bei der tatsächlichen Gesamtbeschäftigung ergeben.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort			
Jahr	Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
2018	24.310	138.686	6.969.074
2019	25.372	141.948	7.078.192
2020	25.532	141.352	7.082.295
2021	26.055	143.924	7.219.661
2022	25.874	145.559	7.314.198
2023	26.532	146.677	7.352.116
Veränderung 2018/2023 in %	+9,1	+5,8	+5,5

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

Am Arbeitsort Wesel ist in den Jahren 2018 bis 2023 der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 9,1 Prozent gestiegen. Somit ergab sich für die Stadt Wesel ein deutlich stärkerer Zuwachs sozialversicherungspflichtig Beschäftigter als auf Kreis- oder Landesebene.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

In der Stadt Wesel ist in den Jahren 2018 bis 2021 ein kontinuierlicher Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu beobachten. Im Jahr 2022 ist ein leichter Rückgang festzustellen. Allerdings ist im Jahr 2023 wieder ein Anstieg zu verzeichnen und in diesem Jahr wurde damit auch die höchste Anzahl im Betrachtungszeitraum erreicht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Wesel auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche in der Stadt Wesel im Jahr 2023.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
Wirtschaftsbereich	Gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Nichtdeutsche
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	146	71	75	77	69
Produzierendes Gewerbe	6.027	4.780	1.247	5.161	866
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	6.443	3.889	2.554	5.303	1.140
Sonstige Dienstleistungen	13.916	4.559	9.357	12.863	1.053
Insgesamt*	26.532	13.299	13.233	23.404	3.128

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

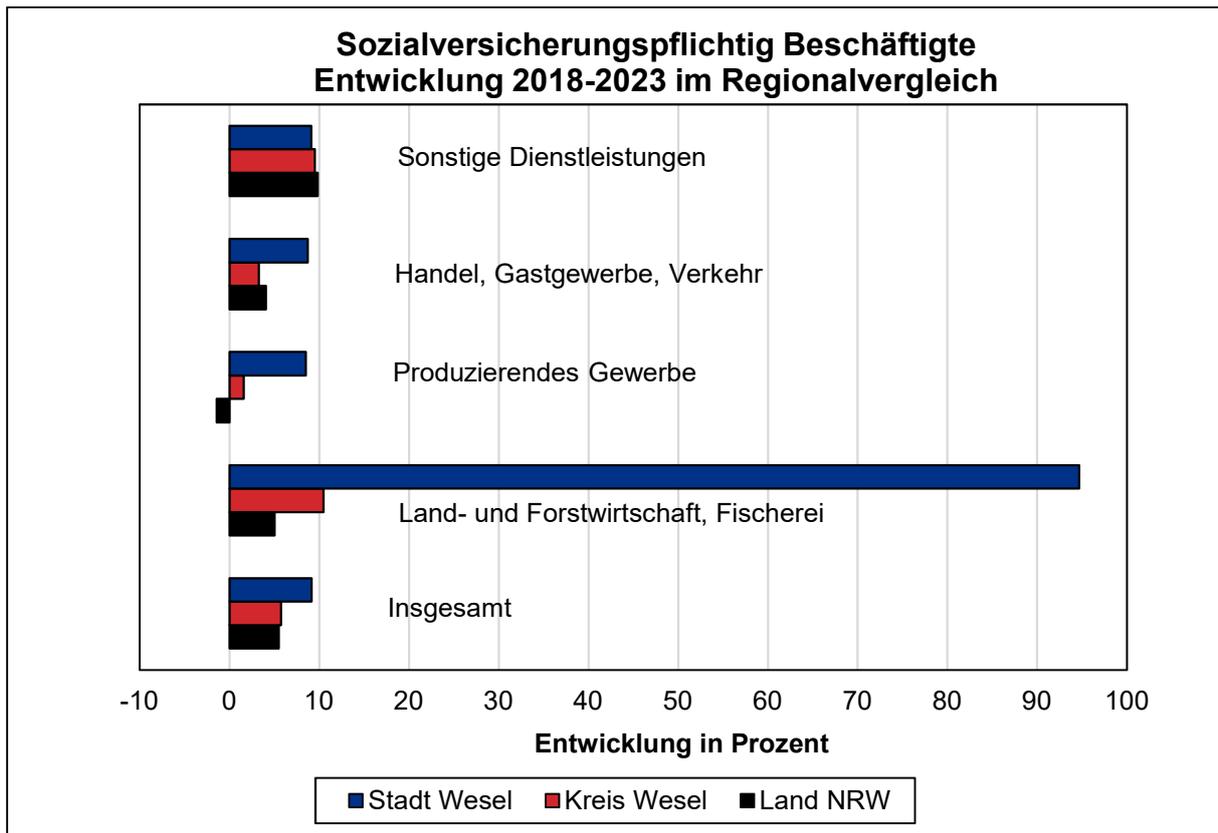
* bedingt durch geheim zu haltende Werte und fehlende Angabe zur Staatsangehörigkeit sind Summen/Anteile teilweise ungleich Gesamtzahl

Die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Wesel waren im Jahr 2023 in den Bereichen „Sonstige Dienstleistungen“ gefolgt von „Handel, Gastgewerbe, Verkehr“ tätig. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen dominierte in dem Bereich „Sonstige Dienstleistungen“. In den Bereichen „Produzierendes Gewerbe“ und „Handel, Gastgewerbe, Verkehr“ waren hingegen sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer stärker vertreten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen im Regionalvergleich -Anteile der Bereiche an den Beschäftigten insgesamt-			
Wirtschaftsbereich	Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,6%	0,7%	0,4%
Produzierendes Gewerbe	22,7%	25,7%	25,0%
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	24,3%	25,7%	22,3%
Sonstige Dienstleistungen	52,4%	47,9%	52,3%

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: 31.12.2023

Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt, war im Jahr 2023 im Regionalvergleich gesehen in der Stadt Wesel im Bereich „Sonstige Dienstleistungen“ ein knapp höherer Anteil zu verzeichnen als auf Kreis- und Landesebene. Der Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“ lag hingegen hinter den Kreis- bzw. Landeswerten anteilmäßig zurück.



Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

Die vorstehende Grafik zeigt, dass auf Stadt-, Kreis- und Landesebene fast alle Wirtschaftsbereiche Zuwächse im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 verzeichnen konnten. In der Stadt Wesel verbuchten die Wirtschaftsbereiche „Sonstige Dienstleistungen“ 9,1 Prozent, „Handel, Gastgewerbe, Verkehr“ 8,7 Prozent und „Produzierendes Gewerbe“ 8,5 Prozent Zuwächse bei der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Den höchsten prozentualen Zuwachs verzeichnete der Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ mit 94,7 Prozent. In Zahlen lag der Anstieg vom Jahr 2018 mit 75 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf 146 im Jahr 2023.

Im Regionalvergleich betrachtet, verbuchten der Kreis Wesel und das Land NRW im Wirtschaftsbereich „Sonstige Dienstleistungen“ mit 9,5 Prozent und 9,8 Prozent höhere Zuwächse als die Stadt Wesel. Mit 3,3 Prozent und 4,1 Prozent verzeichneten der Kreis und das Land prozentual geringere Zuwächse im Bereich „Handel, Gastgewerbe, Verkehr“. Ein deutlicher Unterschied ist im Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ festzustellen. Dort lagen die prozentualen Zuwächse auf Kreisebene bei 10,5 Prozent und auf Landesebene bei 5,0 Prozent. Den einzigen Rückgang im Betrachtungszeitraum verbuchte das Land NRW mit 1,4 Prozent im Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“. Hier verzeichnete der Kreis Wesel einen Zuwachs in Höhe von 1,6 Prozent.

Insgesamt sind auf allen Ebenen die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestiegen. Prozentual lag der Zuwachs in der Stadt Wesel mit 9,1 Prozent im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 am höchsten, gefolgt vom Kreis Wesel mit 5,8 Prozent und dem Land NRW mit 5,5 Prozent.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Arbeitsort Wesel um 0,5 Prozent angestiegen. Damit lag der Zuwachs knapp unter dem Zuwachs des Landes NRW mit 0,6 Prozent und knapp über dem Zuwachs des Kreises Wesel mit 0,3 Prozent. Zudem lag die Stadt Wesel im Jahr 2023 mit einem Anteil von 49,9 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen insgesamt über dem Kreis- bzw. Landeswert.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Arbeitsort					
Jahr	2018		2023		Veränderung Anteil 2018/2023
	Beschäftigte Frauen absolut	Anteil an den soz. Beschäftigten insgesamt	Beschäftigte Frauen absolut	Anteil an den soz. Beschäftigten insgesamt	
Stadt Wesel	12.013	49,4%	13.233	49,9%	0,5%
Kreis Wesel	66.522	48,0%	70.902	48,3%	0,3%
Land NRW	3.153.538	45,3%	3.371.309	45,9%	0,6%

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

In der Stadt Wesel ist im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 der Anteil derjenigen Personen, die in Teilzeit sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, leicht von 30,3 Prozent auf 30,5 Prozent angestiegen. Damit lag im Jahr 2023 der Anteil in der Stadt Wesel über dem Landeswert von 29,4 Prozent, aber unter dem Wert im Kreisgebiet von 31,8 Prozent. Im Jahresvergleich verzeichneten der Kreis Wesel und das Land NRW ebenfalls Zuwächse.

Teilzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort						
Jahr	2018			2023		
	Teilzeitbeschäftigte absolut	Anteil an den soz. Beschäftigten insgesamt	Anteil Frauen	Teilzeitbeschäftigte absolut	Anteil an den soz. Beschäftigten insgesamt	Anteil Frauen
Stadt Wesel	7.358	30,3%	82,8%	8.084	30,5%	84,3%
Kreis Wesel	42.187	30,4%	81,9%	46.640	31,8%	81,4%
Land NRW	1.914.364	27,5%	77,7%	2.163.651	29,4%	76,2%

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

Der Frauenanteil der in Teilzeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Wesel betrug im Jahr 2023 84,3 Prozent und lag damit über den Kreis- und Landeswerten. Im Jahresvergleich 2018/2023 war für die Stadt Wesel eine Zunahme des Frauenanteils an der sozialversicherungspflichtigen Teilzeitbeschäftigung zu beobachten. Dieser Trend zeigt sich allerdings nicht bei den Werten des Kreises Wesel und des Landes NRW. Diese verzeichneten Rückgänge im gleichen Zeitraum.

Abschließend ist festzustellen, dass der Anteil der Frauen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt in der Stadt Wesel um 0,5 Prozent gestiegen ist und zusätzlich hat sich ebenfalls der Anteil der in Teilzeit sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen um 1,5 Prozent erhöht.

7.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018-2023 am Wohnort						
Merkmal	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stadt Wesel*	22.168	22.545	22.662	23.217	23.402	23.591
Bevölkerung Stadt Wesel im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze**	38.752	38.486	38.480	38.534	38.798	38.639
Beschäftigungsquote in Prozent Stadt Wesel***	57,2	58,6	58,9	60,3	60,3	61,1
Beschäftigungsquote in Prozent Kreis Wesel	57,4	58,5	58,4	59,6	59,6	59,9
Beschäftigungsquote in Prozent Land Nordrhein-Westfalen	58,1	59,2	59,0	60,3	60,4	60,6

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung * im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze, Stand: jew. Dez. d. J.; ** Stand: 31.12. d. J.; *** eigene Berechnung

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Wesel im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze hat sich in den Jahren 2018 bis 2023 um 6,4 Prozent erhöht.

Die Beschäftigungsquote stellt die relative Beschäftigungssituation von Personen im erwerbsfähigen Alter dar und gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der gleichaltrigen Bevölkerung an. Mit „erwerbsfähigen Alter“ ist die Altersspanne von 15 Jahren bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze gemeint. Vor dem Jahr 2012 lag die Regelaltersgrenze bei 65 Jahren und somit die Altersspanne der Personen im erwerbsfähigen Alter bei 15 bis 64 Jahre. Aufgrund der stufenweisen Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre seit Anfang 2012, sind nun auch Anteile der 65-jährigen bei der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter mit einzubeziehen, um eine genauere Beschäftigungsquote zu erhalten. Dabei erhöht sich in jedem Jahr der Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren, da sich auch der Anteil der Personen über 64 Jahren bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöht.

In der Stadt Wesel lag die Beschäftigungsquote im Jahr 2023 bei 61,1 Prozent. Für den Kreis Wesel wurde eine Beschäftigungsquote im gleichen Jahr von 59,9 Prozent und für das Land NRW von 60,6 Prozent ermittelt. Damit lag die Beschäftigungsquote der Stadt Wesel in diesem Jahr über den Werten des Kreises und des Landes. Im gesamten Betrachtungszeitraum ist festzustellen, dass die Beschäftigungsquoten der Stadt Wesel, des Kreises Wesel und des Landes Nordrhein-Westfalen recht eng beieinanderliegen.

Beim Vergleich der Jahreswerte der Beschäftigungsquote in der Stadt Wesel ist festzustellen, dass diese von 2018 bis 2023 gestiegen ist. Ähnlich verhält es sich bei den Kreis- bzw. Landeswerten. Einzig im Jahr 2020 ist die Beschäftigungsquote im Kreis Wesel und im Land Nordrhein-Westfalen leicht gesunken, doch ab dem Jahr 2021 wieder angestiegen.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Wohnort Wesel in den Wohnplätzen bzw. im Stadtteil.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort						
Jahr	2018		2023		Veränderung 2018/2023	
Wohnplatz / Stadtteil	Gesamt (absolut)	Frauenanteil in %	Gesamt (absolut)	Frauenanteil in %	Gesamtveränderung in %	Veränderung Frauen in %
Altstadt + Lippedorf	4.987	43,8	5.623	43,1	12,8	11,0
Feldmark	3.776	44,0	4.073	45,1	7,9	10,7
Blumenkamp	899	45,8	949	45,4	5,6	4,6
Fusternberg	1.934	46,7	2.000	49,6	3,4	9,7
Schepersfeld	1.827	45,7	1.924	45,3	5,3	4,3
Flüren	1.645	45,7	1.727	47,0	5,0	8,0
Lackhausen	1.243	45,5	1.267	47,4	1,9	6,2
Obrighoven	1.836	47,3	1.809	47,6	-1,5	-0,8
Wittenberg	1.010	48,2	1.131	46,1	12,0	7,0
Bislich*	943	47,0	982	49,5	4,1	9,7
Ginderich + Werrich/Perrich	949	46,4	948	46,8	-0,1	0,9
Büderich	1.296	46,5	1.393	48,7	7,5	12,8

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. Dezember d. J.

* gesamter Stadtteil Bislich (beinhaltet die Wohnplätze Bislich-Land, Bergerfurth, Bislich-Ortskern und Diersfordt)

Durch eine Umstellung in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit können die Daten nicht mehr auf Ebene aller 17 Wohnplätze einzeln ausgegeben werden, da bei der Bundesagentur für Arbeit mindestens 1.000 Personen pro Auswertungsgebiet vorliegen müssen. Daher wurden einige Wohnplätze zusammengefasst (Altstadt + Lippedorf und Ginderich + Werrich/Perrich) und für den Stadtteil Bislich werden die Daten zusammen ausgegeben (beinhaltet die Wohnplätze Bislich-Land, Bergerfurth, Bislich-Ortskern und Diersfordt).

Im Jahresvergleich verzeichnete ein Großteil der Wohnplätze bzw. des Stadtteils eine steigende Beschäftigtenzahl. Dabei verbuchten die Wohnplätze Altstadt + Lippedorf mit 12,8 Prozent, Wittenberg mit 12,0 Prozent und Feldmark mit 7,9 Prozent die stärksten Zuwächse. Nur in zwei Wohnplätzen sank die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten: in Obrighoven um 1,5 Prozent und in Ginderich + Werrich/Perrich um 0,1 Prozent.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen hat sich im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 in den einzelnen Wohnplätzen bzw. dem Stadtteil tendenziell ähnlich entwickelt. Hierbei verzeichneten ebenfalls fast alle Wohnplätze bzw. der Stadtteil steigende Beschäftigtenzahlen. Im Gegensatz zu der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten war nur für den Wohnplatz Obrighoven ein leichter Rückgang bei der sozialversicherungspflichtigen Frauenerwerbstätigkeit in Höhe von 0,8 Prozent auszumachen. Den größten Zuwachs verbuchte hierbei der Wohnplatz Büderich mit 12,8 Prozent.

Der Wohnplatz Fusternberg wies im Jahr 2023, gemessen an der sozialversicherungspflichtigen Gesamtbeschäftigung, mit 49,6 Prozent den höchsten Frauenanteil auf.

7.3 Arbeitslosigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Stadt Wesel im Verlauf der Jahre 2018 bis 2023. In diesem Zeitraum ist die Anzahl der erwerbslosen Personen im Stadtgebiet um 10,4 Prozent von 2.297 Personen auf 2.536 Personen gestiegen.

Merkmal/Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2018/2023
Arbeitslose gesamt	2.297	2.271	2.505	2.211	2.293	2.536	10,4%
Männer	1.282	1.254	1.411	1.239	1.276	1.404	9,5%
Frauen	1.015	1.017	1.094	972	1.017	1.132	11,5%
Deutsche	1.843	1.758	1.903	1.640	1.601	1.748	-5,2%
Nichtdeutsche	454	513	601	571	692	788	73,6%
Unter 25 Jahren	171	148	149	151	150	247	44,4%
25 bis unter 35 Jahre	585	552	628	513	544	582	-0,5%
35 bis unter 45 Jahre	523	521	628	542	563	604	15,5%
45 bis unter 55 Jahre	538	536	551	495	506	498	-7,4%
Über 55 Jahre	480	514	549	510	530	605	26,0%
Ohne abgeschl. Berufsausbildung	1.363	1.362	1.506	1.402	1.436	1.584	16,2%
Mit betriebl./schul. Ausbildung	844	822	891	722	739	820	-2,8%
Mit akademischer Ausbildung	90	87	108	87	118	132	46,7%
Ohne Schulabschluss	498	546	577	542	524	550	10,4%
Mit Hauptschulabschluss	873	846	892	762	767	830	-4,9%
Mit Mittlerer Reife	415	376	419	371	373	429	3,4%
Mit Abitur / (Fach-)Hochschulreife	306	307	370	315	366	423	38,2%

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. Dezember d. J.

Bei den arbeitslosen Frauen war ein Anstieg von 11,5 Prozent zu verzeichnen und bei den Männern ein Anstieg um 9,5 Prozent. Die Gruppe der erwerbslosen Nichtdeutschen verbuchte einen Anstieg um 73,6 Prozent, wohingegen die Gruppe der erwerbslosen Deutschen einen Rückgang von 5,2 Prozent verzeichnete. Die Altersgruppen „Unter 25 Jahren“, „35 bis unter 45 Jahre“ und „Über 55 Jahre“ verzeichneten Zunahmen von 44,4 Prozent, 15,5 Prozent und 26,0 Prozent. Rückgänge um 0,5 Prozent und 7,4 Prozent waren hingegen in den Altersgruppen „25 bis unter 35 Jahre“ und „45 bis unter 55 Jahre“ festzustellen.

Betrachtet man die erwerbslosen Personen nach der Berufsausbildung, dann ist festzustellen, dass der größte Teil keine abgeschlossene Berufsausbildung hat. Im Betrachtungszeitraum ist die Zahl der erwerbslosen Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung um 16,2 Prozent angestiegen. Prozentual hatte ebenfalls die Gruppe der erwerbslosen Personen mit einer akademischen Ausbildung einen höheren Zuwachs zu verzeichnen; hier stieg die Zahl von 90 Personen im Jahr 2018 auf 132 Personen im Jahr 2023. Hingegen war in der Gruppe der erwerbslosen Personen mit einer betrieblichen/schulischen Ausbildung ein leichter Rückgang um 2,8 Prozent festzustellen.

Unterschiedliche Entwicklungen sind zudem auch im Bereich der Schulabschlüsse festzustellen. In den Gruppen der erwerbslosen Personen ohne Schulabschluss, mit Mittlerer Reife und mit Abitur / (Fach-)Hochschulreife wurden Zuwächse in Höhe von 10,4 Prozent, 3,4 Prozent und 38,2 Prozent verzeichnet. Hingegen verbuchte die Gruppe mit Hauptschulabschluss einen Rückgang um 4,9 Prozent.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Gesamtveränderung der Arbeitslosigkeit in den Wohnplätzen bzw. im Stadtteil im Vergleich der Jahre 2018 und 2023. Der Stadtteil Bislich hatte prozentual den stärksten Rückgang um 33,3 Prozent zu verzeichnen. Den stärksten Zuwachs verbuchte hingegen der Wohnplatz Obrighoven mit 48,2 Prozent.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Wohnplätzen						
Jahr	2018		2023		Veränderung 2018/2023	
Wohnplatz / Stadtteil	Gesamt (absolut)	Frauenanteil in %	Gesamt (absolut)	Frauenanteil in %	Gesamtveränderung in %	Veränderung Frauen in %
Altstadt + Lippedorf	985	42,6	1.157	43,7	17,5	20,5
Feldmark	370	44,6	445	43,4	20,3	17,0
Blumenkamp	57	49,1	48	47,9	-15,8	-17,9
Fusternberg	171	46,8	184	45,7	7,6	5,0
Schepersfeld	227	45,4	228	49,6	0,4	9,7
Flüren	111	44,1	98	46,9	-11,7	-6,1
Lackhausen	57	61,4	48	50,0	-15,8	-31,4
Obrighoven	85	44,7	126	47,6	48,2	57,9
Wittenberg	49	44,9	40	52,5	-18,4	-4,5
Bislich*	45	46,7	30	46,7	-33,3	-33,3
Ginderich + Werrich/Perrich	47	44,7	36	27,8	-23,4	-52,4
Büderich	85	36,5	87	42,5	2,4	19,4

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung, Stand: jew. Dezember d. J.

* gesamter Stadtteil Bislich (beinhaltet die Wohnplätze Bislich-Land, Bergerfurth, Bislich-Ortskern und Diersfordt)

Die Arbeitslosenquote gibt den Anteil des Arbeitslosenbestands an den zivilen Erwerbspersonen an. Dabei werden die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) in Beziehung gesetzt. Diese Quote zeigt somit die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an. Sie wird von der Bundesagentur für Arbeit errechnet.

Zum Stand Dezember 2023 wurde für die Stadt Wesel eine Arbeitslosenquote von 7,8 Prozent ermittelt. Diese liegt damit über den Werten des Landes NRW mit 7,2 Prozent und des Kreises Wesel mit 6,9 Prozent.

7.4 Kaufkraft

Die Kaufkraft der Verbraucherhaushalte ist die Summe aller Einkünfte, die jährlich für Konsumzwecke zur Verfügung steht. Sie gibt Auskunft über die Wirtschaftskraft und den Wohlstand einer Region. Die Berechnung der Kaufkraft erfolgt durch die GfK (Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg) und basiert im Wesentlichen auf amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken.

Neben der Kaufkraft werden auch jährlich Kaufkraftkennziffern ermittelt. Dieser Kaufkraftindex in Promille gibt das Kaufkraftniveau der Region pro Einwohner(in) im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (Indexwert = 100) an. Liegt der Index einer Region über 100, so haben die Einwohner(innen) dort entsprechend mehr Kaufkraft zur Verfügung als der Bundesdurchschnitt. Hingegen weist ein Index unter 100 auf eine, am Bundesdurchschnitt gemessen, konsumschwächere Region hin.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

	Kaufkraft 2023		Kaufkraftkennziffer 2023	
	in Mio. Euro	in Euro je Einwohner(in)	in Promille	je Einwohner(in)
Stadt Wesel	1.528,5	25.187	0,699	95,9
Kreis Wesel	12.026,1	26.119	5,500	99,4
Land NRW	462.176,1	25.784	211,358	98,1

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH, Nürnberg, eigene Darstellung

Im Jahr 2023 lag die Kaufkraftkennziffer je Einwohner(in) in der Stadt Wesel bei 95,9. Das allgemeine Kaufkraftniveau lag somit in der Stadt Wesel unter dem Bundesdurchschnitt. Der Kreis Wesel und das Land Nordrhein-Westfalen lagen ebenfalls mit 99,4 bzw. 98,1 knapp darunter.

7.5 Einzelhandelsrelevante Kaufkraft und Zentralität

Die Kaufkraft für den Einzelhandel ist der Teil der allgemeinen Kaufkraft, der nach Abzug von Mieten, Hypothekenzinsen, Versicherungen usw. für den Einzelhandel zur Verfügung steht. Sie zeigt das Nachfragepotential einer Region für den lokalen Einzelhandel.

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer je Einwohner(in) lag im Jahr 2023 in der Stadt Wesel bei 98,4. Für den Kreis Wesel und das Land NRW wurden Werte von 101,3 und 100,0 ermittelt. Damit lagen auf diesen Ebenen die Werte über dem Bundesdurchschnitt bzw. genau im Bundesdurchschnitt.

	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft 2023		Einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer 2023		Zentralität
	in Mio. Euro	in Euro je Einwohner(in)	in Promille	je Einwohner(in)	
Stadt Wesel	398,0	6.559	0,717	98,4	100,9
Kreis Wesel	3.109,0	6.752	5,602	101,3	90,5
Land NRW	119.520,4	6.668	215,372	100,0	101,3

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH, Nürnberg, eigene Darstellung

Ergänzend dazu gibt die Zentralitätskennziffer an, wie viel Kaufkraft eine Stadt anziehen und an sich binden kann. Hat eine Region zum Beispiel eine Kennziffer von über 100, dann bedeutet dies, dass in dieser Region mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt wird als die dort lebenden Einwohner(innen) im Einzelhandel zur Verfügung haben (Kaufkraftzufluss). Bei einer Kennziffer von unter 100 findet ein Kaufkraftabfluss statt. Diese Zentralitätskennziffer ist im Ergebnis ein wichtiger Indikator für den Einzelhandel und eine objektive Messgröße für die Attraktivität einer Stadt.

Für die Stadt Wesel wurde im Jahr 2023 eine Zentralitätskennziffer von 100,9 ermittelt. Die Zentralität in der Stadt Wesel lag damit leicht über dem Bundesdurchschnitt von 100. Der Kreis Wesel lag hingegen mit 90,5 deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Mit 101,3 verzeichnete das Land NRW im Jahr 2023 den höchsten Wert im Regionalvergleich.

Somit stellt die Stadt Wesel einen Anziehungspunkt auch für außerhalb der Stadtgrenzen lebende Personen dar.

7.6 Haushaltsnettoeinkommen

Die nachstehende Tabelle zeigt das in der Stadt Wesel verfügbare Haushaltsnettoeinkommen der privaten Haushalte bezogen auf das Jahr 2023 im Regionalvergleich mit dem Kreis Wesel und dem Land Nordrhein-Westfalen.

Haushaltsnettoeinkommen 2023				
		Stadt Wesel	Kreis Wesel	Land NRW
bis unter 1.000 €	Anteil in %	8,0	7,0	8,4
	Index*	102,9	90,1	108,3
1.000 € bis unter 1.500 €	Anteil in %	10,7	10,4	11,2
	Index*	97,1	93,6	100,8
1.500 € bis unter 2.000 €	Anteil in %	13,1	12,2	12,6
	Index*	101,9	94,6	98,0
2.000 € bis unter 2.500 €	Anteil in %	12,8	12,0	12,1
	Index*	103,4	96,6	97,3
2.500 € bis unter 3.000 €	Anteil in %	10,9	11,6	11,3
	Index*	94,7	100,8	98,5
3.000 € bis unter 4.000 €	Anteil in %	14,6	15,5	15,1
	Index*	95,6	101,9	98,8
4.000 € bis unter 5.000 €	Anteil in %	11,6	12,1	11,6
	Index*	98,8	103,8	99,0
5.000 € bis unter 7.000 €	Anteil in %	11,7	12,3	11,4
	Index*	102,3	107,5	100,1
7.000 € und mehr	Anteil in %	6,6	6,9	6,3
	Index*	109,8	115,4	105,6

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH, Nürnberg, eigene Darstellung

* Index bezogen auf den Bundeswert 100

In der Stadt Wesel, im Kreis Wesel und im Land Nordrhein-Westfalen war die Einkommensgruppe „3.000 Euro bis unter 4.000 Euro“ im Jahr 2023 am stärksten vertreten. Der Anteil dieser Einkommensgruppe betrug in der Stadt Wesel 14,6 Prozent, im Kreis Wesel 15,5 Prozent und im Land NRW 15,1 Prozent. Die Anteile der niedrigsten Einkommensgruppe „bis unter 1.000 Euro“ und der höchsten Einkommensgruppe „7.000 Euro und mehr“ lagen in der Stadt Wesel mit 8,0 Prozent und 6,6 Prozent zwischen den Werten des Kreises und des Landes.

Der angegebene Indexwert gibt Aufschluss über die Nettoeinkommensverhältnisse bezogen auf den Bundesdurchschnitt (=100). Im Jahr 2023 lagen in der Stadt Wesel die Indexwerte bei den Einkommensgruppen „7.000 Euro und mehr“ und „2.000 Euro bis unter 2.500 Euro“ mit 109,8 bzw. 103,4 am weitesten über dem Bundesdurchschnitt. Am deutlichsten unter dem Bundeswert waren die Einkommensgruppen „2.500 Euro bis unter 3.000 Euro“ mit 94,7 und „3.000 Euro bis unter 4.000 Euro“ mit 95,6.

Hinweis: Für die Themenbereiche Kaufkraft, einzelhandelsrelevante Kaufkraft, Zentralität und Haushaltsnettoeinkommen (GfK-Zahlen) wurden keine Zeitreihen erstellt. Die Gesellschaft für Konsumforschung nimmt jährlich methodische Verbesserungen an den Daten vor, so dass die Zahlen nur regional aber nicht jahrgangsweise vergleichbar sind.

7.7 Pendlerdaten

Die erwerbsbedingte potentielle Mobilität von Personen, die im Bundesgebiet arbeiten und/oder wohnen, wird durch die Pendlerrechnung der Länder ermittelt, welche auf Auswertungen von Angaben des Wohn- und Arbeitsortes basieren. Dabei muss der Weg vom Wohn- zum Arbeitsort nicht zwangsläufig täglich zurückgelegt werden, sondern auch beispielsweise an einzelnen Wochentagen oder nur wochenweise.

Gemäß der aktuellen Pendlerrechnung des Landesbetriebes Information und Technik NRW zum Stichtag 30.06.2023 verzeichnete die Stadt Wesel einen positiven Pendlersaldo von 3.512 Personen. Demnach kamen mehr Menschen in die Stadt Wesel, um hier einer Beschäftigung nachzugehen als umgekehrt. Ein Überschuss der Pendelnden bzw. ein positiver Saldo ist ein Indikator für Arbeitsplatzdichte und Wirtschaftskraft.

Altersgruppe	Einpendelnde	Auspendelnde*	Pendelsaldo
unter 25 Jahre	1.929	1.447	482
25 bis 44 Jahre	8.006	6.512	1.494
45 bis 66 Jahre	8.908	7.384	1.524
67 Jahre und mehr	490	478	12
Insgesamt	19.333	15.821	3.512

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, Stichtag: 30.06.2023

* in das Inland

In der Stadt Wesel gingen 13.215 Personen der insgesamt 19.333 Einpendelnden einer Vollzeitbeschäftigung nach. Dies entspricht einem Anteil von 68,4 Prozent. Die stärkste Altersgruppe der Einpendelnden stellten die 45- bis 66-jährigen mit 8.908 Personen, gefolgt von den 25- bis 44-jährigen mit 8.006 Personen. Der größte Teil der Einpendelnden war mit 15.127 Personen im Dienstleistungsbereich tätig. Führende Herkunftsorte der Pendelnden zum Stichtag 30.06.2023 waren Hamminkeln, Voerde und Dinslaken.

Bei den insgesamt 15.821 Auspendelnden bildeten ebenfalls die 45- bis 66-jährigen mit 7.384 Personen die stärkste Altersgruppe, gefolgt von der Altersgruppe der 25- bis 44-jährigen mit 6.512 Personen. Dabei gingen 11.311 Auspendelnde und somit 71,5 Prozent einer Vollzeitbeschäftigung nach. Zum Stichtag 30.06.2023 waren Duisburg, Hamminkeln und Voerde die führenden Auspendlungsorte. Die meisten Auspendelnden waren mit 11.528 Personen im Dienstleistungsbereich tätig.

In der Stadt Wesel lag die Zahl der innerörtlich Pendelnden zum Stichtag 30.06.2023 bei 15.259 Personen. Die Altersgruppe der 45- bis 66-jährigen war auch hier mit 7.169 Personen am stärksten vertreten, gefolgt von den 25- bis 44-jährigen mit 5.636 Personen. 9.053 Personen und somit 59,3 Prozent der innerörtlich Pendelnden gingen einer Vollzeitbeschäftigung nach. Der größte Teil war ebenfalls im Dienstleistungsbereich tätig.

7.8 Güterumschlag im Schiffsverkehr

Mit dem Rhein-Lippe-Hafen und dem Stadthafen Wesel gibt es in der Stadt Wesel zwei Häfen. Anfang 2013 wurden diese beiden Häfen mit dem Hafen Emmelsum auf dem Voerder Stadtgebiet zur DeltaPort GmbH & Co. KG zusammengeschlossen. Diese Vereinigung ist am Niederrhein ein in dieser Form einzigartiges Logistiknetzwerk für wasser-, schienen- und straßengebundene Transporte und ermöglicht den Umschlag von Schütt-, Stück-, Flüssig- und Schwergütern sowie containerisierter und temperaturgeführter Ware. Zudem bietet die DeltaPort GmbH & Co. KG ein attraktives Flächenangebot für hafenaffine Industrie-, Handels- sowie Logistikbetriebe⁸.

Schiffsumschlag DeltaPort GmbH & Co. KG						
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtumschlag (in Tausend Tonnen)	2.467	2.993	2.740	3.186	2.855	2.307

Quelle: Niederrheinische Industrie- und Handelskammer, eigene Darstellung

⁸ Vgl. <https://www.deltaport.de/wir-ueber-uns>

8 Fremdenverkehr

Der demografische Wandel hat ebenfalls Auswirkungen auf die Tourismusbranche. Neben der Notwendigkeit von Anpassung touristischer Infrastruktur – insbesondere im Hinblick auf den Ausbau von barrierefreien Angeboten – ist auch die passende Zielgruppenansprache zukünftig immer wichtiger. Für Wesel und den Niederrhein sind als wichtigste Zielgruppen nach den Sinus Milieus⁹ die Adaptiv-pragmatische Mitte sowie die Postmateriellen Milieus festgelegt. Sie tragen in ihrer Definition u. a. auch dem steigenden Altersdurchschnitt der Reisenden mit einem Anspruch auf passende Reise- und Freizeitangebote Rechnung.

Die Zahl der Übernachtungen in den gewerblichen Betrieben ab zehn Betten ist im Vergleich der Jahre 2018 und 2023 in der Stadt Wesel um 20,6 Prozent gesunken. Der Kreis Wesel und das Land Nordrhein-Westfalen verzeichneten im selben Zeitraum leichte Zuwächse in Höhe von 2,4 Prozent und 3,2 Prozent.

Beherbergungen im Reiseverkehr - Betriebe und Übernachtungen - *					
Jahr	2018		2023		Veränderung 2018/2023 Übernachtungen in %
	Betriebe	Übernachtungen	Betriebe	Übernachtungen	
Stadt Wesel	14	190.057	14	150.819	-20,6
Kreis Wesel	110	824.206	102	843.961	2,4
Land NRW	5.120	51.927.031	4.775	53.599.215	3,2

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung, Stand: jew. 31.12. d. J.

* berücksichtigt sind nur Betriebe ab zehn Betten sowie Campingplätze (Touristik-Camping) ab zehn Stellplätzen

Dies beinhaltet zum einen die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit zeitweiligem Reiseverbot und stellt zum anderen auch die Verschiebung von Reiseverhalten in Richtung privater Unterkünfte/Ferienwohnungen, aber auch Camping¹⁰ und Wohnmobil dar. Das Reiseverhalten hat sich seit der Pandemie exponentiell stark in diese Segmente entwickelt.

Die Angebotsstruktur der Übernachtungsbetriebe in Wesel insgesamt umfasst einen erheblichen Anteil an privaten Anbietern mit einer hohen Auslastung. Gemäß der aktuellen Studie der dwif-Consulting GmbH für touristische Marktforschung zum Wirtschaftsfaktor Niederrhein, im Auftrag der Niederrhein Tourismus GmbH aus dem Jahr 2023, werden nur rund 50 Prozent aller in der Niederrheinregion getätigten Übernachtungen – und somit auch in der Stadt Wesel – über die amtliche Statistik von IT.NRW erfasst. Daher sind diese Zahlen entsprechend relativiert zu betrachten.

Insgesamt hat sich die Zahl der gewerblichen Übernachtungen in Wesel nach dem Einschnitt 2020/21 gegenüber anderen Destinationen aber gut und auch relativ schnell wieder erholt. Die gesamttouristische Betrachtung für Wesel ist durch die Ergänzung der rund 70 privaten Ferienwohnungs-/ Ferienhausanbieter noch deutlich positiver zu bewerten.

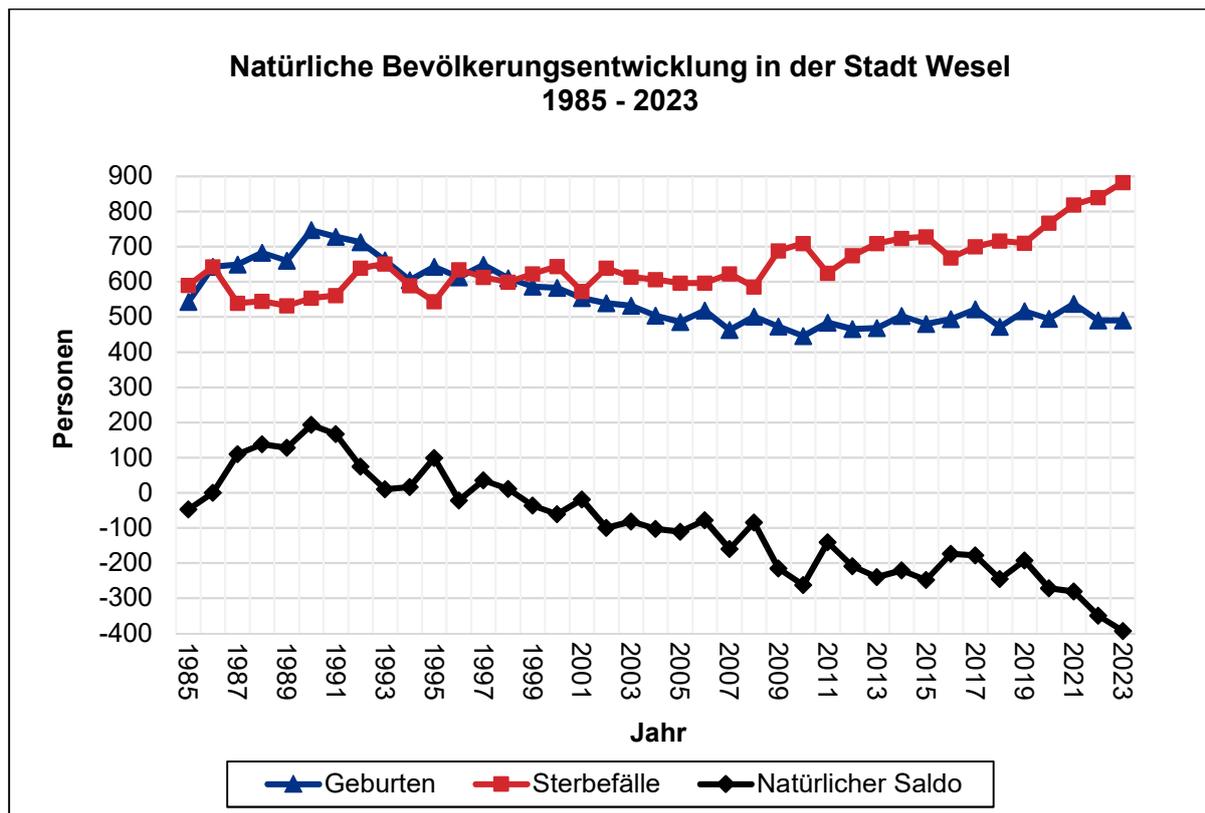
⁹ Sinus Milieus dienen als Grundlage für die Segmentierung von Zielgruppen in Gruppencluster mit ähnlicher Wertauffassung.

¹⁰ Die Übernachtungszahlen des Campingplatzes Grav-Insel sind in der Statistik von IT.NRW im vorgenannten Zeitraum nicht erfasst.

C Prognosen

1 Bevölkerungsprognose

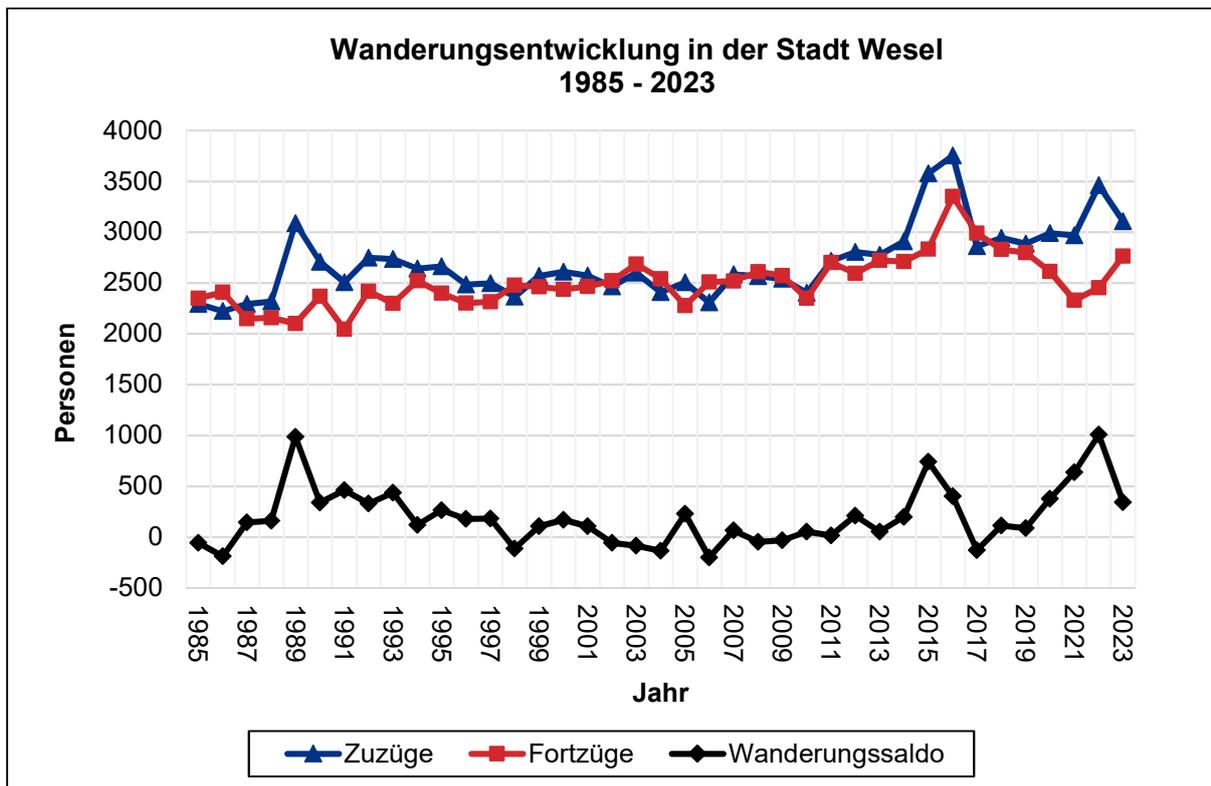
Die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung in der Stadt Wesel bildet die maßgebliche Grundlage für die Abschätzung der Folgen des demografischen Wandels. Neben der Betrachtung der langfristigen Bevölkerungsentwicklung ist auch die Entwicklung der letzten fünf Jahre von Bedeutung, um die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Wesel richtig einschätzen zu können.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Die vorstehende Grafik verdeutlicht, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Wesel seit einigen Jahren negativ ist. Seit dem Jahr 1999 verzeichnet die Stadt Wesel nur noch Sterbeüberschüsse. Der Saldo aus Geburten und Sterbefällen (Geburtendefizit) betrug für das Jahr 2023 -393 Personen. Dies ist im Betrachtungszeitraum der höchste negative Saldo.

Die Wanderungsentwicklung (Zu- und Fortzüge) ist hingegen über den gesamten Betrachtungszeitraum gesehen variierend. Im Betrachtungszeitraum wurde allerdings lediglich in zehn Jahren ein negativer Wanderungssaldo verzeichnet. Seit dem Jahr 2010 wurde in jedem Jahr, mit einer Ausnahme im Jahr 2017 (-129 Personen), ein positiver Wanderungssaldo ermittelt. Diese positiven Wanderungssalden fallen in diesen Jahren allerdings unterschiedlich aus. Der niedrigste Saldo wurde dabei im Jahr 2011 mit +17 Personen verzeichnet, der höchste Saldo im Jahr 2022 mit +1.008 Personen.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Der Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) hat für die Gemeinden eine Bevölkerungsvorausberechnung bis 2050 erstellt. Diese Berechnung zeigt Entwicklungspfade für die zukünftige Entwicklung der Bevölkerungszahl und der Bevölkerungsstruktur auf.

Basis dieser Bevölkerungsvorausberechnung ist die Bevölkerung zum Stichtag 01.01.2021. Durch eine jahrgangswise Fortschreibung der Ausgangsbevölkerung wurde die zukünftige Bevölkerung nach Alter und Geschlecht bis 2050 ermittelt. Hierbei wurde, wie auch bei vorherigen Vorausberechnungen, die Kohorten-Komponenten-Methode angewandt. Geburten und Zuzüge werden hinzugezählt und Sterbefälle und Fortzüge abgezogen. Dabei bilden jeweils die Lebendgeborenen eines Jahres die neue Kohorte der unter Einjährigen des darauffolgenden Jahres. Unter Berücksichtigung festgelegter Annahmen über die zukünftige Entwicklung der demografischen Komponenten Geburten, Sterbefälle und Wanderungen, wird dieser Vorgang für jedes Berechnungsjahr durchgeführt. Zu beachten ist hierbei allerdings, dass in diese Modellrechnung noch keine Ergebnisse des Zensus 2022 eingeflossen sind. Die Zensusergebnisse könnten nachträglich noch abweichende Ausgangsbedingungen aufzeigen.

Die nachfolgend dargestellte aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung hängt maßgeblich von den zugrundeliegenden Annahmen ab. Ein exaktes Eintreten der gesetzten Annahmen kann grundsätzlich nicht erwartet werden. Die Ergebnisse der Vorausberechnung geben aber in jedem Fall Auskunft über mögliche zentrale Veränderungen und demografische Entwicklungsverläufe.

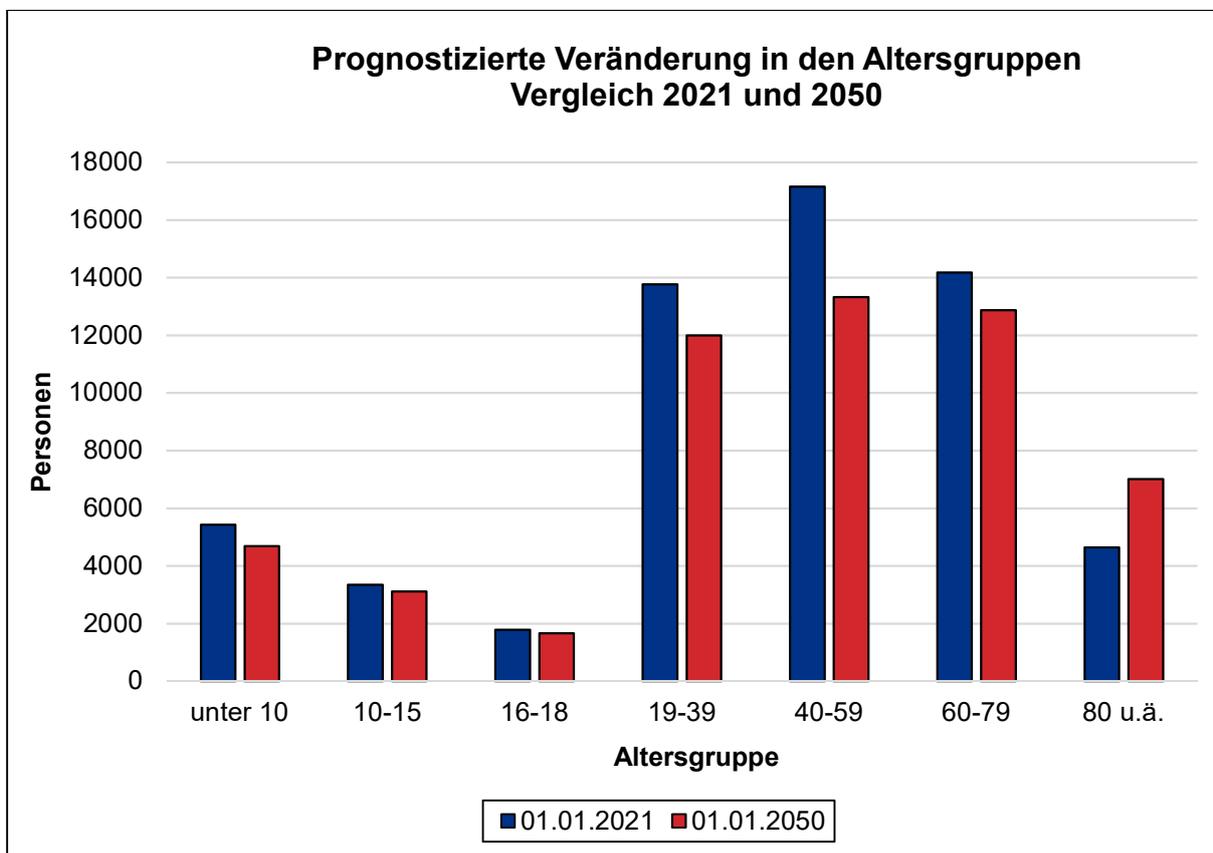
1.1 Bevölkerungsprognose nach der Bevölkerungsvorausberechnung

Gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung des Landesbetriebes Information und Technik NRW wird sich die Bevölkerung der Stadt Wesel von 60.329 Personen (Stand: 01.01.2021) um 5.647 Personen auf rund 54.682 Personen (01.01.2050) verringern. Prozentual bedeutet dies ein Rückgang der Bevölkerung um 9,4 Prozent. Die nachfolgende Tabelle zeigt die prognostizierten Verschiebungen in der Altersstruktur.

Prognostizierte Veränderung in der Bevölkerungsstruktur der Stadt Wesel 2021-2050					
Bevölkerung	01.01.2021	01.01.2030	01.01.2040	01.01.2050	Veränderung 2021/2050
unter 10 Jahre	5.432	5.352	4.711	4.688	-744
10 bis 15 Jahre	3.350	3.685	3.498	3.113	-237
16 bis 18 Jahre	1.784	1.758	1.893	1.664	-120
19 bis 39 Jahre	13.771	12.531	11.713	12.000	-1.771
40 bis 59 Jahre	17.164	14.271	14.389	13.324	-3.840
60 bis 79 Jahre	14.182	16.760	15.173	12.877	-1.305
80 Jahre und älter	4.646	4.440	5.438	7.016	2.370
Insgesamt	60.329	58.797	56.815	54.682	-5.647

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

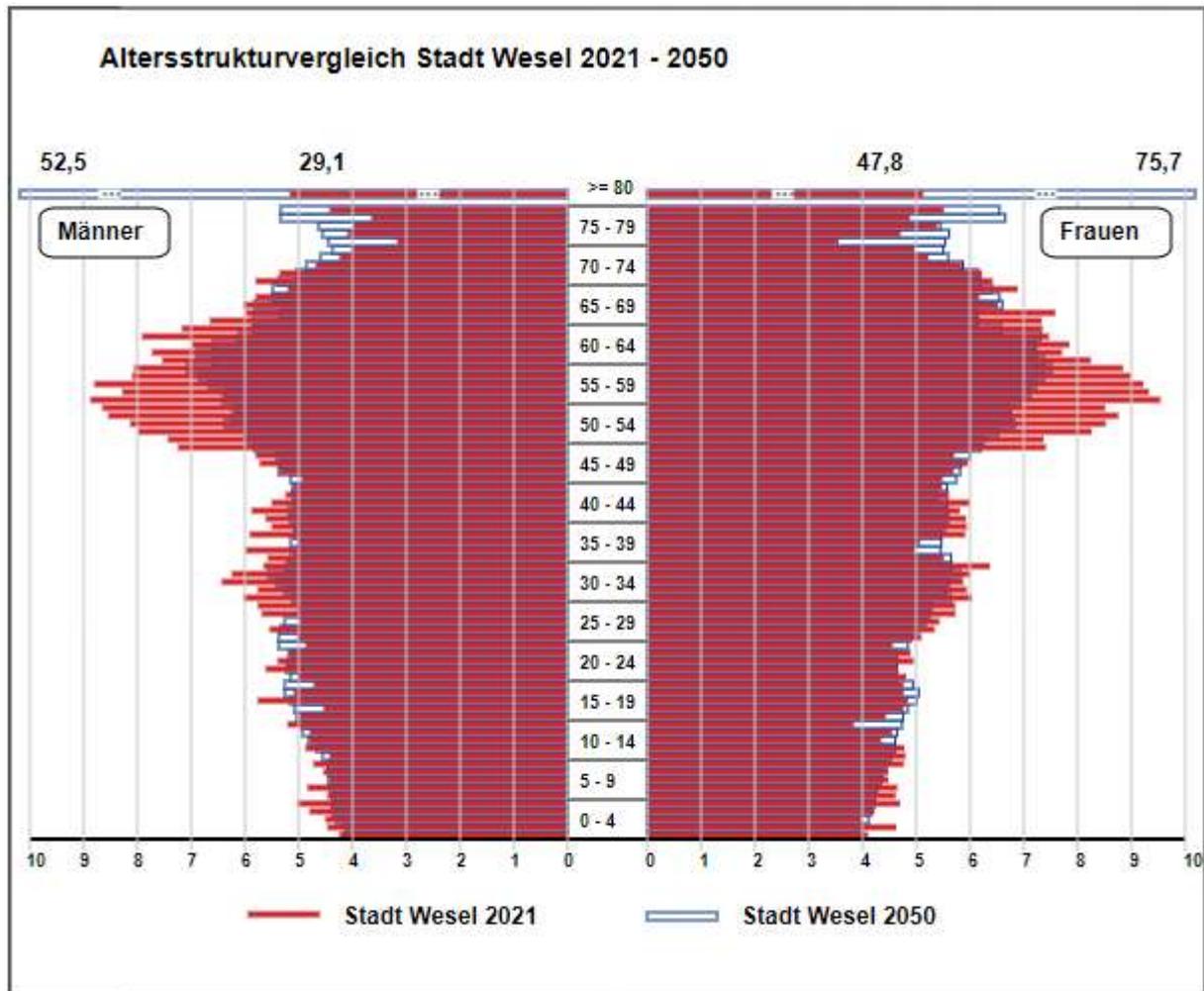
Wie der vorstehenden Tabelle zu entnehmen ist, sind Rückgänge in fast allen Altersgruppen zu verzeichnen. Die Bevölkerungsrückgänge betragen in den Gruppen der unter 10-jährigen 13,7 Prozent, der 10- bis 15-jährigen 7,1 Prozent, der 16- bis 18-jährigen 6,7 Prozent, der 19- bis 39-jährigen 12,9 Prozent, der 40- bis 59-jährigen 22,4 Prozent und der 60- bis 79-jährigen 9,2 Prozent. Im Prognosezeitraum ist lediglich in der Altersgruppe der 80-jährigen und älteren Personen ein Zuwachs in Höhe von 51,0 Prozent zu verzeichnen.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Die nachstehende Alterspyramide verdeutlicht die Veränderungen in der Altersstruktur der Stadt Wesel bis zum Jahr 2050.

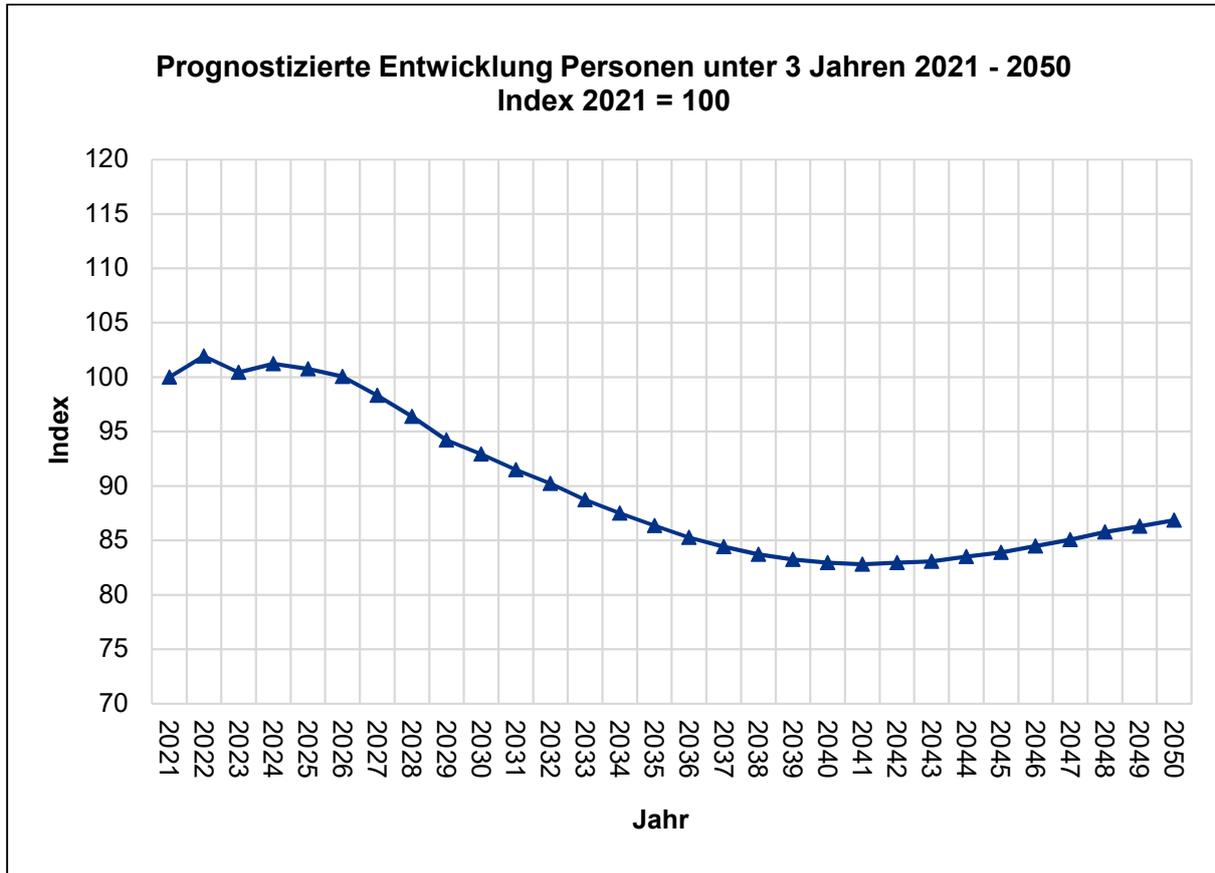


Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Hinweis: In der Bevölkerungsvorausberechnung sind die Personen im Alter von 80 Jahren und älter zusammengefasst worden. Daher ist eine genaue grafische Darstellung in der vorliegenden Grafik ohne Verlust der Übersichtlichkeit der übrigen Einzeljahre unter 80 Jahren nicht möglich. Aus diesem Grund sind die Balken zu den 80-jährigen und Älteren mit Unterbrechungen dargestellt und die genauen Werte bei den Männern und Frauen in den Jahren 2021 und 2050 in der Grafik angegeben.

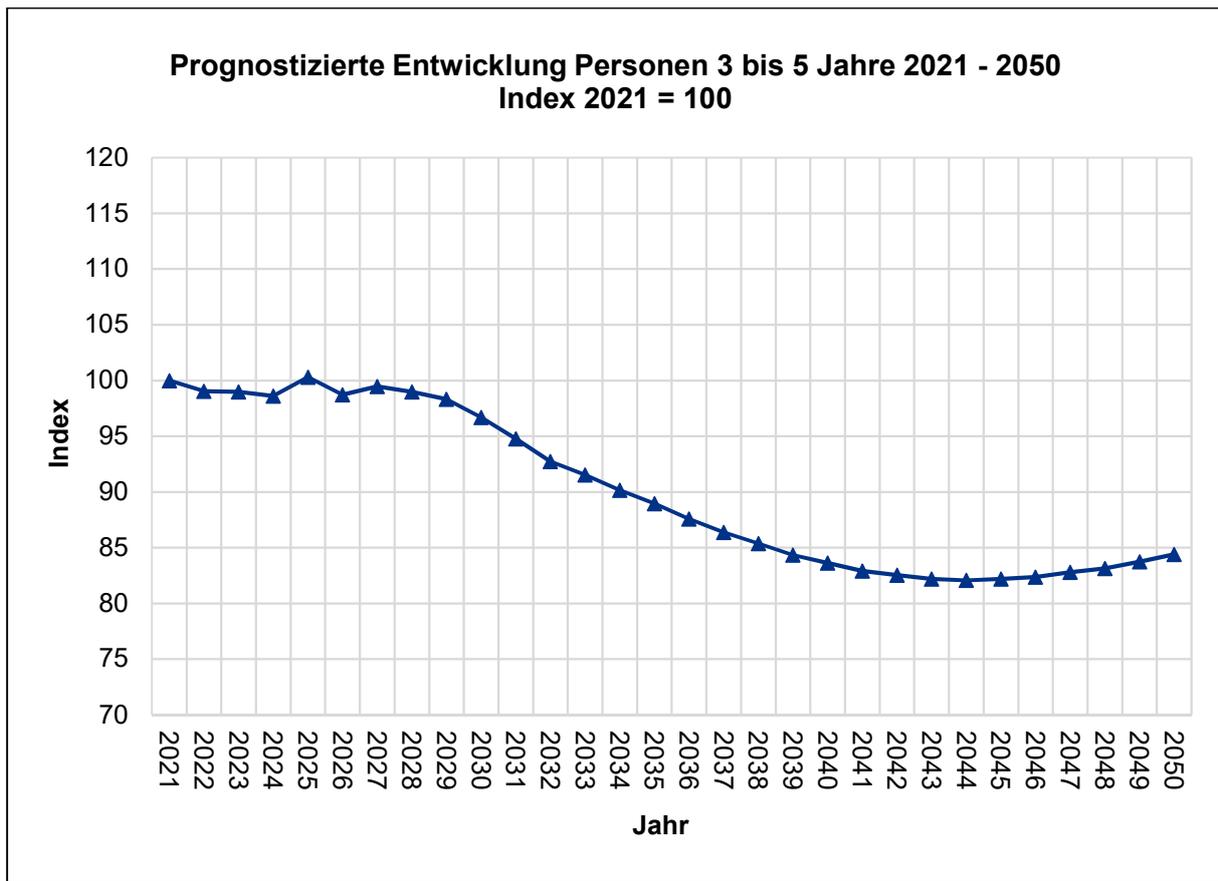
1.2 Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen

Von besonderer Bedeutung ist neben der Betrachtung der prognostizierten Gesamtentwicklung die spezifische Betrachtung von Altersgruppen und Entwicklungsverläufen. Ergänzend wird daher anhand der Bevölkerungsvorausberechnung die Entwicklung einzelner Altersgruppen im Prognosezeitraum grafisch aufgezeigt.



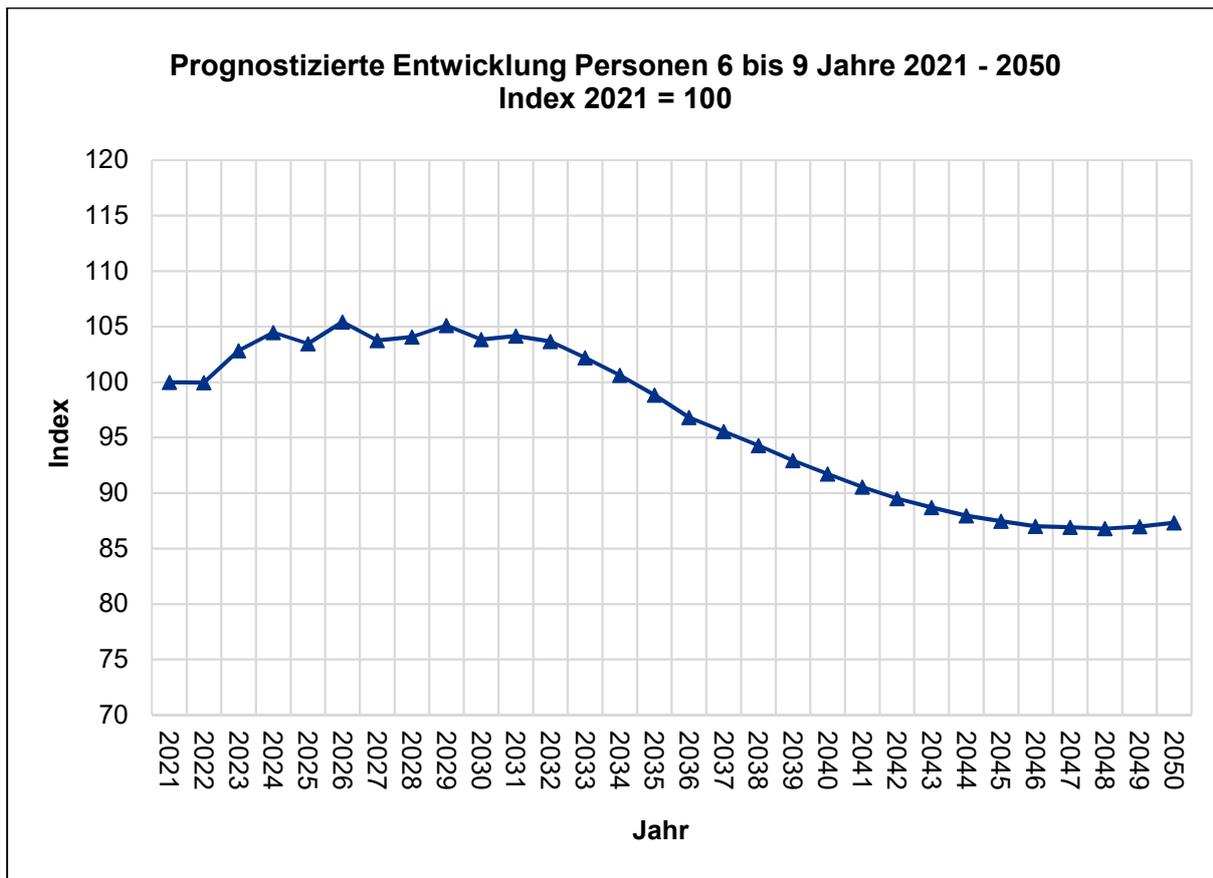
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung wird die Zahl der Personen unter drei Jahren zunächst von 2021 bis 2024 leicht schwanken. Ab dem Jahr 2025 bis zum Jahr 2041 wird die Zahl in dieser Altersgruppe von 1.565 auf 1.286 Personen kontinuierlich sinken. Allerdings wird ab dem Jahr 2042 wieder ein stetiger Anstieg der Personenzahl unter drei Jahren auf 1.349 im Jahr 2050 prognostiziert. Insgesamt wird aber im Prognosezeitraum eine Abnahme um 13,1 Prozent verzeichnet.



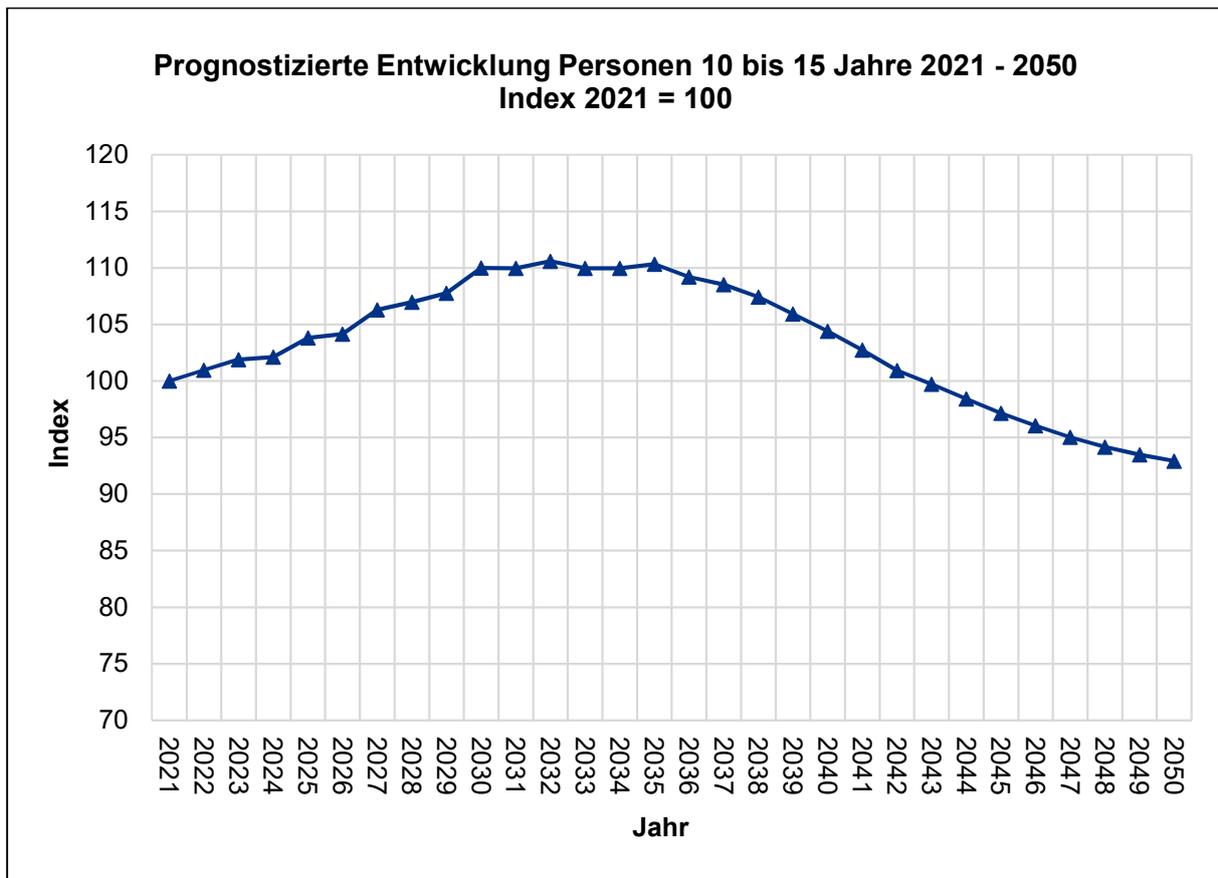
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

In den Jahren 2021 bis 2024 wird die Zahl der 3- bis 5-jährigen Personen zunächst von 1.668 auf 1.645 leicht sinken. Einen leichten Anstieg wird es gemäß Bevölkerungsvorausberechnung im Jahr 2025 auf 1.673 Personen geben. Danach ist wieder ein Rückgang auf 1.647 im Jahr 2026 zu verzeichnen, worauf ein leichter Anstieg im Jahr 2027 auf 1.659 Personen folgt. Von 2028 bis zum Jahr 2044 wird die Personenzahl stetig abnehmen. Ab 2045 wird die Zahl dann wieder leicht ansteigen auf 1.408 im Jahr 2050. In dieser Altersgruppe wird insgesamt die Abnahme 15,6 Prozent betragen.



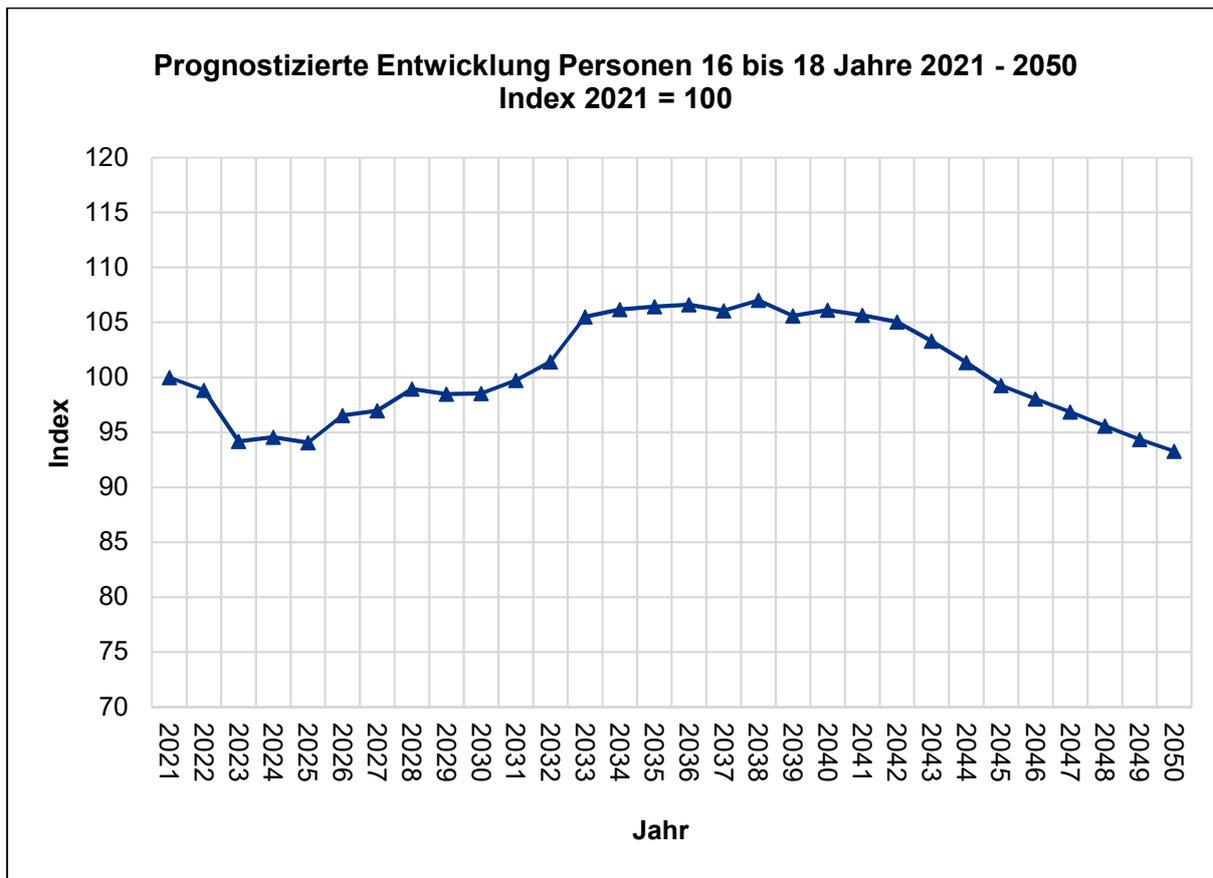
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Bei der Zahl der 6- bis 9-jährigen Personen wird zunächst bis 2024 ein Anstieg von 2.211 auf 2.310 Personen erwartet. Im Jahr 2025 wird die Zahl auf 2.288 zurückgehen, allerdings im folgenden Jahr wieder auf 2.331 ansteigen. Nach einem weiteren Rückgang im Jahr 2027, ist die Zahl bis 2031 Schwankungen unterworfen. Ab 2032 sinkt die Zahl in dieser Altersgruppe stetig bis auf 1.919 Personen im Jahr 2048. Ab 2049 wird dann wieder ein leichter Anstieg verzeichnet auf 1.931 Personen im Jahr 2050. Bei der Betrachtung des gesamten Prognosezeitraums wird bis 2050 ein Rückgang um 12,7 Prozent erwartet.



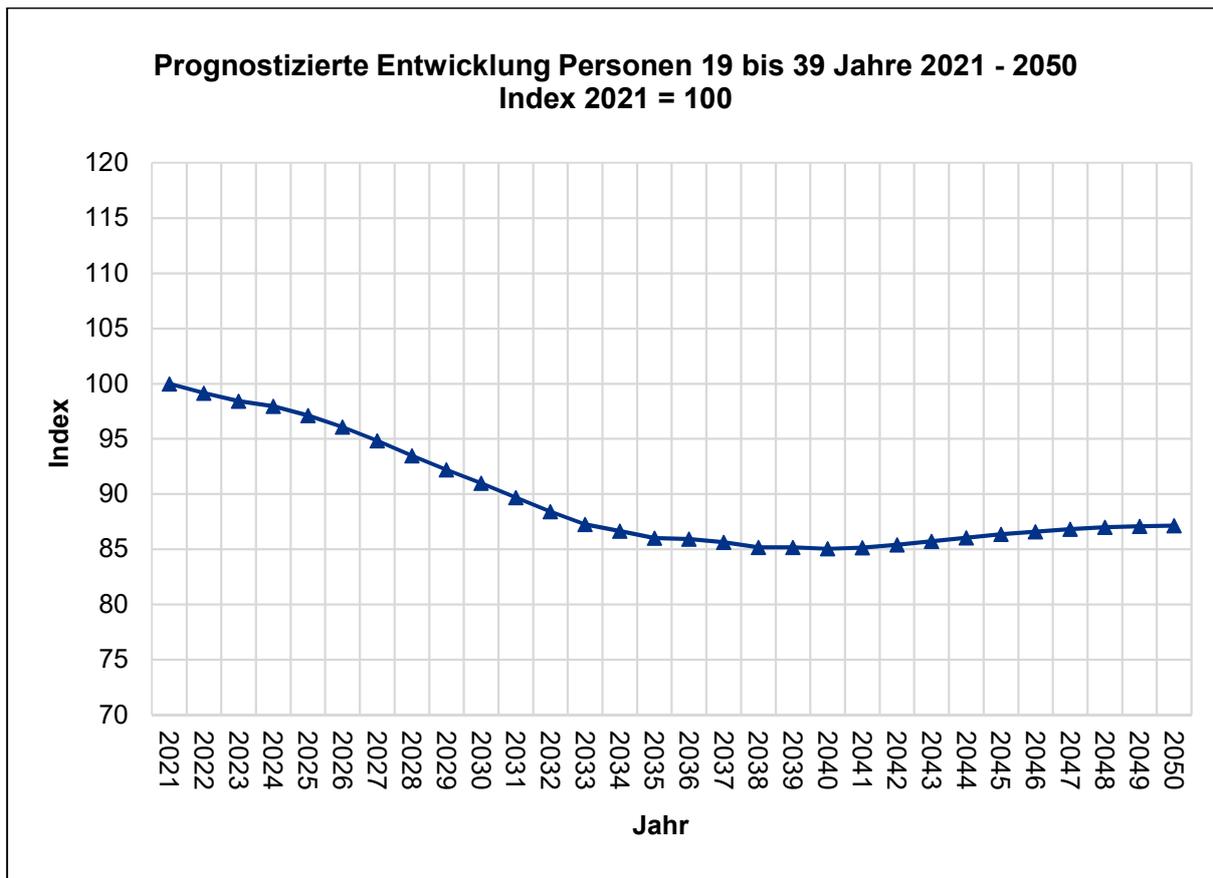
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Die Zahl der Personen im Alter von zehn bis 15 Jahren wird bis zum Jahr 2032 von 3.350 auf 3.705 ansteigen. Nach einem leichten Rückgang und einem leichten Anstieg der Zahl in den Jahren 2033 bis 2035, wird die Zahl ab dem Jahr 2036 bis 2050 stetig abnehmen. Im Jahr 2050 wird die Anzahl in dieser Altersgruppe 3.113 betragen laut der Bevölkerungsvorausberechnung. Dies bedeutet einen insgesamten Rückgang im Prognosezeitraum von 7,1 Prozent.



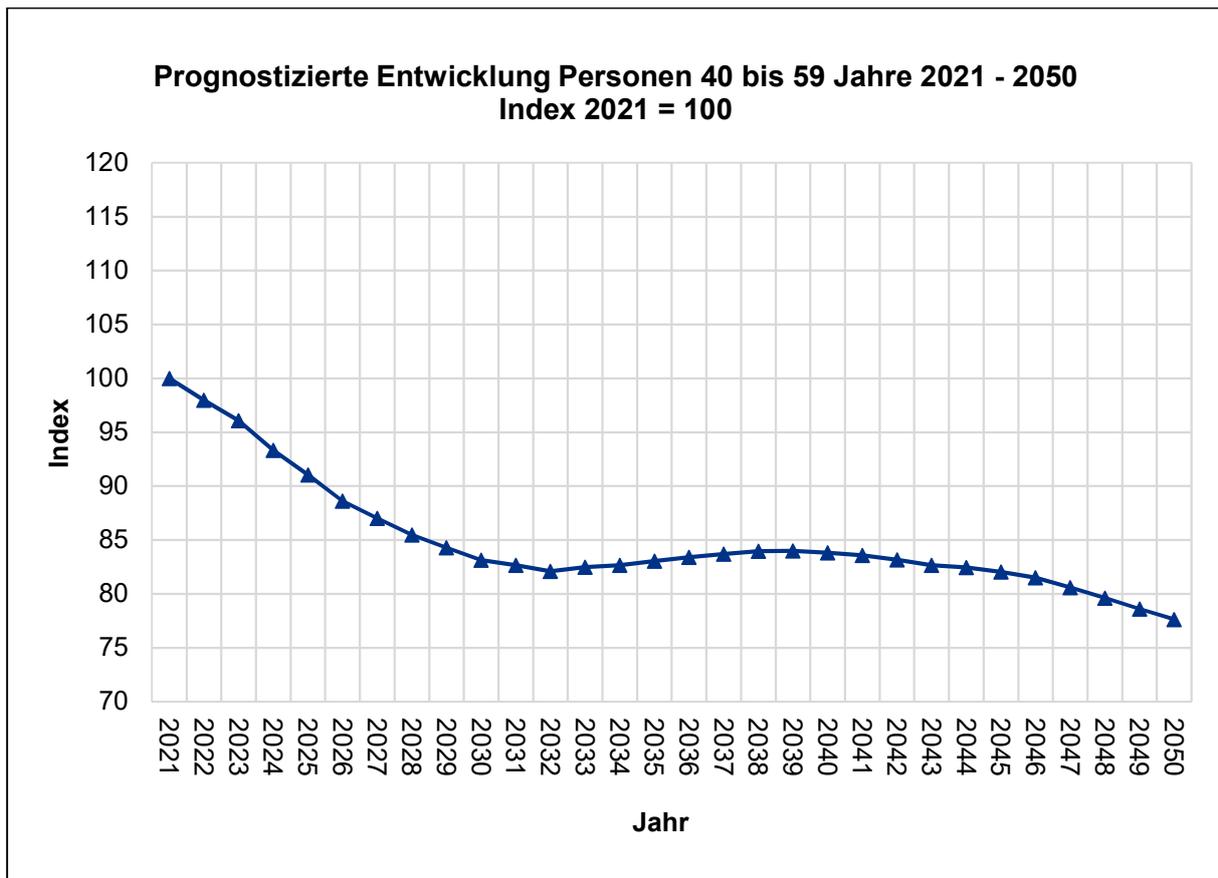
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

In der Altersgruppe der Personen von 16 bis 18 Jahren ist im Prognosezeitraum die Entwicklung der Anzahl schwankend. Zunächst sinkt die Zahl zwischen 2021 und 2023 von 1.784 auf 1.680 Personen. Danach ist die Anzahl bis zum Jahr 2025 fast gleichbleibend. Ab 2026 steigt die Zahl der Personen auf 1.765 im Jahr 2028. Im Jahr 2029 wird ein leichter Rückgang verzeichnet, allerdings steigt die Zahl ab dem Jahr 2031, mit einem kleinen zwischenzeitlichen Rückgang im Jahr 2037, bis auf 1.909 Personen im Jahr 2038 wieder an. Anschließend wird die Zahl, mit einer geringen Zunahme im Jahr 2040 unterbrochen, kontinuierlich abnehmen. Im Jahr 2050 wird eine Personenzahl in der Altersgruppe der 16- bis 18-jährigen in Höhe von 1.664 prognostiziert. Für den gesamten Prognosezeitraum bedeutet dies einen Rückgang um 6,7 Prozent.



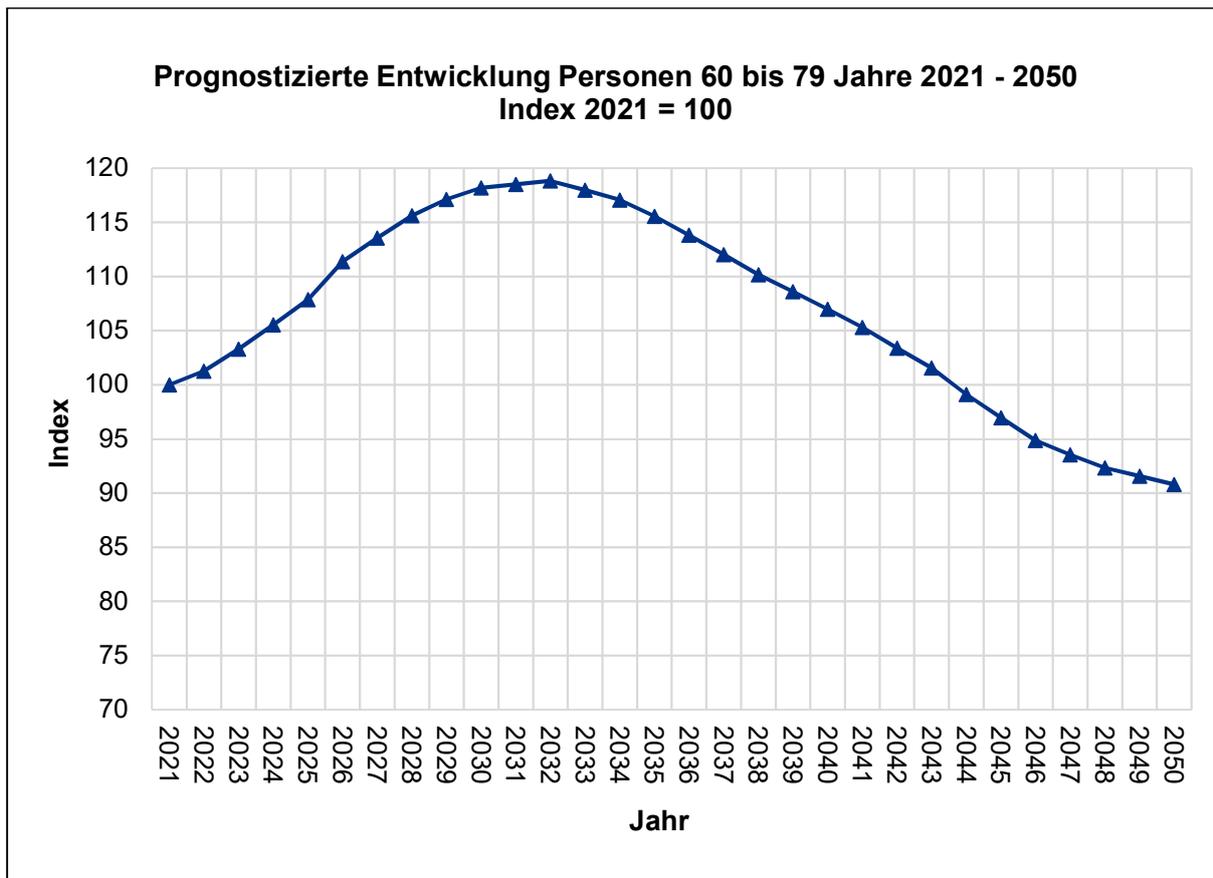
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung wird die Zahl der Personen im Alter von 19 bis 39 Jahren zunächst kontinuierlich zurückgehen von 13.771 im Jahr 2021 auf 11.731 im Jahr 2038. Im darauffolgenden Jahr wird die Anzahl annähernd gleichbleiben und im Jahr 2040 nochmal auf 11.713 Personen sinken. Allerdings wird die Zahl der 19- bis 39-jährigen Personen danach wieder stetig ansteigen. Für das Jahr 2050 ergibt sich in der Vorausberechnung für diese Altersgruppe eine Anzahl von 12.000 Personen. Für den gesamten Prognosezeitraum ergibt sich allerdings ein Bevölkerungsrückgang in Höhe von 12,9 Prozent.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Die Zahl der 40- bis 59-jährigen Personen wird in den ersten Jahren des Prognosezeitraums abnehmen. Sie wird zunächst von 17.164 Personen auf 14.092 Personen im Jahr 2032 sinken. In den darauffolgenden Jahren wird die Zahl wieder leicht ansteigen auf 14.415 im Jahr 2039. Danach wird die Personenanzahl in dieser Altersgruppe allerdings stetig abnehmen. Für das Jahr 2050 sind 13.324 Personen prognostiziert. Insgesamt ergibt sich somit ein Rückgang im Prognosezeitraum um 22,4 Prozent bei den Personen von 40 bis 59 Jahren.



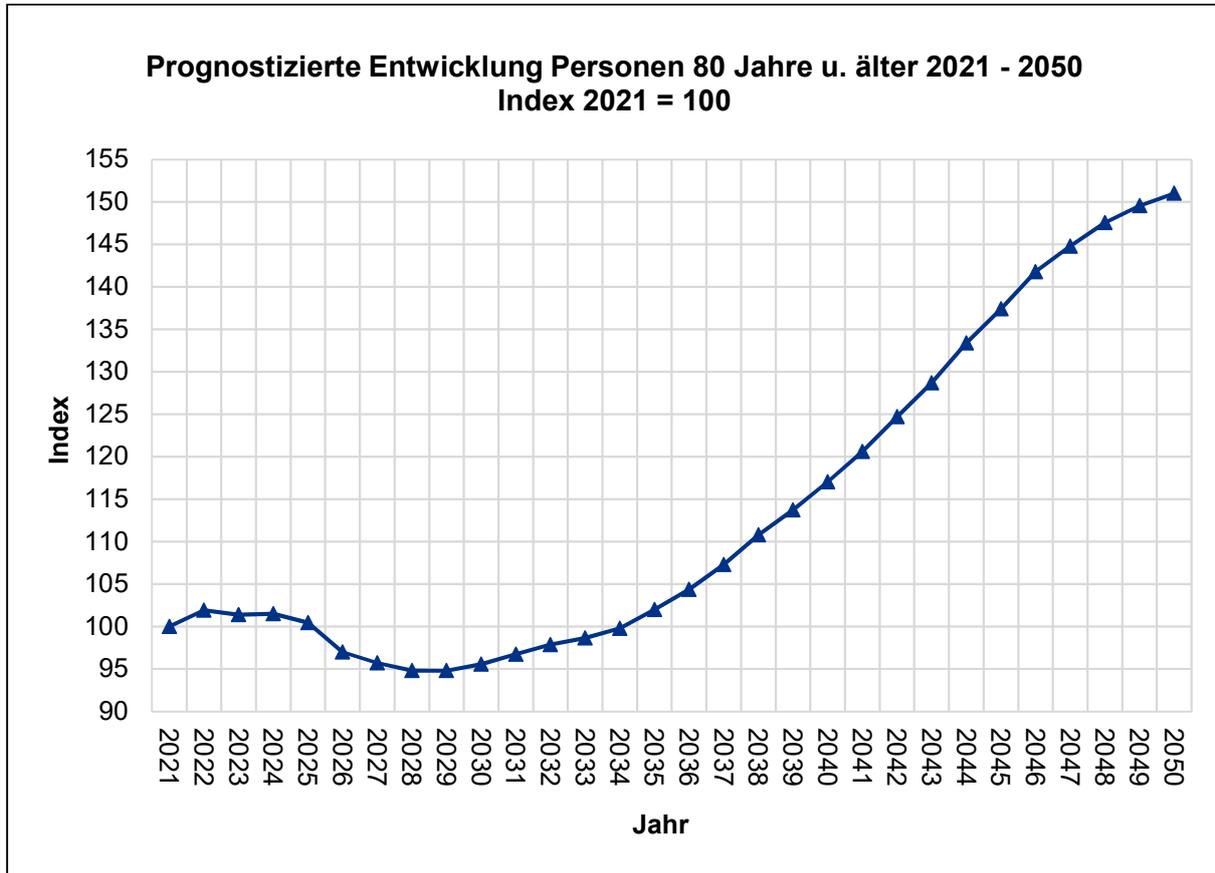
Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

In der Altersgruppe der Personen von 60 bis 79 Jahren wird die Anzahl bis zum Jahr 2032 von 14.182 Personen auf 16.853 Personen zunächst ansteigen. Danach wird die Personenanzahl kontinuierlich bis zum Jahr 2050 sinken. Gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung wird für diese Altersgruppe im Jahr 2050 eine Zahl von 12.877 Personen prognostiziert. Für den Prognosezeitraum bedeutet dies eine Abnahme um 9,2 Prozent.

6. Statistischer Bericht über die demografische Entwicklung in der Stadt Wesel

Wie die Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2050 deutlich zeigt, werden sich alle bisher betrachteten Altersgruppen negativ entwickeln. Dabei werde die Altersgruppen der 40- bis 59-jährigen und der 3- bis 5-jährigen die stärksten prozentualen Bevölkerungsrückgänge erfahren.

Lediglich die im Folgenden grafisch dargestellte Altersgruppe „80 Jahre und älter“ wird einen Zuwachs bis zum Ende des Prognosezeitraums verbuchen können.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik NRW, eigene Darstellung

Zunächst ist die Zahl der Personen im Alter von 80 Jahren und älter leicht schwankend. Nach einem leichten Anstieg 2022 von 4.646 auf 4.735, sinkt die Zahl wieder leicht und steigt im Jahr 2024 wieder leicht an auf 4.717 Personen. Ab dem Jahr 2025 wird die Zahl bis 2029 leicht sinken auf 4.405 Personen. Anschließend wird die Personenzahl in dieser Altersgruppe allerdings stetig steigen. Im Jahr 2050 sind 7.016 Personen im Alter von 80 Jahren und älter prognostiziert. Für den Prognosezeitraum bedeutet dies insgesamt einen Zuwachs von rund 51 Prozent.